

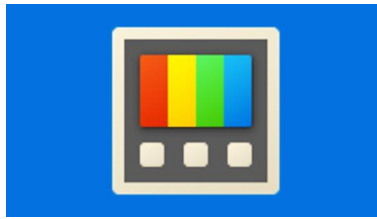


Bildquelle: Microsoft

Microsoft PowerToys

Ein Erfahrungsbericht von Helmut Hinterthür

Vorwort.....	1
Installation	1
Dashboard.....	3
Allgemeine Einstellungen	4
Immer im Vordergrund.....	5
Awake - Aufwachen	7
Farbwähler.....	9
Zuschneiden und Sperren	11
Umgebungsvariablen.....	13
FancyZones	14
File Locksmith - Datei-Schlüsseldienst.....	20
Datei-Explorer-Add-Ons.....	21
Hostsdatei-Editor	22
Bildgrößenänderung.....	23
Tastatur-Manager	26
Mausdienstprogramme	29
Meine Maus suchen.....	29
Mausmarker.....	30
Maussprung	30
Mauszeiger Fadenkreuz.....	31
Maus ohne Rahmen.....	32
Als Nur-Text einfügen	33
Vorschau	34
PowerRename.....	35
PowerToys Run	37
Schnelle Akzentuierung	39
Registrierungsvorschau	40
Bildschirmlineal.....	42
Tastenkombinationsübersicht	44
Textextraktor	45
Videokonferenz-Stummschaltung	46
Fazit.....	48



Bildquelle: Microsoft

Microsoft PowerToys Ein Erfahrungsbericht von Helmut Hinterthür

Vorwort

Die Microsoft PowerToys sind eine Sammlung von Hilfsprogrammen, mit der Windows erweitert und optimiert werden kann. Sie sind eine Neuauflage der PowerToys, die schon unter Windows 95 fünfzehn Tools enthielten und aktualisiert bis Windows XP funktionierten.

Im Internet gibt es viele Anleitungen und Informationen zu diesem Thema, u.a. die [Webseite](#) von Microsoft. Aber ich möchte für mich herausfinden, ob es Sinn macht, die Sammlung zu installieren und welche der Hilfsprogramme ich sinnvoll einsetzen kann.

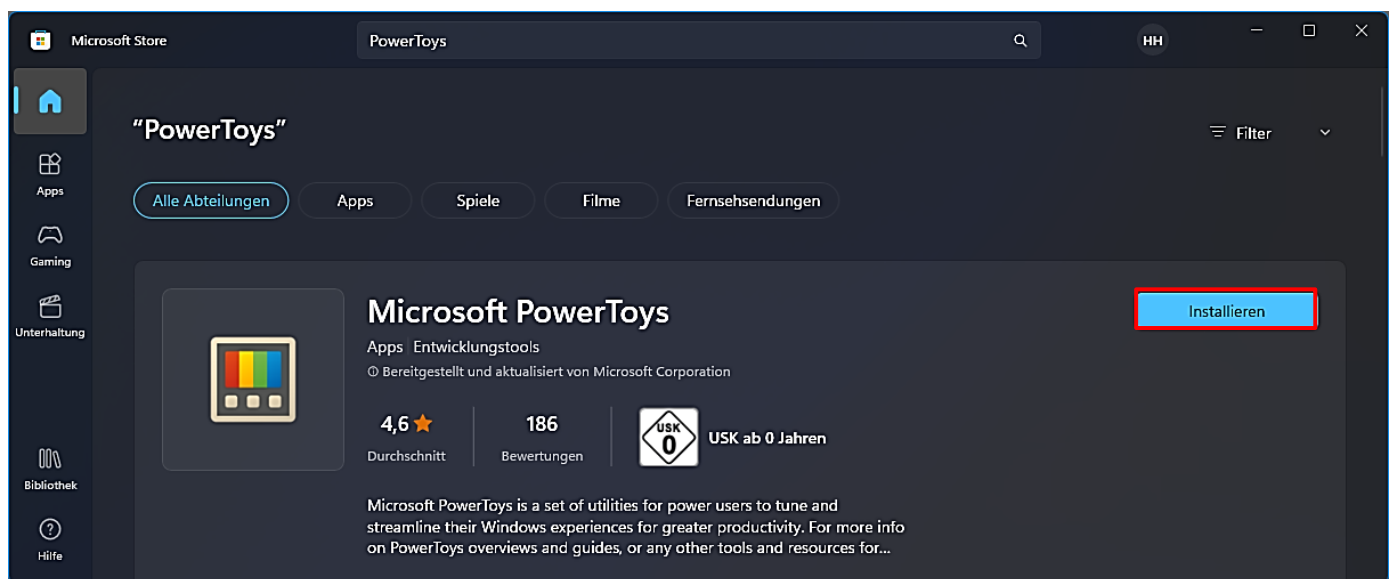


PowerToys (Preview)
Neu

Die PowerToys werden aber noch als Preview-Version (Vorschauversion) bezeichnet, die laufend aktualisiert wird.

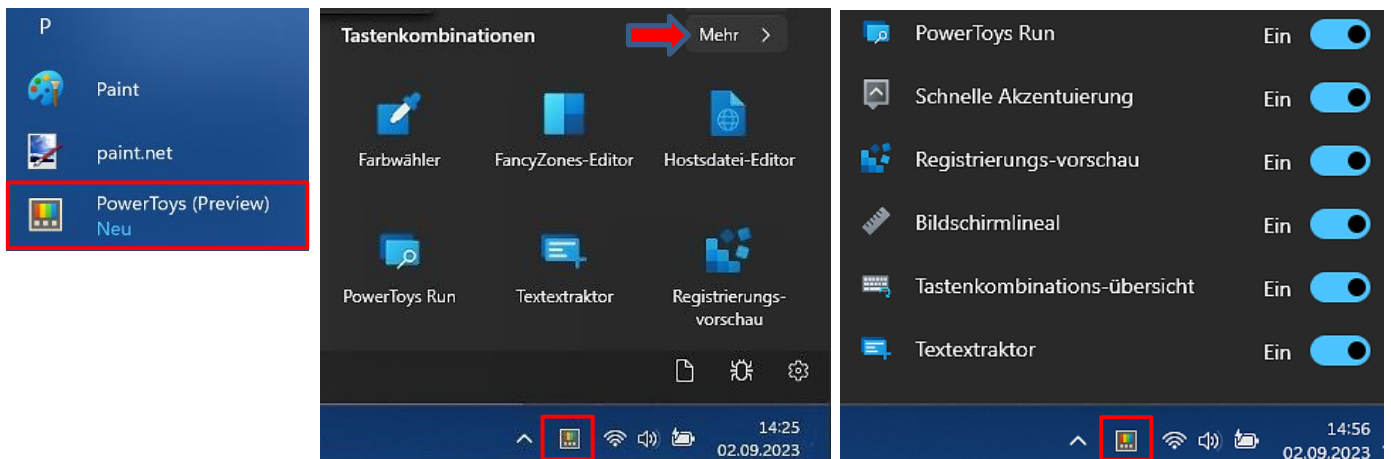
Installation

Microsoft stellt [hier](#) verschiedene Installationsmethoden vor. Ich habe mich für die Möglichkeit entschieden, die PowerToys aus dem Microsoft Store herunterzuladen.

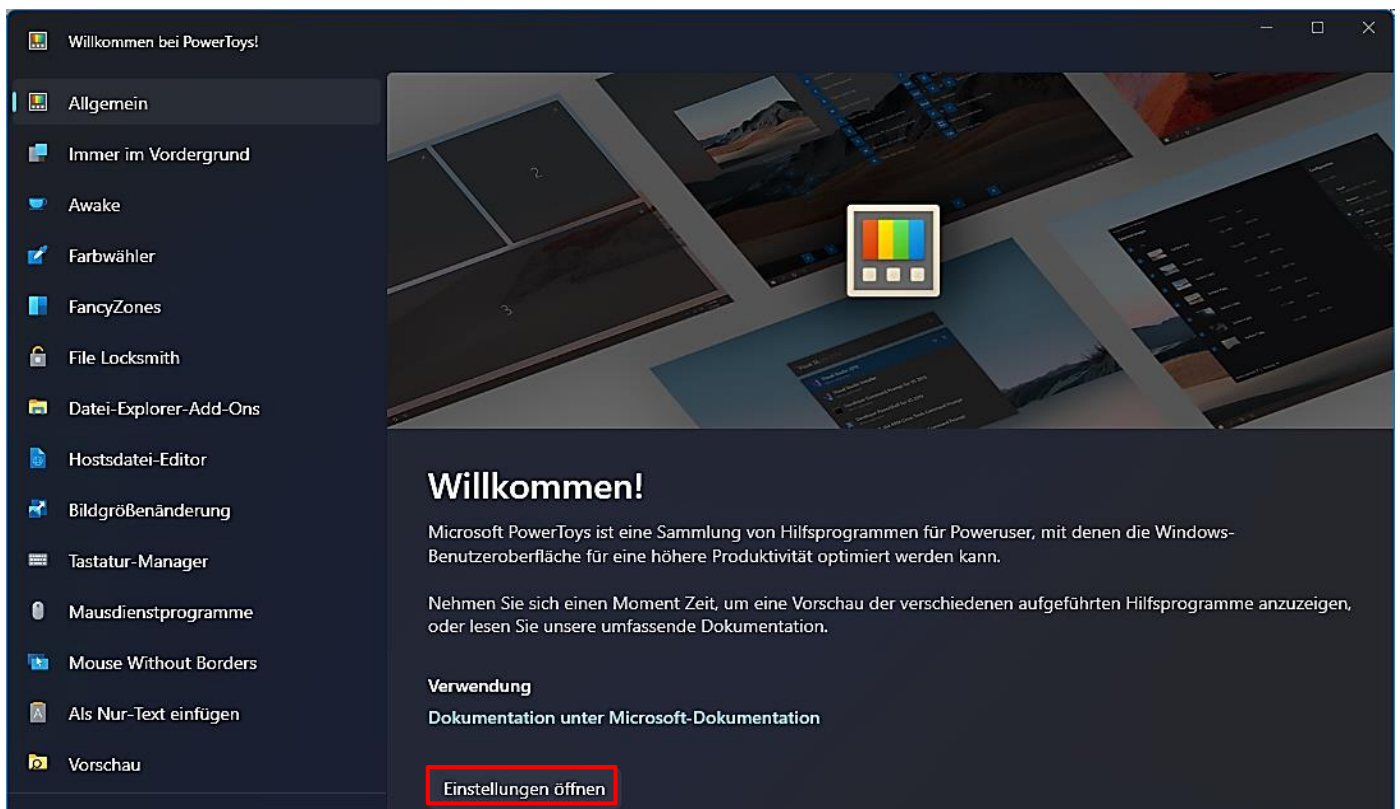


Mit einem Klick auf „Installieren“ wird die Installation gestartet, nachdem man die Abfrage der Benutzerkontensteuerung bestätigt hat.

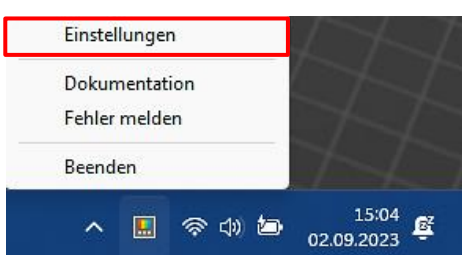
Es erfolgt die Eintragung ins Startmenü und in den Infobereich der Taskleiste, falls in den Einstellungen der automatische Start aktiviert ist (Standardeinstellung). Bei einem Klick auf das Taskleistensymbol hat man direkten Zugriff auf die einzelnen Werkzeuge.



Die PowerToys werden nach der Installation mit einer Willkommensnachricht gestartet.

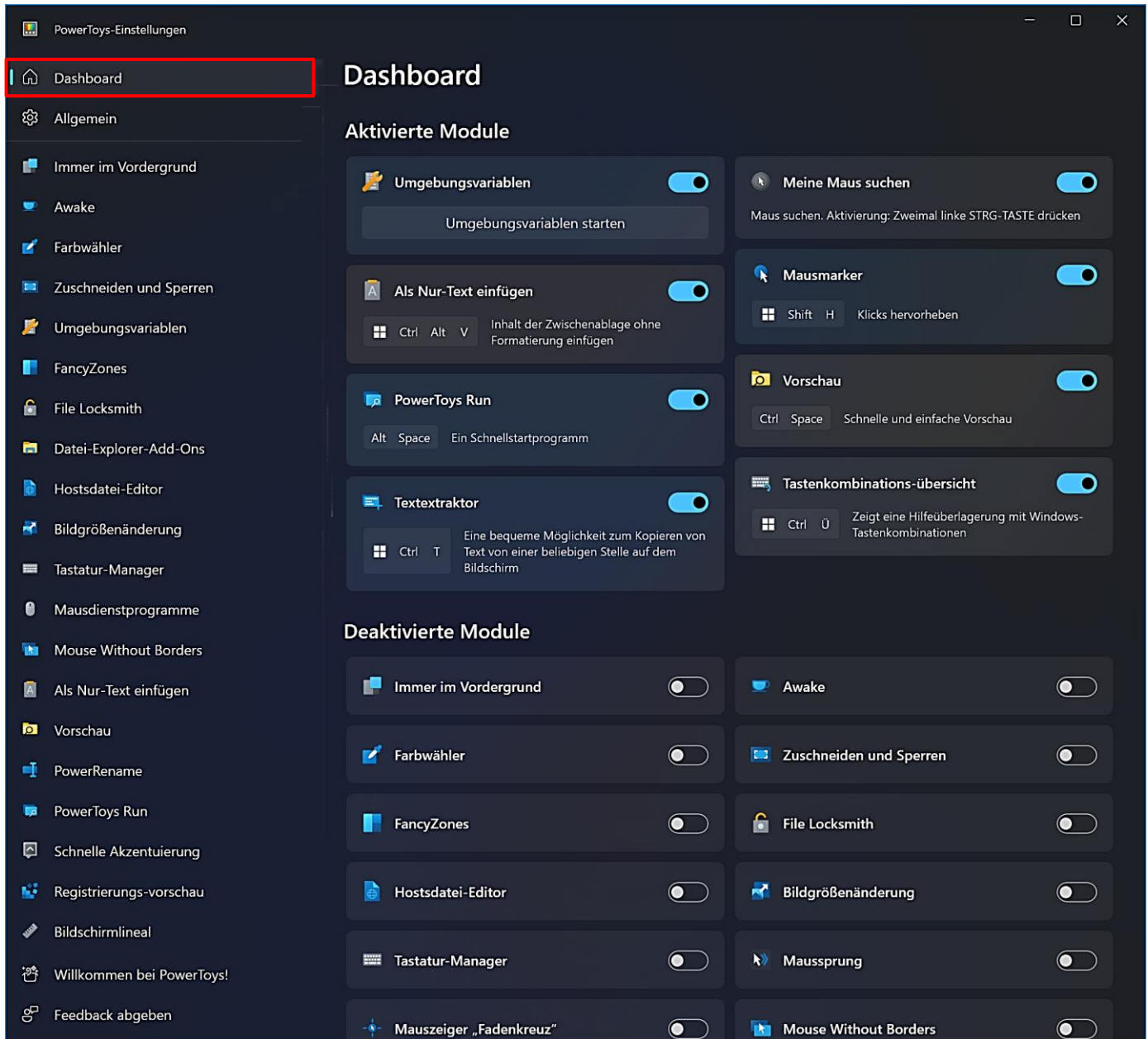


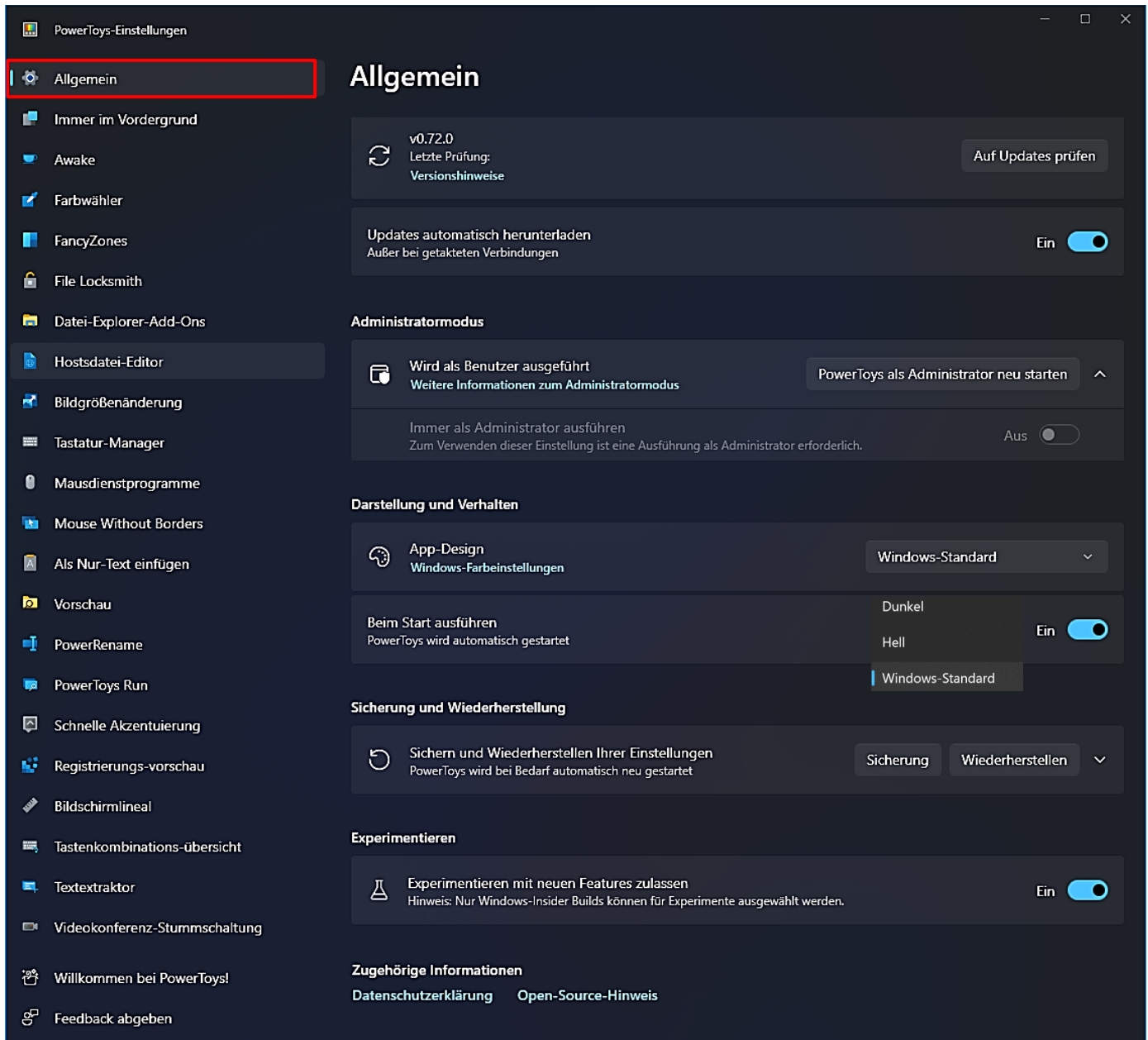
Die Willkommensnachricht wird nur einmal angezeigt, kann aber später jederzeit wieder aktiviert werden. Unter „Einstellungen öffnen“ startet man die Einstellungen oder ruft sie beim nächsten Start der PowerToys automatisch auf.



Das funktioniert aber auch über das **Kontextmenü** des Symbols im Infobereich der Taskleiste.

Das Dashboard zeigt alle Werkzeuge übersichtlich an. Mit einem Klick kann man sie aktivieren bzw. deaktivieren.





In den **Allgemeinen Einstellungen** kann man überprüfen, ob es ein Update für die PowerToys gibt, falls sie nicht sowieso automatisch heruntergeladen werden.

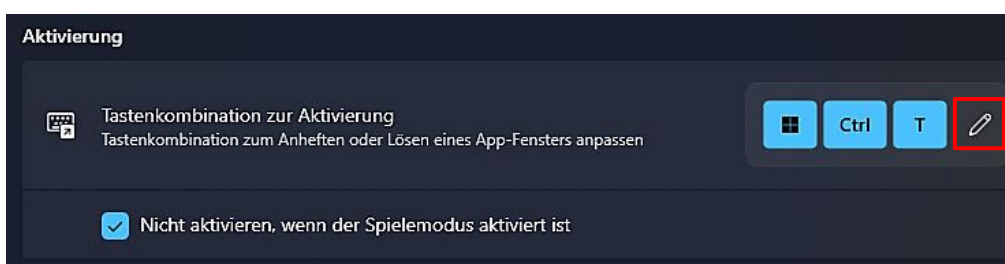
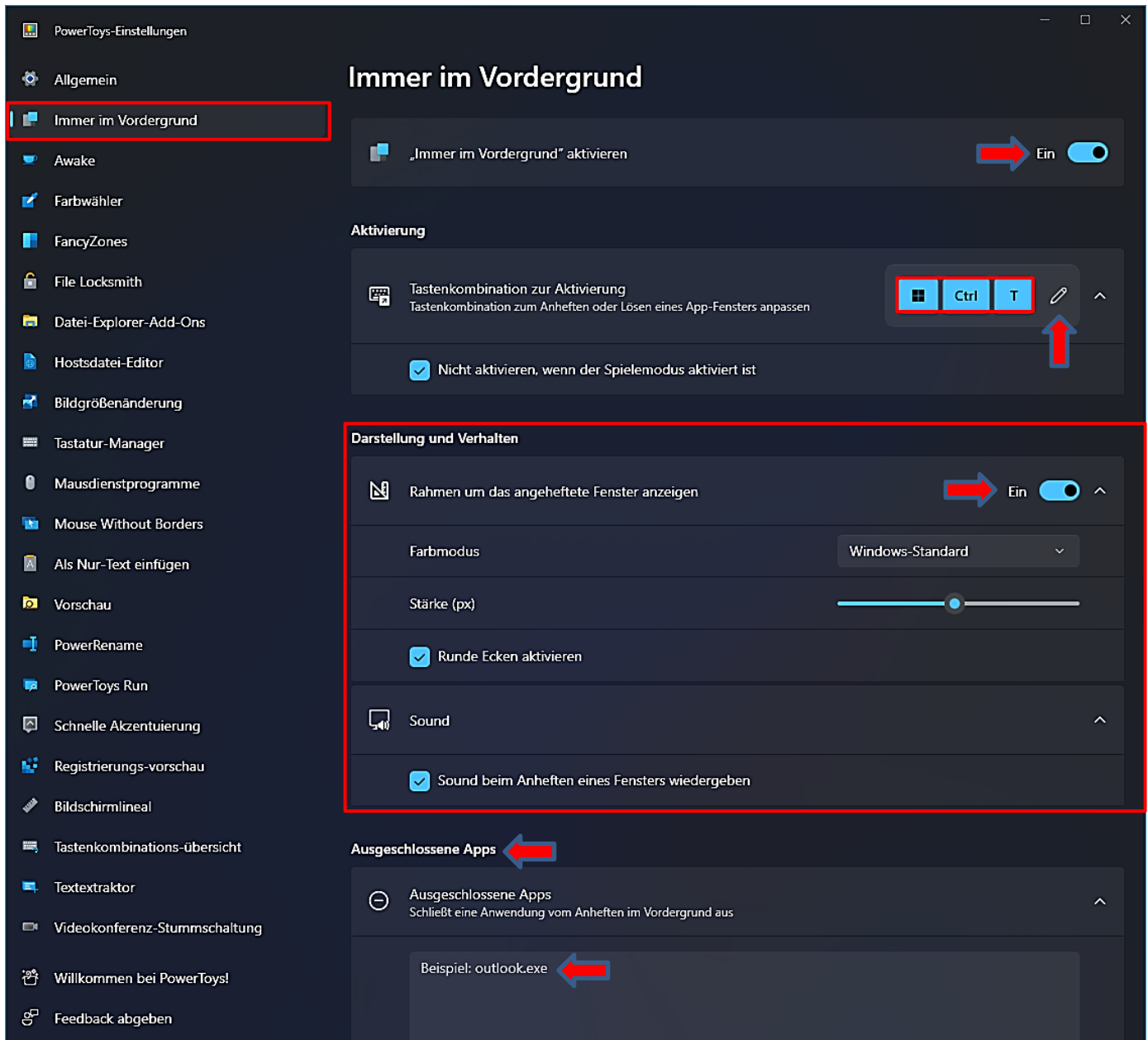
Den [Administratormodus](#) benötigt man lt. Microsoft nur, wenn man mit anderen Anwendungen interagiert, die im Administratormodus ausgeführt werden.

Unter **Darstellung und Verhalten** passt man die Farbeinstellungen an die persönliche Vorliebe an und bestimmt dann, ob die PowerToys schon beim Start ausgeführt werden sollen.

Bei Bedarf kann eine **Sicherung** der Einstellungen erstellt und das **Experimentieren** mit neuen Features zugelassen werden.

Immer im Vordergrund

Mit dem **aktivierten** Werkzeug „Immer im Vordergrund“ kann man mit der eingestellten Tastenkombination auf einfache Art Fenster, die im Vordergrund sind, anheften. Die angehefteten Fenster bleiben im Vordergrund, auch wenn ein anderes angeklickt wird. Um ein Fenster wieder zu lösen, drückt man wieder die Tastenkombination oder schließt es einfach.



Die voreingestellte Tastenkombination kann mit einem Klick auf das Bearbeiten-Symbol geändert werden.

Tastenkombination zur Aktivierung

Drücken Sie eine Tastenkombination, um diese Verknüpfung zu ändern.



Nur Verknüpfungen, die mit der WINDOWS-, STRG-, ALT- oder UMSCHALTASTE-Taste beginnen, sind gültig.

Speichern

Zurücksetzen

Abbrechen

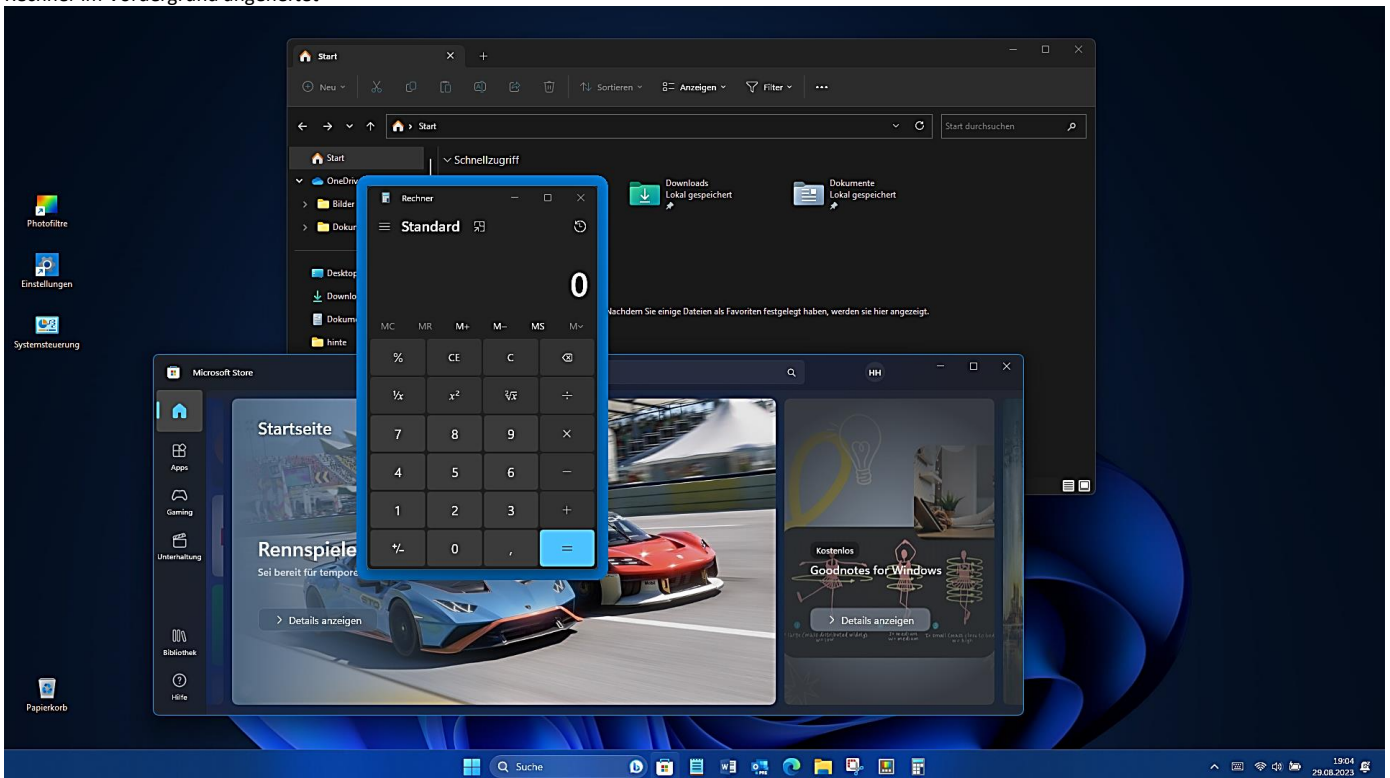
Je nach Einstellung erhält das Fenster einen Rahmen, bei dem man die Farbe und Dicke einstellen sowie abgerundete Ecken aktivieren kann.

Beim Anheften eines Fensters kann bei entsprechender Aktivierung ein Sound ertönen.

Apps können vom Anheften im Vordergrund ausgeschlossen werden.

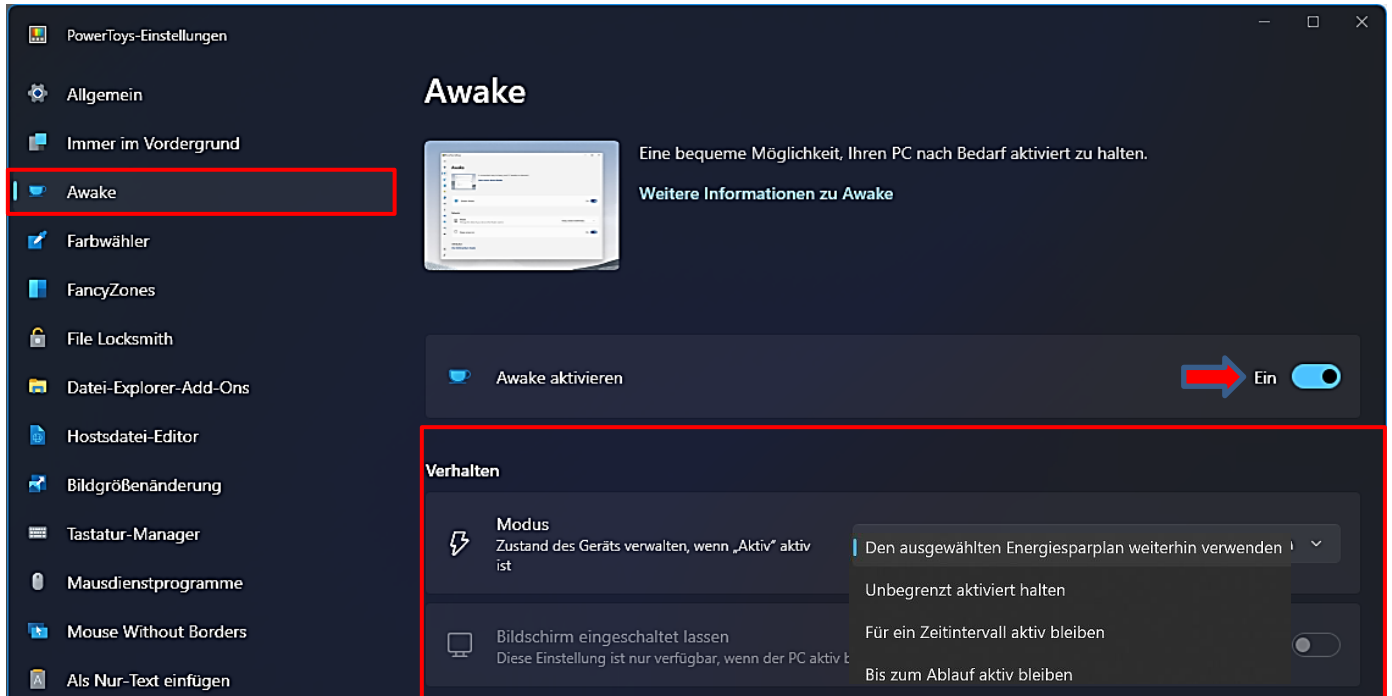
Weitere Informationen zu „[Immer im Vordergrund](#)“


Rechner im Vordergrund angeheftet

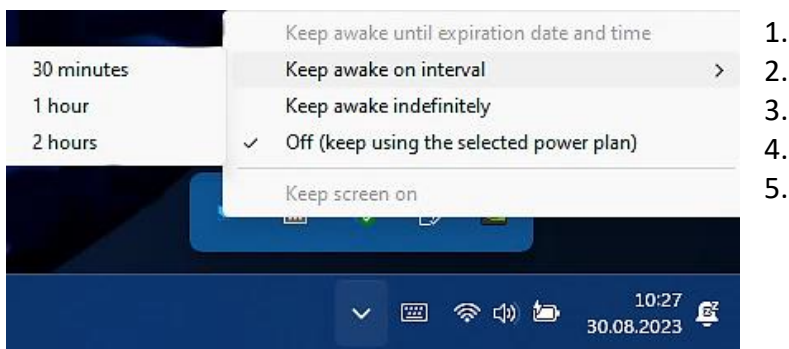


Awake - Aufwachen

Das Werkzeug „Aufwachen“ soll den Computer in Bereitschaft halten, ohne seine Energie- und Schlafeinstellungen verwalten zu müssen. Dieses Verhalten kann beim Ausführen zeitaufwändiger Aufgaben hilfreich sein, um sicherzustellen, dass der Computer dabei nicht in den Ruhezustand wechselt oder seinen Bildschirm ausschaltet. Das kann zum Beispiel ein länger andauerndes Hochladen eines Videos sein.



Wird „Aufwachen“ aktiviert, findet man im Infobereich der Taskleiste dieses Symbol . Mit einem Klick darauf ruft man die folgenden Optionen auf:



1. Den PC bis zu einer vorgegebenen Zeit in Bereitschaft halten.
2. Für einen Zeitintervall aktiv bleiben.
3. Den Computer unbegrenzt aktiviert halten.
4. Den ausgewählten Energiesparplan weiterverwenden.
5. Bildschirm eingeschaltet lassen.

Auch in den Einstellungen selbst können diese Modi eingestellt, die Zeitintervalle angepasst und das Verhalten des Bildschirms beeinflusst werden.

Weitere Informationen zu „[Aufwachen](#)“

Verhalten



Modus

Zustand des Geräts verwalten, wenn „Aktiv“ aktiv ist

Den ausgewählten Energiesparplan weiterhin verwenden ▾



Bildschirm eingeschaltet lassen

Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der PC aktiv bleibt

Aus

Verhalten



Modus

Zustand des Geräts verwalten, wenn „Aktiv“ aktiv ist

Unbegrenzt aktiviert halten ▾



Bildschirm eingeschaltet lassen

Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der PC aktiv bleibt

Aus

Verhalten



Modus

Zustand des Geräts verwalten, wenn „Aktiv“ aktiv ist

Für ein Zeitintervall aktiv bleiben ▾



Zeit bis zur Rückkehr zum vorherigen Aktivzustand

Stunden

Minuten

0

0



Bildschirm eingeschaltet lassen

Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der PC aktiv bleibt

Aus

Verhalten



Modus

Zustand des Geräts verwalten, wenn „Aktiv“ aktiv ist

Bis zum Ablauf aktiv bleiben ▾



Enddatum und -zeit

Benutzerdefinierten Aktivierungszustand bis zu einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit beibehalten

Enddatum

29

August

2023

Endzeit

14

46



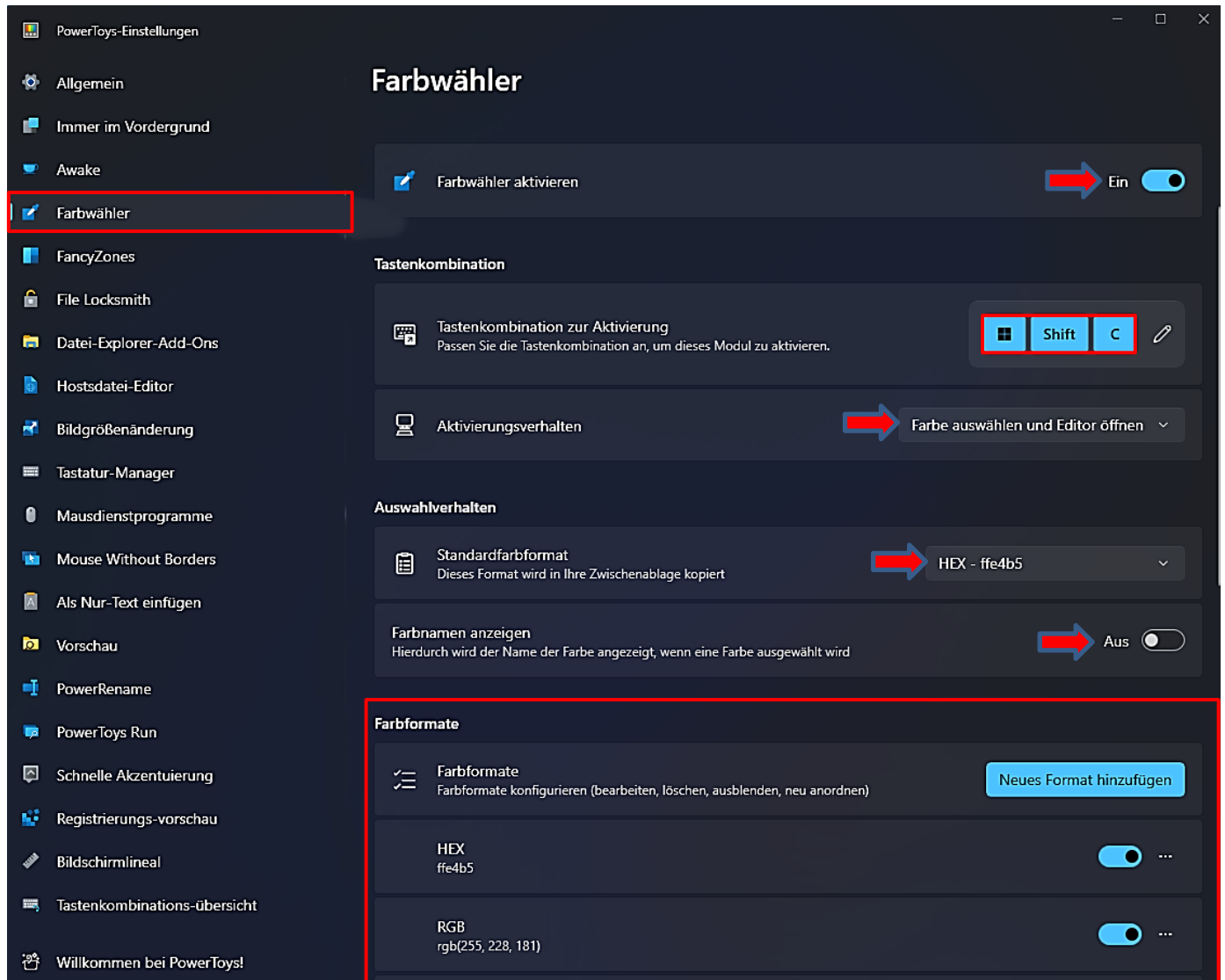
Bildschirm eingeschaltet lassen

Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn der PC aktiv bleibt

Aus

Farbwähler

Mit dem Farbwähler kann man systemweit Farben jeder derzeit ausgeführten Anwendung bestimmen und in die Zwischenablage kopieren. Damit bekommt Windows selbst endlich ein brauchbares Farbauswahlprogramm. Um zum Beispiel beim Erstellen von Webseiten die Farben anzugleichen, braucht man unbedingt so ein Tool.



Bei aktiviertem Werkzeug drückt man die eingestellte Tastenkombination. Dann bekommt man neben dem Mauszeiger die Farbinformation und je nach Einstellung auch den Farbnamen angezeigt. Wie man die Tastenkombination ggf. ändern kann, wurde [hier](#) bereits besprochen.

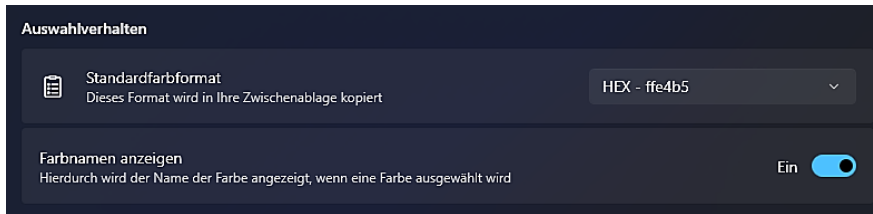


Bei einem weiteren Klick öffnet sich der Editor.

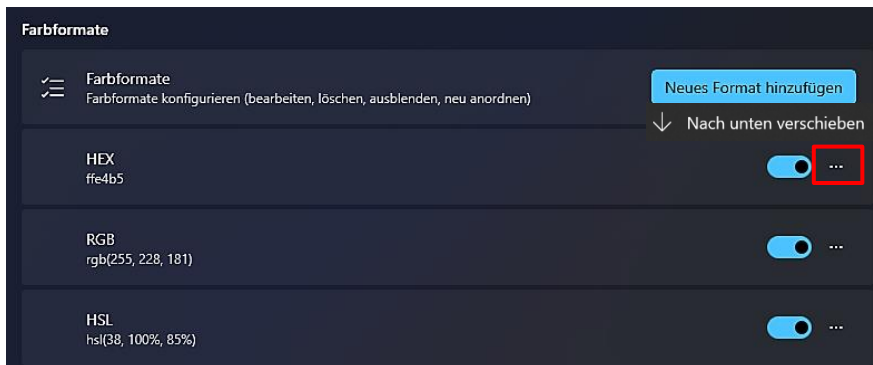
Dieses Aktivierungsverhalten kann man aber ändern:



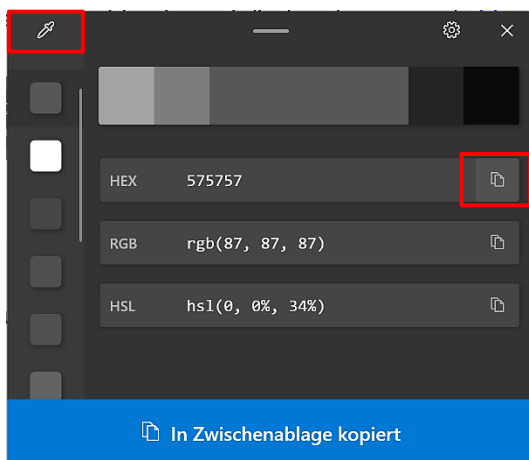
Neben dem oben beschriebenen Verhalten kann man auch direkt den Editor öffnen oder sich nur die Farbe anzeigen lassen.



Hier bestimmt man das Standardfarbformat und ob neben der Farbinformation auch der Farbname angezeigt wird.



Im Editor werden die Farbformate angezeigt, die unter „Editor/Farbformate“ aktiviert worden sind. Die Reihenfolge kann angepasst werden.



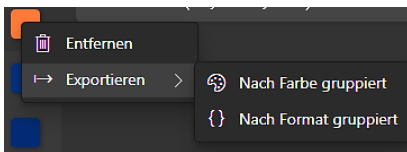
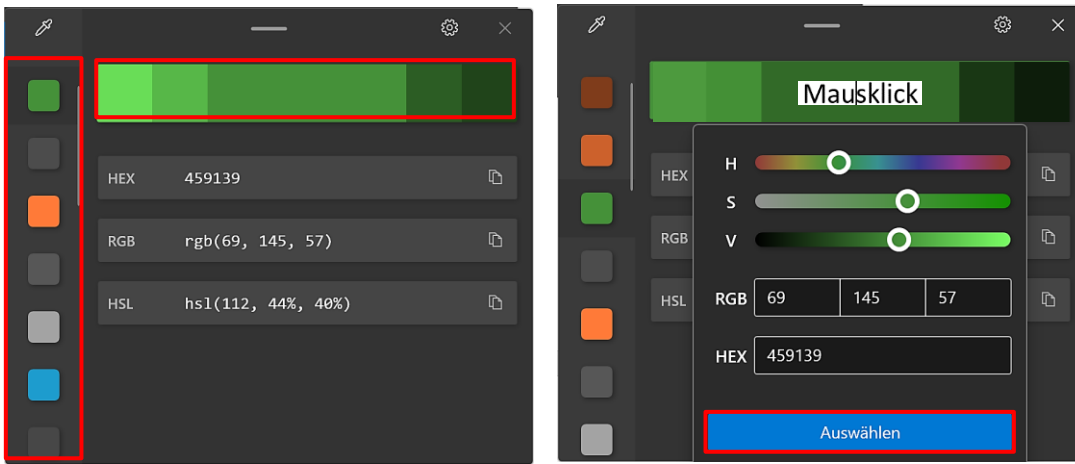
Mit einem Mausklick auf das Pipetten-Symbol des Editors wird am Mauszeiger wieder die Farbinformation angezeigt. Durch Drücken der Esc-Taste verlässt man diesen Modus wieder.

Mit einem Mausklick auf das Kopieren-Symbol befördert man den Wert in die Zwischenablage.

Im Editor wird der Verlauf der ausgewählten Farben angezeigt und man kann jedes der vordefinierten Farbformate kopieren.

Die Farbe in der Mitte stellt die aktuell ausgewählte Farbe dar. Der Editor schlägt dazu jeweils zwei hellere und zwei dunklere Farben vor. Durch Klicken auf eine der links angezeigten alternativen Farben wird die Auswahl entsprechend geändert.

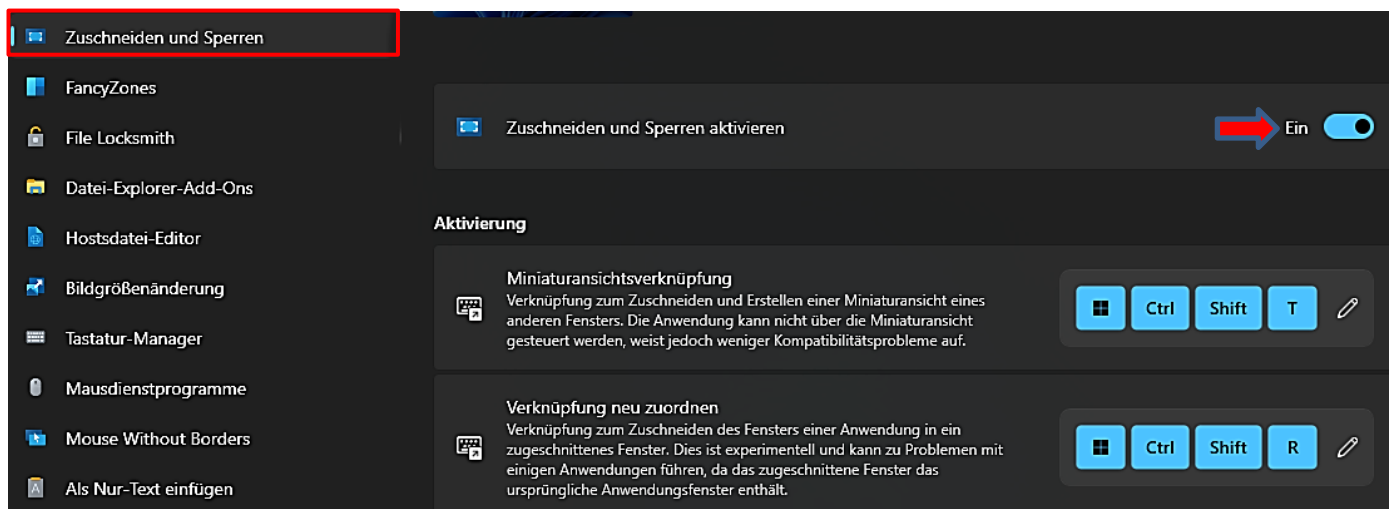
Man kann auch jede ausgewählte Farbe optimieren oder eine neue ähnliche Farbe erhalten. Bei einem Mausklick auf die aktuell ausgewählte Farbe öffnet sich ein Konfigurationselement, wo man die Werte der Farbe ändern kann.



Wenn man eine der links angezeigten Farben entfernen oder exportieren möchte, klickt man mit der rechten Maustaste auf eine Farbe und wählt „Entfernen“ bzw. „Exportieren“ aus. Weitere Informationen zu „[Farbwähler](#)“.

Zuschneiden und Sperren

Mit „Zuschneiden und Sperren“ kann man von einer aktuellen Anwendung eine Miniaturansicht erstellen oder sie auf ein kleineres Fenster zuschneiden.



Nach Drücken der Tastenkombination (Vorsicht – Verrenkungsgefahr 😊) kann mit der Maus ein roter Rahmen aufgezo-gen werden, um die Größe des neuen Fensters festzulegen.



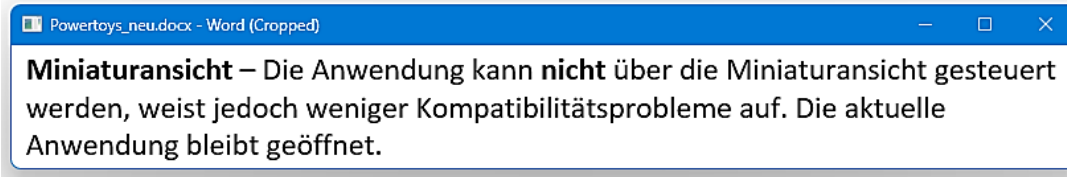
Miniaturansicht – Die Anwendung kann **nicht** über die Miniaturansicht gesteuert werden, weist jedoch weniger Kompatibilitätsprobleme auf. Die aktuelle Anwendung bleibt geöffnet.



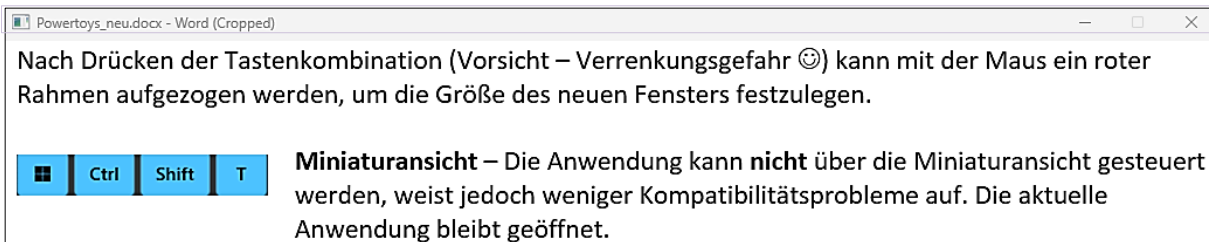
Zugeschnittenes Fenster – Die Anwendung kann im zugeschnittenen Fenster gesteuert werden, allerdings ist diese Option experimentell und kann zu Problemen mit einigen Anwendungen führen, da das zugeschnittene Fenster das ursprüngliche Anwendungsfenster enthält. Die aktuelle Anwendung wird geschlossen.

Miniaturansicht - Die aktuelle Anwendung bleibt geöffnet.

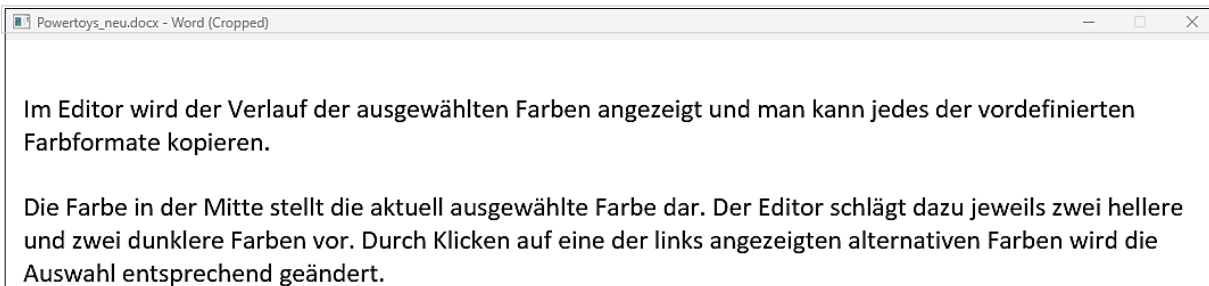
Miniaturansicht – Die Anwendung kann **nicht** über die Miniaturansicht gesteuert werden, weist jedoch weniger Kompatibilitätsprobleme auf. Die aktuelle Anwendung bleibt geöffnet.



Zugeschnittenes Fenster - Die aktuelle Anwendung wird geschlossen.



Zugeschnittenes Fenster nach einer veränderten Ansicht durch Scrollen - Die aktuelle Anwendung wird geschlossen.



Weitere Informationen zu „[Zuschneiden und Sperren](#)“.

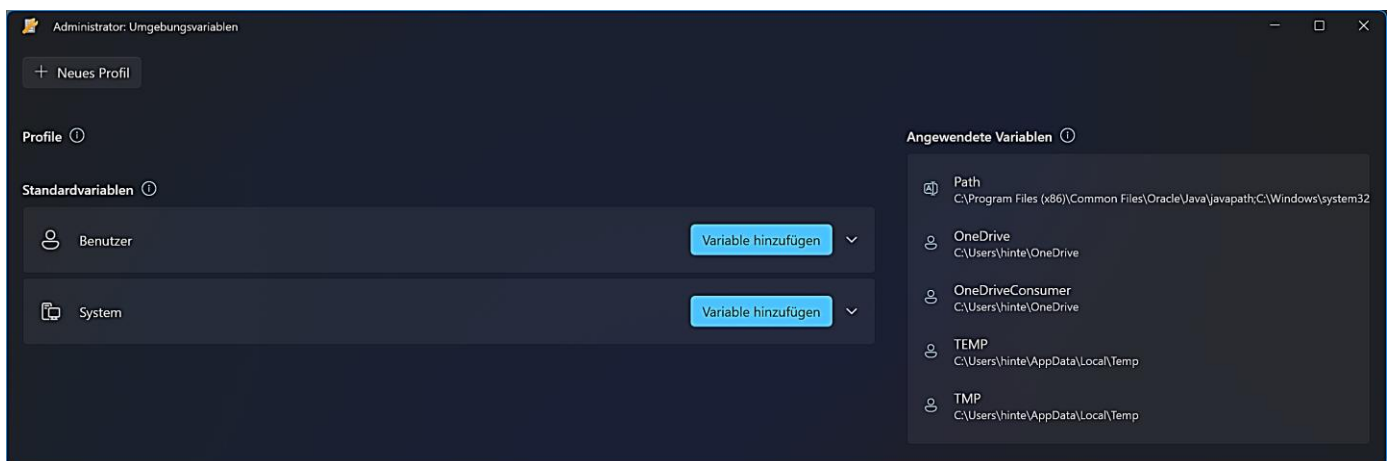
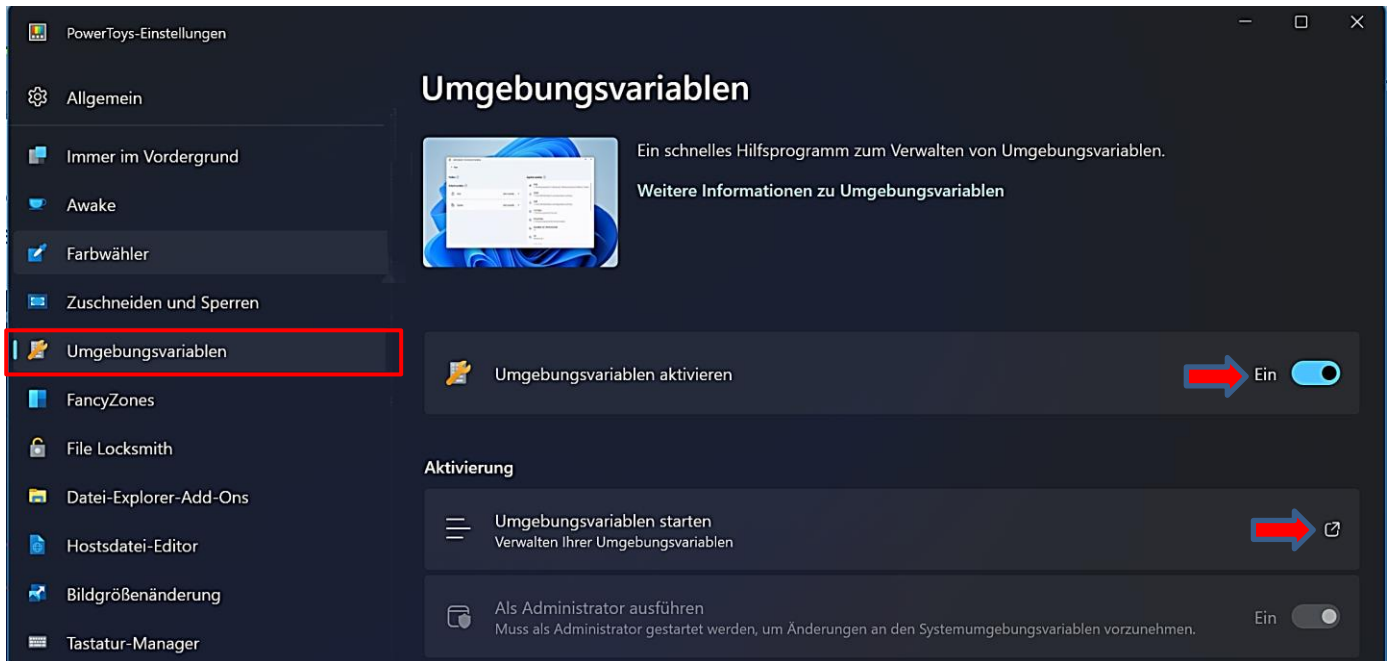
Umgebungsvariablen

Der Umgebungsvariableneditor bietet eine einfache und bequeme Möglichkeit, Umgebungsvariablen zu verwalten.

Doch was sind Umgebungsvariablen? Wikipedia schreibt dazu:

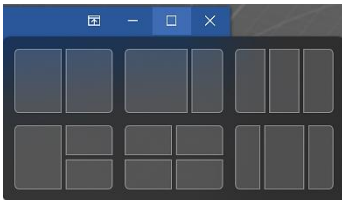
Als Umgebungsvariable bezeichnet man konfigurierbare Variablen in Betriebssystemen, die oft Pfade zu bestimmten Programmen oder Daten enthalten sowie bestimmte Daten und Einstellungen, die von mehreren Programmen verwendet werden können.

Diese [Webseite](#) informiert umfassend über das Thema.



Weitere Informationen zu „[Umgebungsvariablen](#)“.

FancyZones kann man mit Sonderbereiche oder Sonderzonen übersetzen. Da hat sich wohl keiner an die Übersetzung herangetraut 😊.

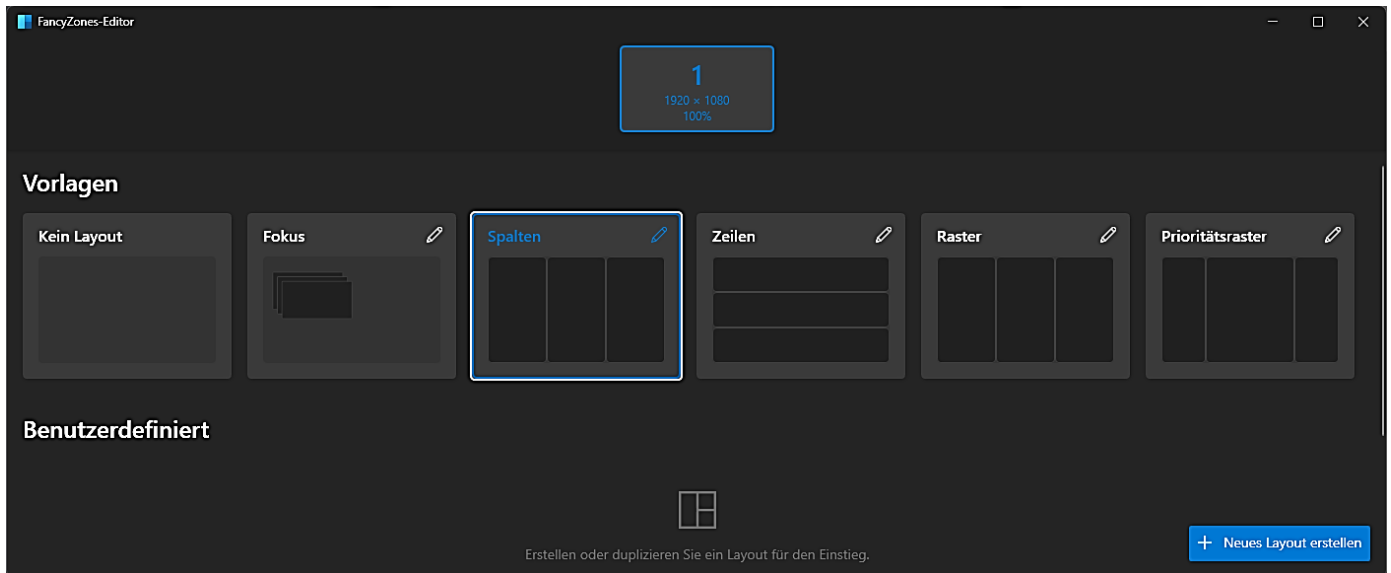
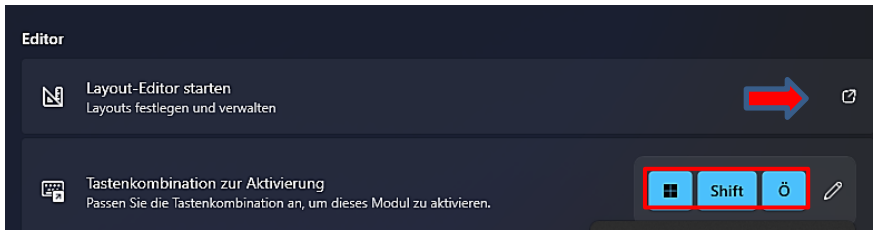


Das Werkzeug ähnelt den sogenannten Snap-Layouts von Windows 11, hat aber mehr Anpassungsmöglichkeiten. Falls die Option nicht deaktiviert ist, öffnen sich bei Windows 11 einige Standard-Layouts, sobald man mit dem Mauszeiger auf das Symbol „Maximieren“ oder „Wiederherstellen“ zeigt.

Mit „FancyZones“ kann man aber eigene Fensteranordnungen erstellen und anschließend geöffnete Fenster in die festgelegten Zonen einsortieren.

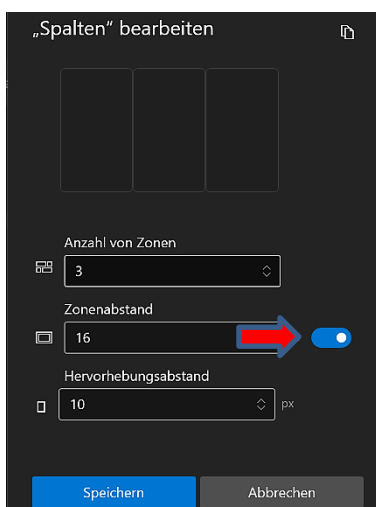
A screenshot of the Windows Settings application, specifically the 'FancyZones' configuration page. The left sidebar shows a list of settings categories, with 'FancyZones' highlighted in red. The main content area is titled 'FancyZones' and includes several sections: 'FancyZones aktivieren' with a toggle switch set to 'Ein' (On); 'Editor' with options to start the layout editor, set a keyboard combination (highlighted with a red box as Win+Shift+O), and start the editor on the display; 'Zonen' with settings for 'Zonenverhalten', 'Zonendarstellung' (set to 'Windows-Standard'), and a 'Zonennummer anzeigen' checkbox; and 'Windows' with a 'Fensterverhalten' section. A slider for 'Deckkraft (%)' is also visible.

FancyZones enthält einen Editor, mit dem man Layouts festlegen und verwalten kann. Bei aktiviertem Werkzeug startet man ihn direkt aus den Einstellungen heraus oder drückt die eingestellte Tastenkombination. Wie man die Tastenkombination ändern kann, wurde [hier](#) bereits besprochen.



Man hat die Wahl zwischen Layouts mit überlappenden und horizontal oder vertikal gestapelten Zonen.

Mit einem Klick auf das Symbol „Bearbeiten“ öffnet sich ein Menü, in dem man die Anzahl der Zonen, den Zonenabstand und den Hervorhebungsabstand festlegen kann.

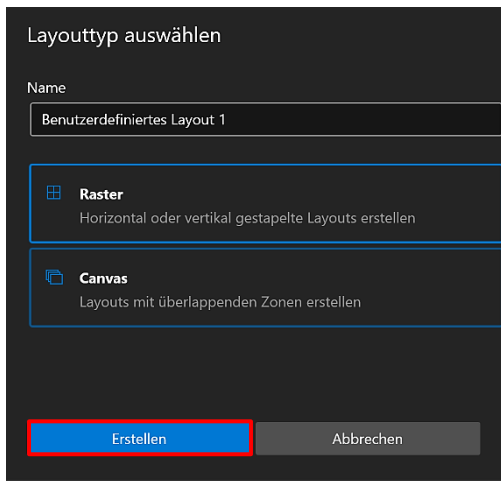


Den Zonenabstand kann man ausschalten, dann verteilen sich die Zonen über den gesamten Bildschirm. Das macht Sinn, der Bildschirm ist sowieso immer zu klein.

Mit dem Abstand zum Hervorheben benachbarter Zonen legt man fest, wann **zwei** Zonen blau hervorgehoben werden, damit sie zusammengeführt werden können.

+ Neues Layout erstellen

Um ein benutzerdefiniertes Layout zu erstellen, klickt man auf die Schaltfläche „Neues Layout erstellen“.

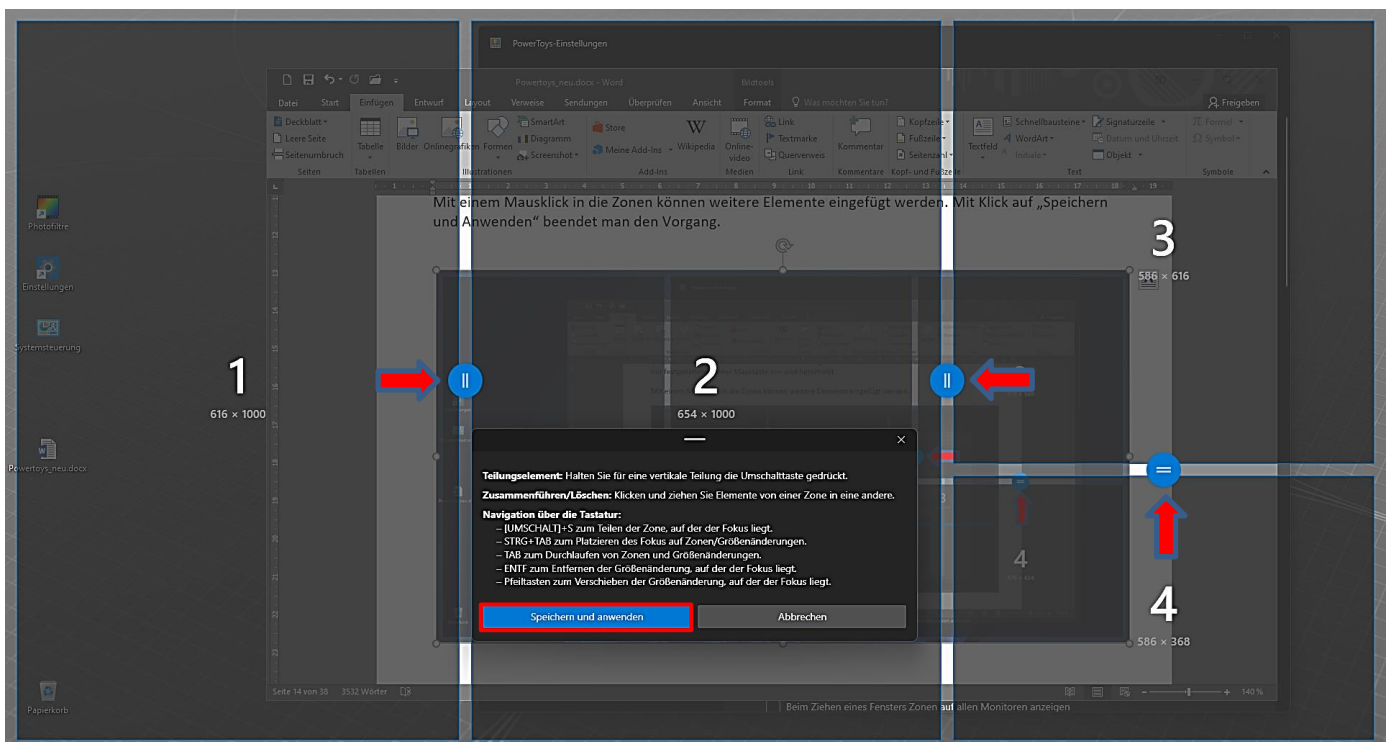


Es öffnet sich das Dialogfenster „Layouttyp auswählen“, in dem man einen Namen übernehmen oder festlegen kann. Dann muss man auswählen, welche Art von Layout gewünscht wird, also Layouts mit horizontal bzw. vertikal gestapelten Zonen (Raster) oder mit überlappenden Zonen (Canvas).

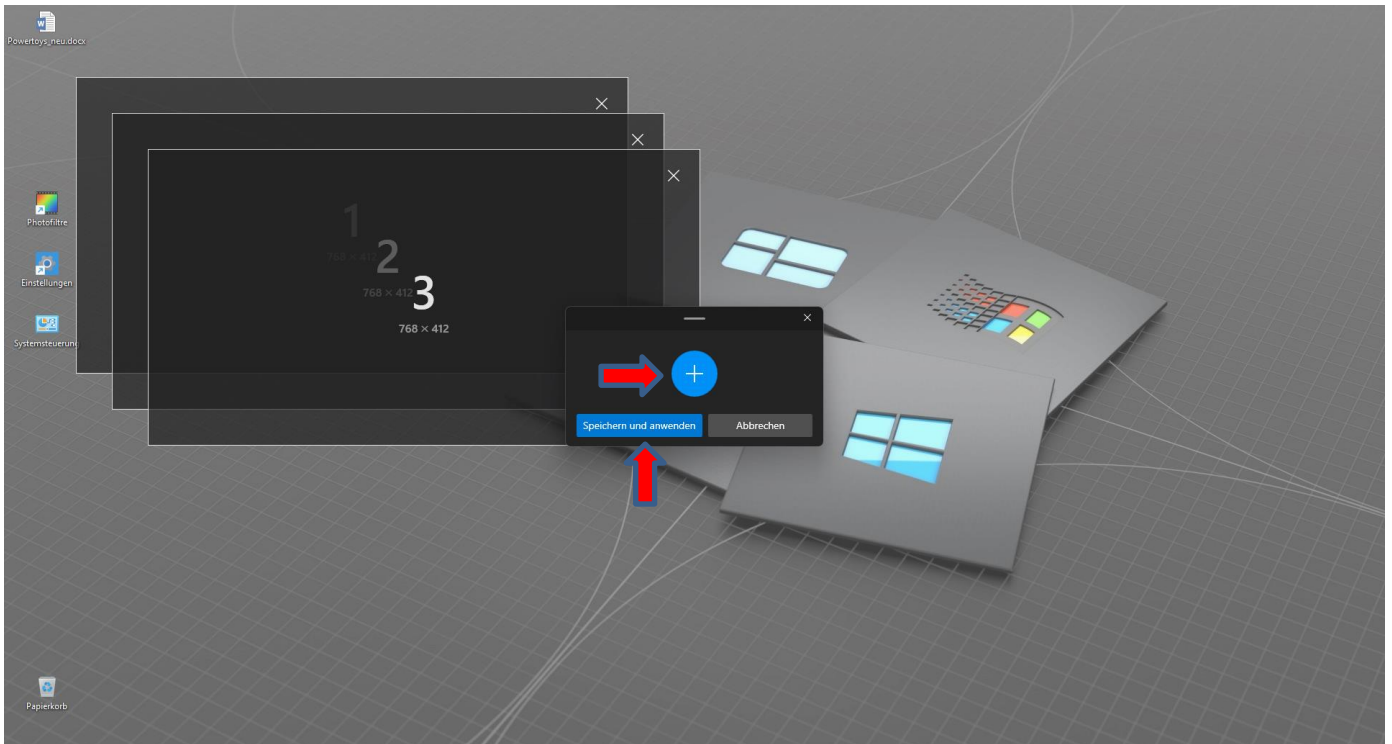
Die Auswahl mit Klick auf „Erstellen“ bestätigen.

Hat man „Raster“ als Layout gewählt, kann man anhand der angezeigten Optionen ein gewünschtes Raster erstellen. Als erstes lässt sich die Einteilung mit den blauen Anfassern verändern, indem man sie mit festgehaltener linker Maustaste hin- und herschiebt.

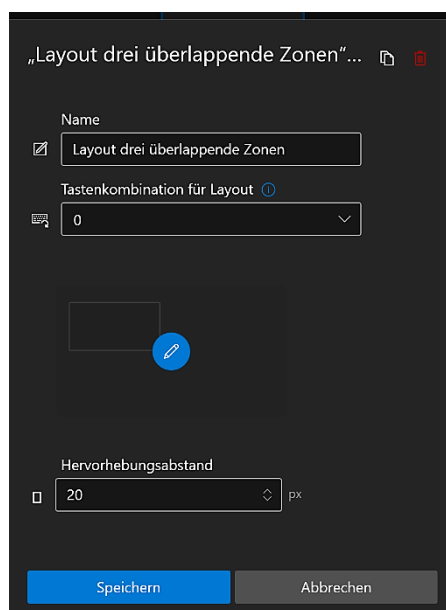
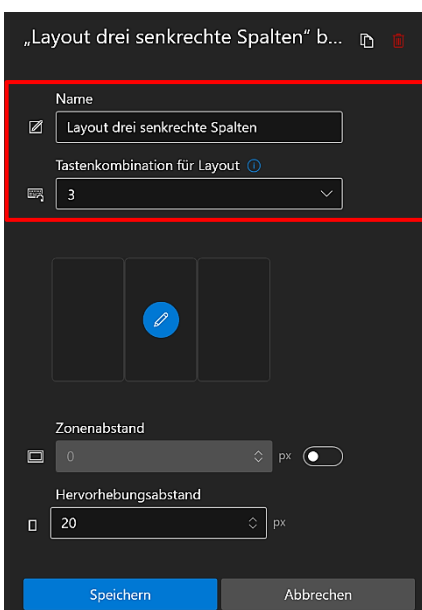
Mit einem Mausklick in die Zonen können weitere Elemente eingefügt werden. Mit Klick auf „Speichern und Anwenden“ beendet man den Vorgang.



Hat man „Canvas“ als Layout gewählt, kann man überlappende Zonen anlegen. Zuerst wird **eine** Zone angezeigt, weitere Zonen legt man an, indem man auf das Pluszeichen klickt. Mit Klick auf „Speichern und Anwenden“ beendet man den Vorgang.



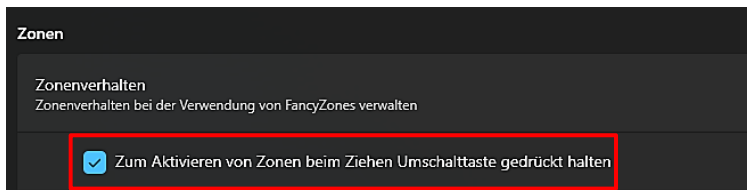
Wie weiter oben schon beschrieben, kann man mit einem Klick auf das Symbol „Bearbeiten“ weitere Einstellungen vornehmen. Jetzt hat man zusätzlich die Möglichkeit, dem Layout einen treffenden Namen zu geben und eine | Tastenkombination zuzuweisen.



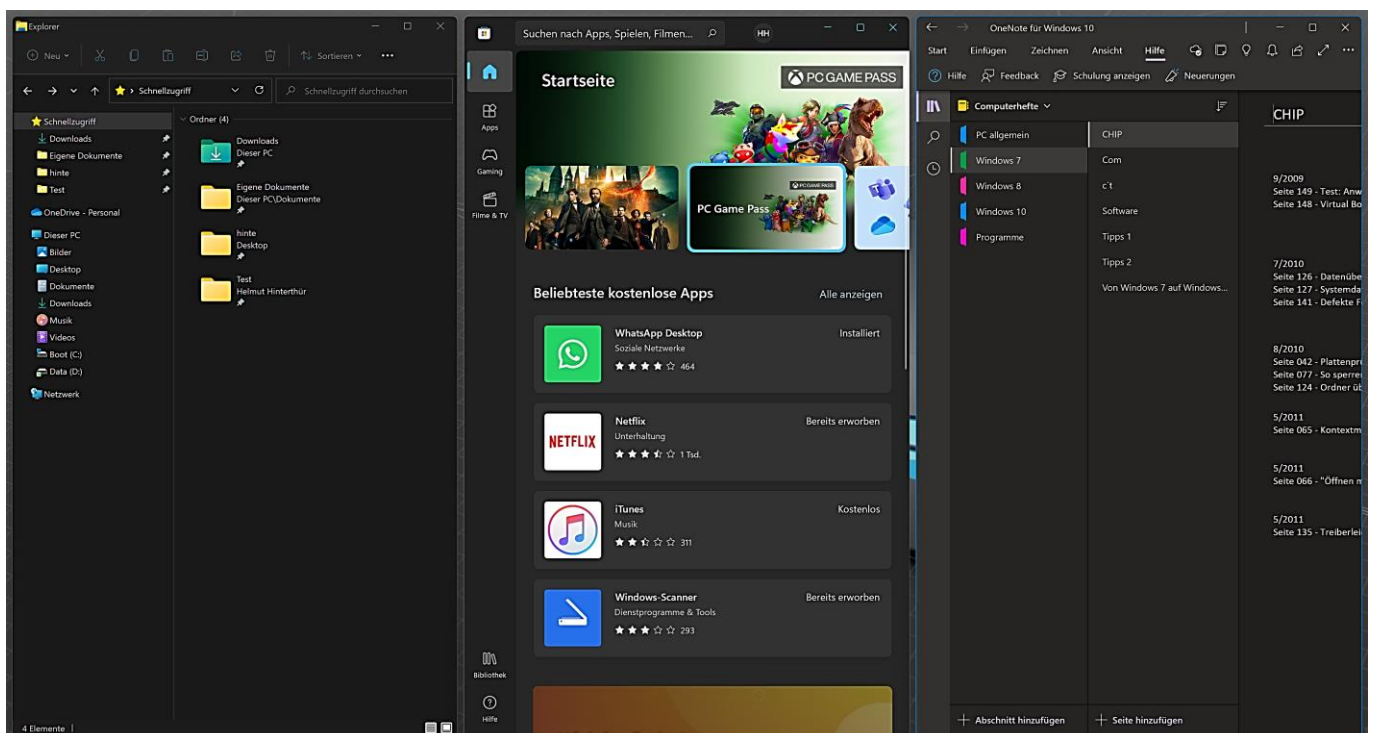
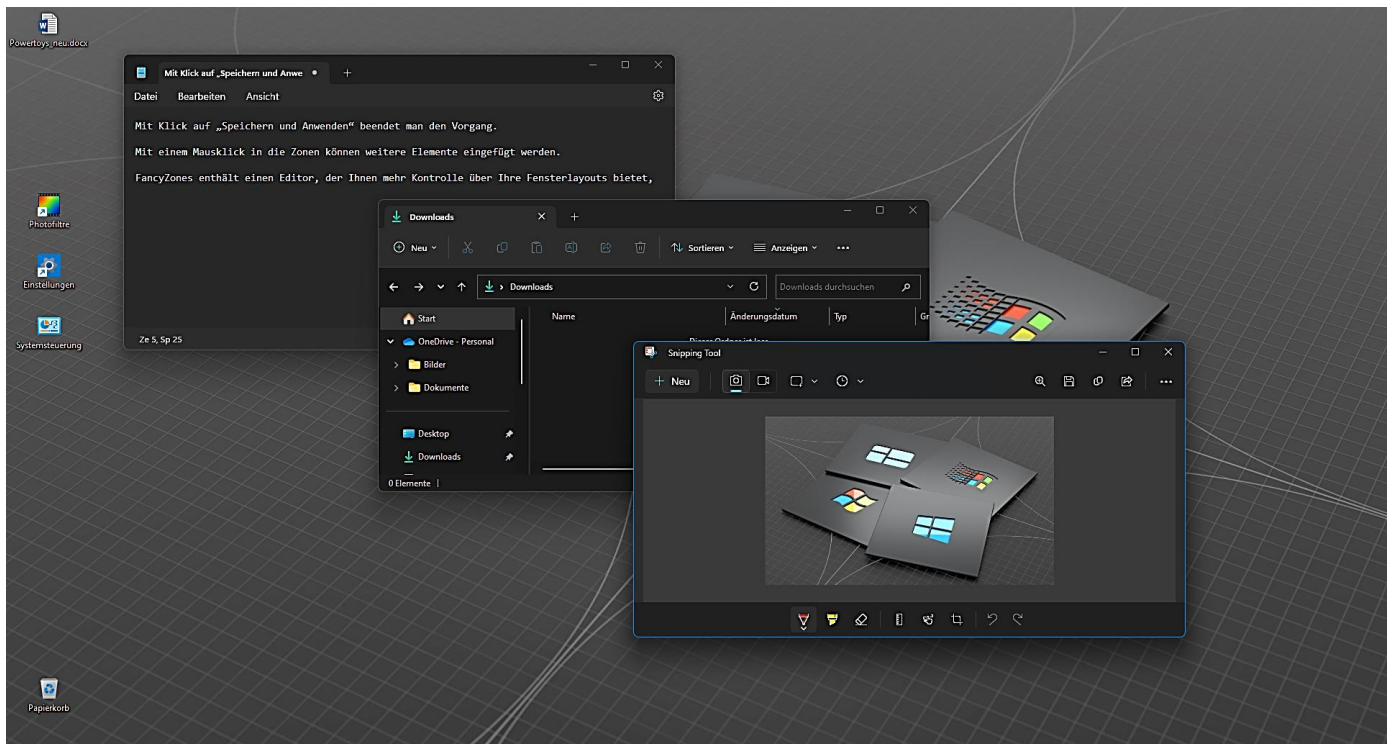
Drücken Sie WIN + STRG + ALT + die ausgewählte Taste, um dieses Layout anzuwenden.

Achtung: Die wählbare Zifferntaste funktioniert nur im Zusammenhang mit „WIN + STRG + ALT“.

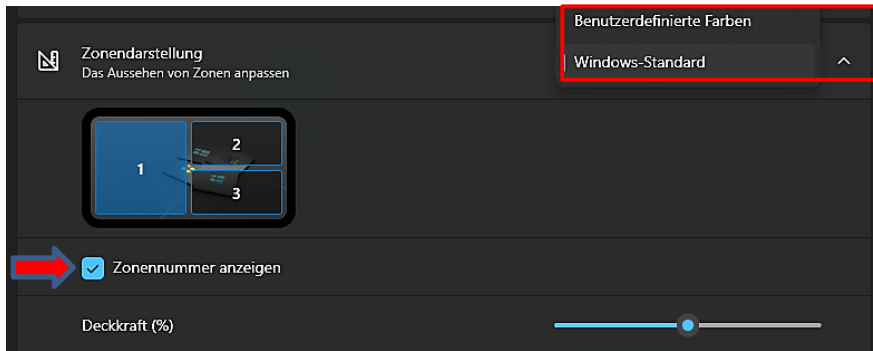
In den Einstellungen des Werkzeugs bestimmt man unter „Zonenverhalten“, wie Apps im **vorgewählten** Layout angedockt werden. Die aktivierte Standard-Optionen ist das Festhalten der Umschalttaste beim Aktivieren der Zonen.



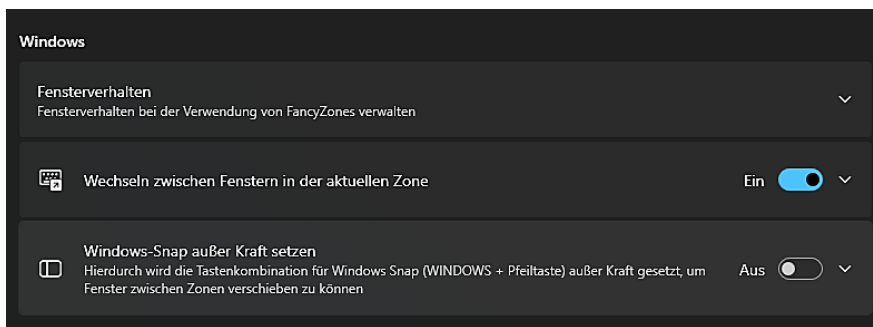
Man wählt also im Editor oder mit einer der zugewiesenen Tastenkombinationen ein Standard- oder benutzerdefiniertes Layout aus und zieht nacheinander die dafür vorgesehenen Apps bei festgehaltener Umschalttaste in die einzelnen Zonen.



Unter „Zonendarstellung“ kann das Aussehen der Zonen geändert, die Zonennummer ein- bzw. ausgeschaltet und die Deckkraft verändert werden.

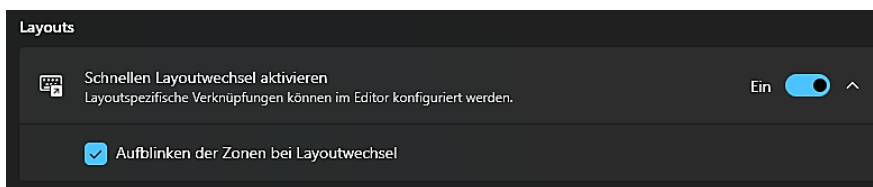


Mit den Einstellungen unter „Windows“ verwaltet man das Fensterverhalten bei der Verwendung von FancyZones, kann Tastaturbefehle für das Wechseln zwischen Fenstern nutzen und Windows-Snap außer Kraft setzen.

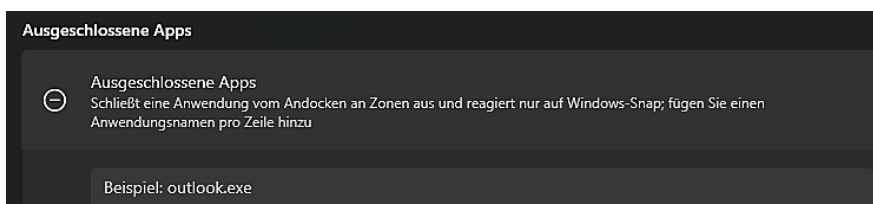


Unter „Layouts“ kann ein schnelles Ändern von Layouts aktiviert werden. Weitere Informationen finden man in den Einstellungen der einzelnen Layouts.

Wenn die entsprechend Option aktiviert wird, blinken die Zonen, wenn man ein Layout über die Tastenkombination auswählt.



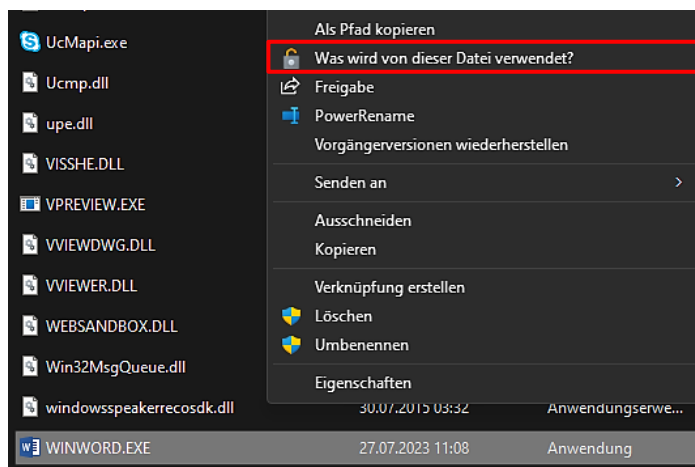
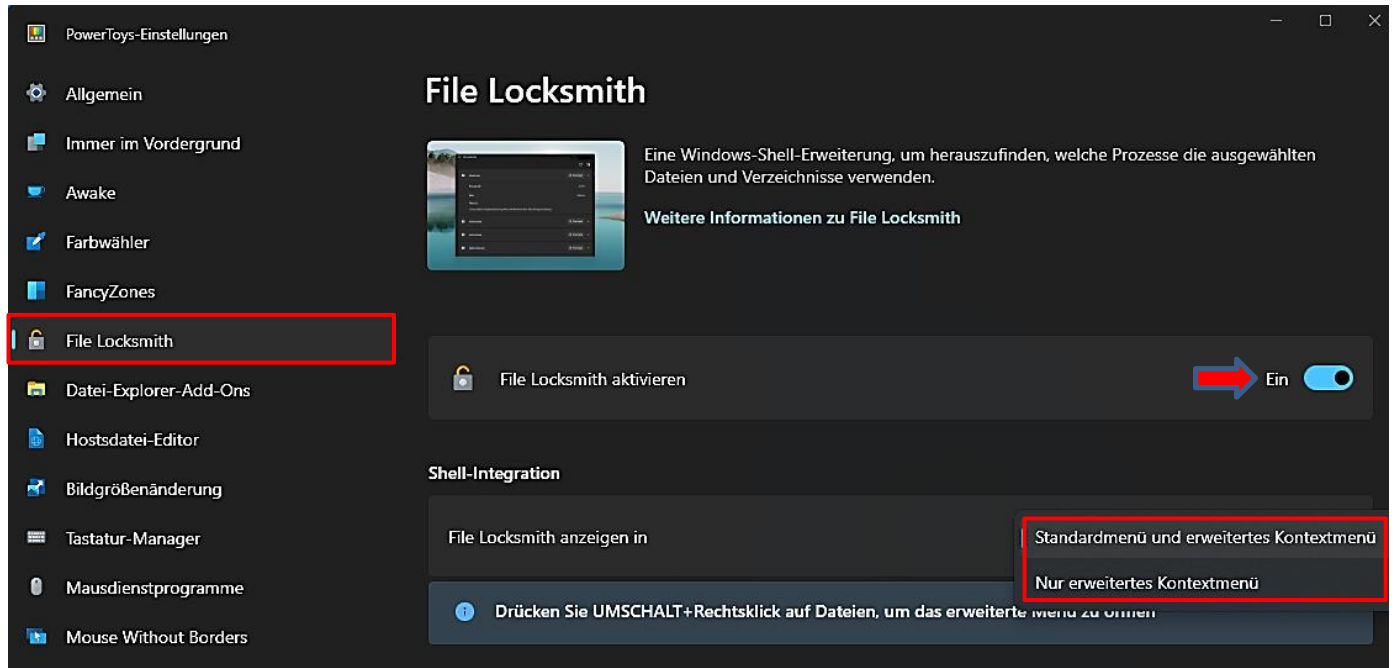
Anwendungen vom Andocken an Zonen ausschließen.



Weitere Informationen zu „[FancyZones](#)“

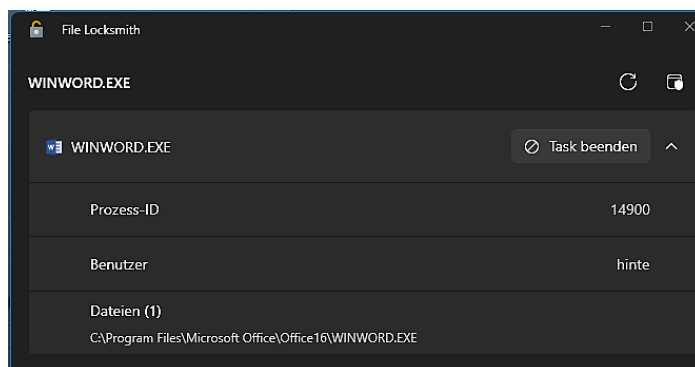
File Locksmith - Datei-Schlüsseldienst

File Locksmith ist ein Werkzeug, das nach der Aktivierung dem Kontext-Menü des Windows-Explorers einen neuen Eintrag hinzufügt: Was wird von dieser Datei verwendet?



Es kann überprüft werden, welche Dateien und von welchen Prozessen verwendet werden. Man kann feststellen, welche Prozesse ggf. das Löschen oder Umbenennen einer Datei verhindern.

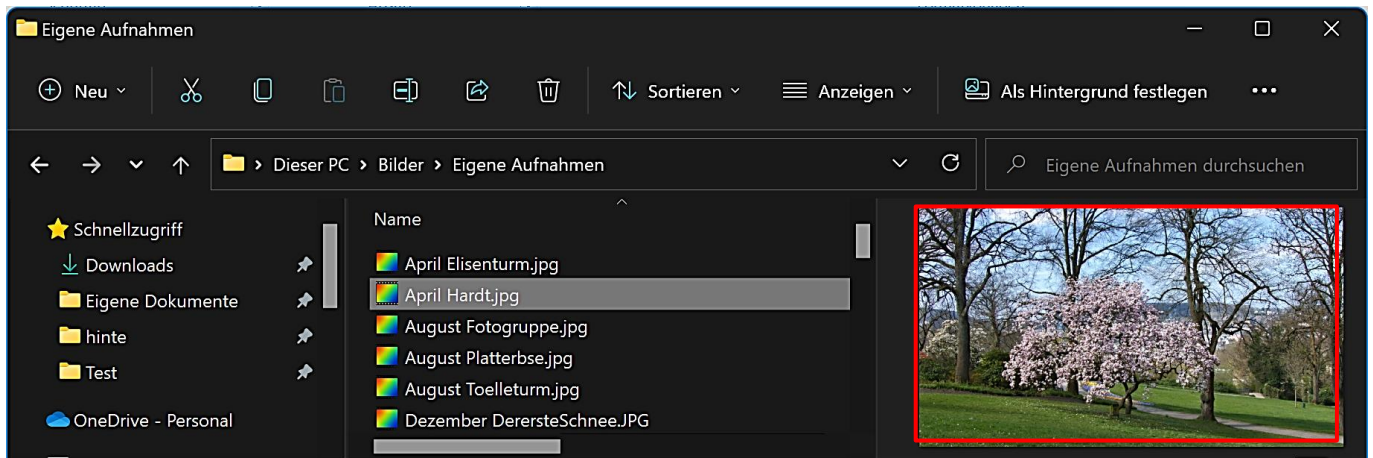
Der Eintrag kann im Standardmenü **und** im erweitertem Kontextmenü angezeigt werden oder nur im erweiterten Kontextmenü. Das erweiterte Kontextmenü wird geöffnet, wenn man beim Rechtsklick die Umschalttaste drückt.



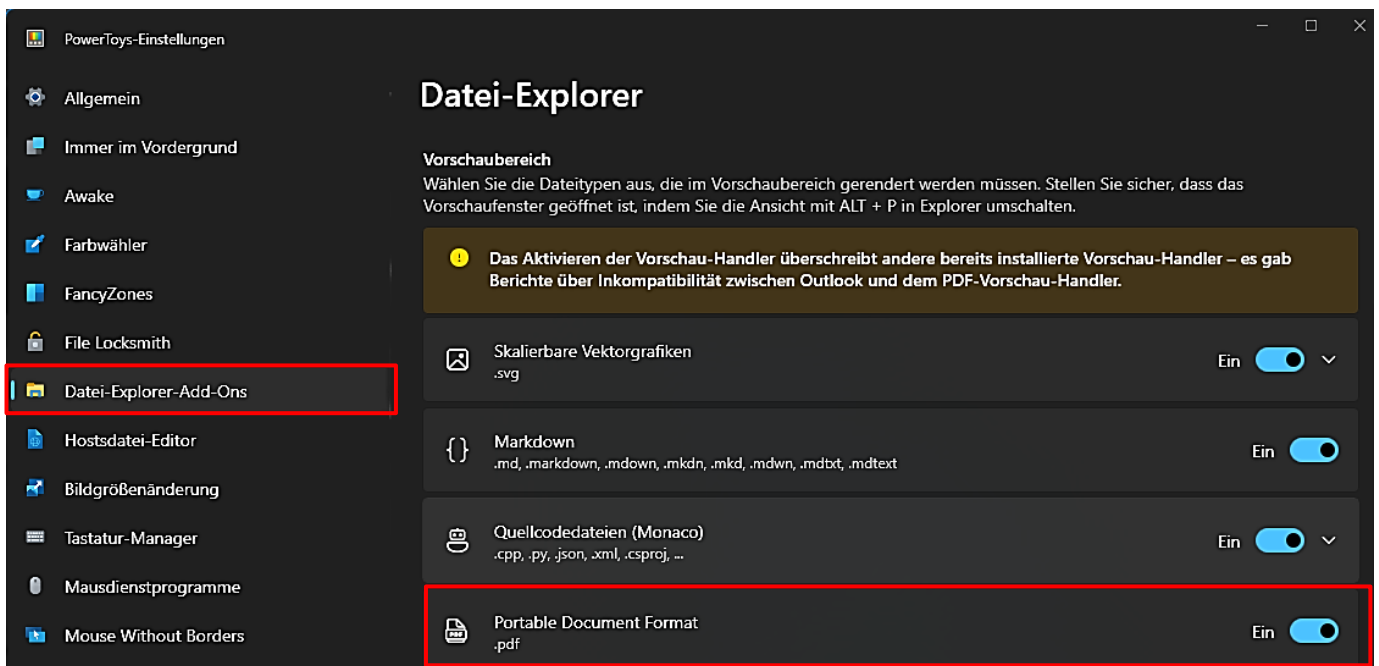
Weitere Informationen zu „[File Locksmith](#)“

Datei-Explorer-Add-Ons

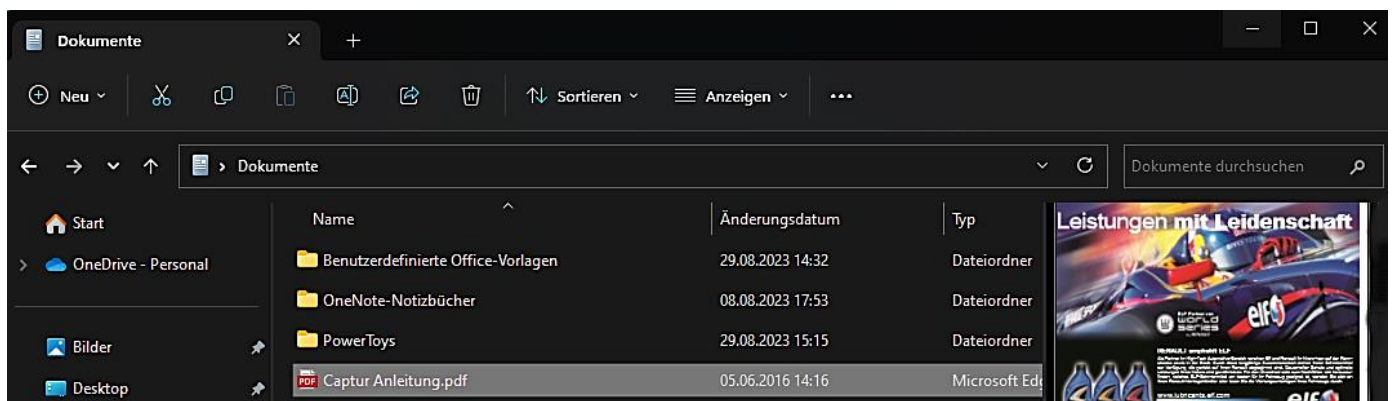
Im Vorschaubereich des Windows-Dateiexplorers kann der Inhalt einer Datei angezeigt werden. Das gilt allerdings nur für einige Dateierweiterungen (Tastenkombination „ALT + P“).



Microsoft erweitert diese Möglichkeit der Dateianzeige um fünf Dateierweiterungen und vier Miniaturbildansichten. Die unterstützten Formate sind vor allem für Entwickler interessant.

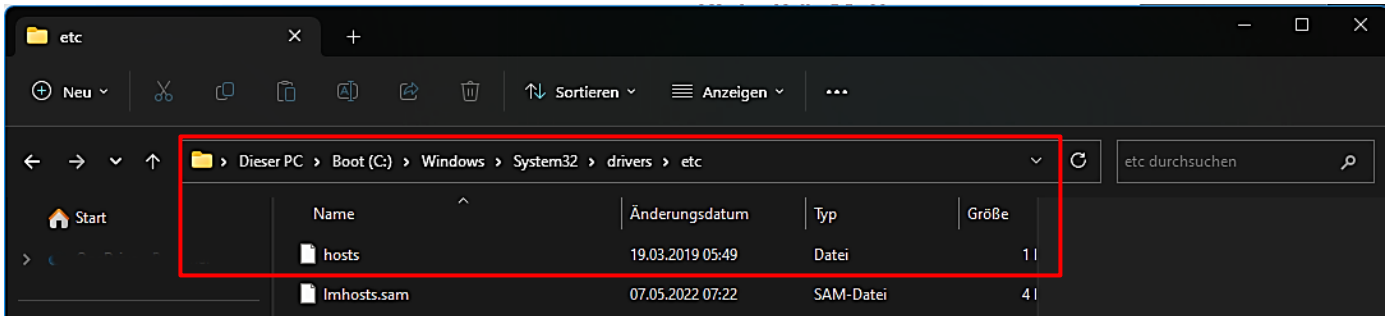


Am wichtigsten dabei ist für mich, dass ich mir jetzt die Vorschau einer PDF-Datei ansehen kann. Weitere Informationen zu „[Datei-Explorer Add-Ons](#)“



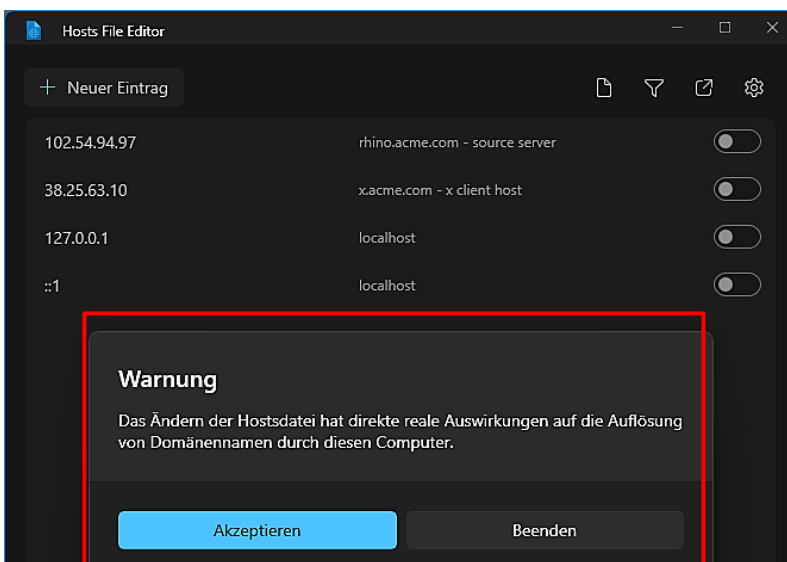
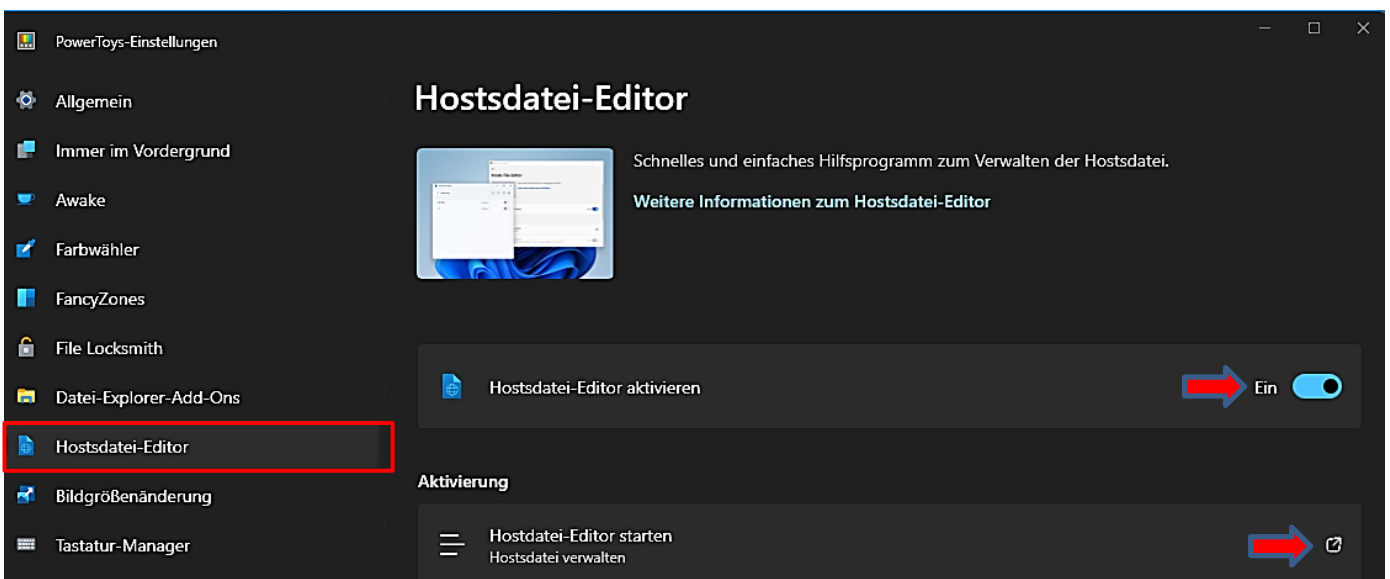
Hostsdatei-Editor

Die Hosts Datei befindet sich im Ordner „Windows\system32\drivers\etc“. Microsoft hat mit dem Hostsdatei-Editor eine Möglichkeit geschaffen, diese Datei zu bearbeiten.



Die Hosts-Datei war früher für die die Namensauflösung im Internet zuständig, also die Zuordnung von Hostnamen zu IP-Adressen. Inzwischen übernimmt ein [DNS-Server](#) diese Aufgabe. Die Hosts-Datei wird aber häufig noch dafür genutzt, u.a. unliebsame Webseiten zu blockieren.

Was ist die Hosts-Datei? Einen interessanten Artikel dazu habe ich bei [heise online](#) gefunden.

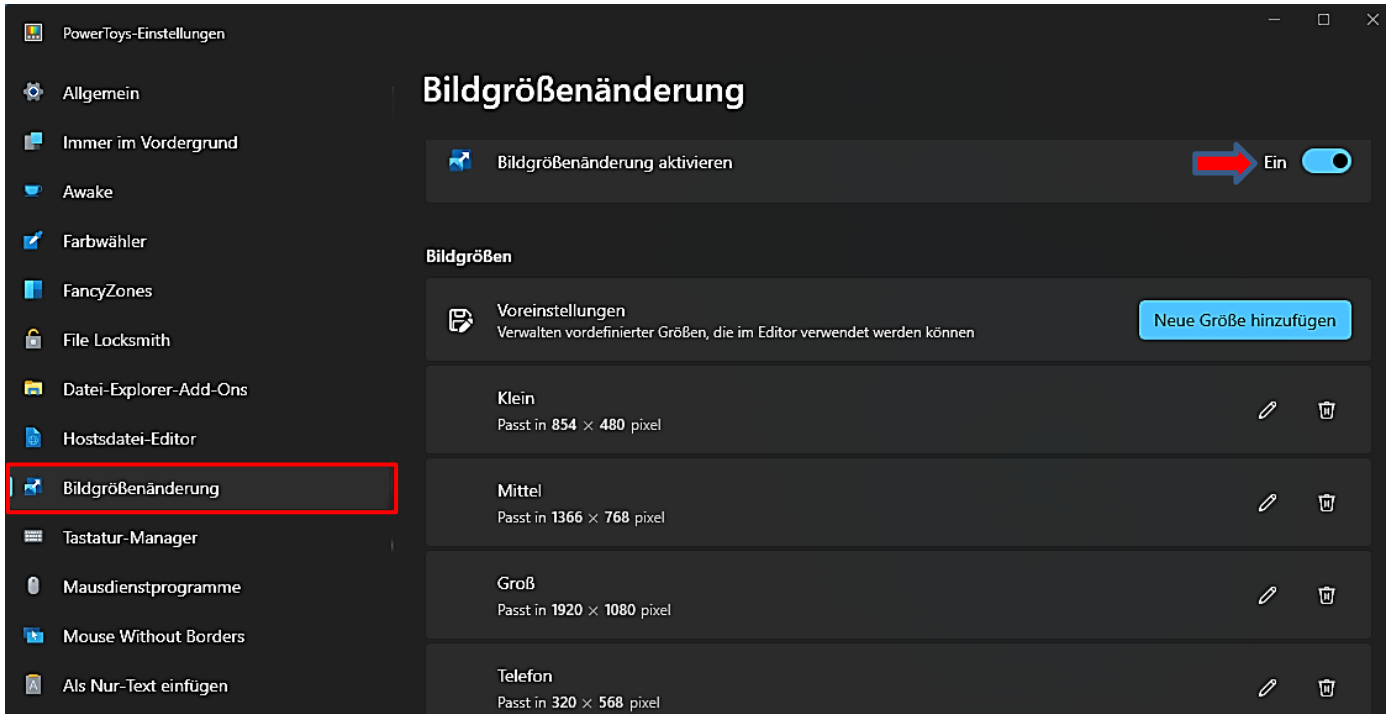


Bei aktiviertem Werkzeug startet man den Editor direkt aus den Einstellungen heraus. Er wird standardmäßig als Administrator und mit einer Warnung gestartet.

Weitere Informationen zu „[Hostsdatei-Editor](#)“

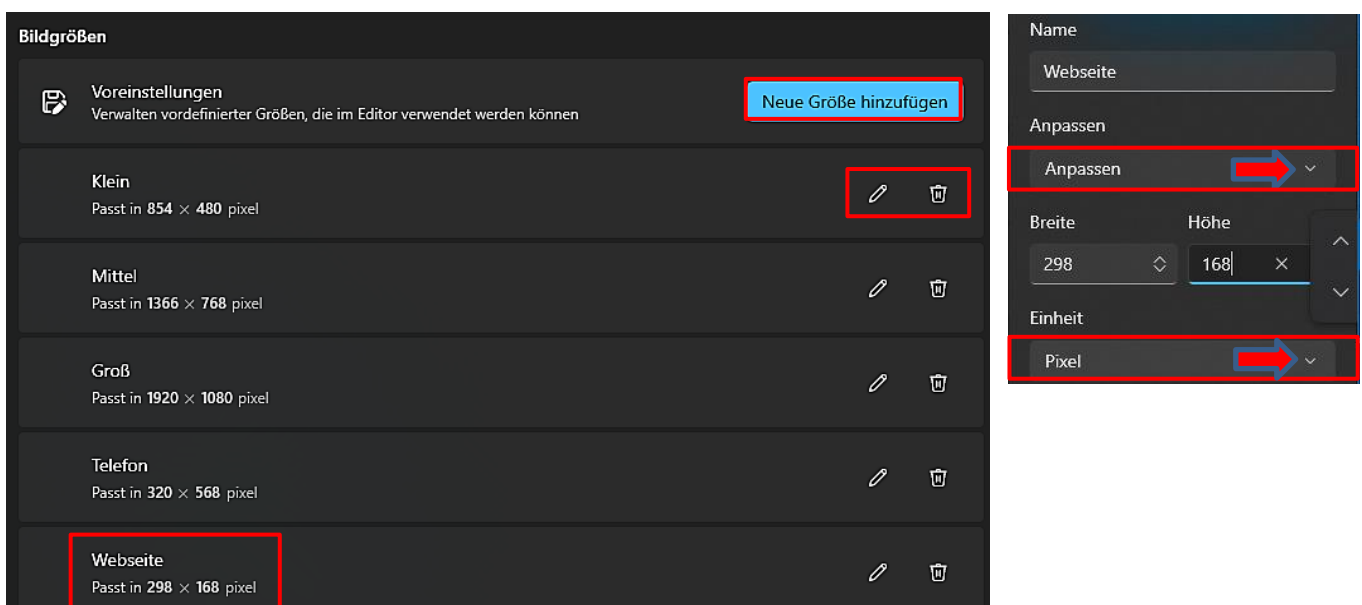
Bildgrößenänderung

Bei Aktivierung des Werkzeugs „Bildgrößenänderung“ erhält man die Möglichkeit, mithilfe des Kontextmenüs von Bilddateien die Größe einzelner oder auch gleichzeitig mehrerer Bilder zu ändern. Das kann notwendig sein, wenn man Bilder per E-Mail verschicken will oder kleinere Bilder für eine Webseite braucht. Leider fehlt die Möglichkeit, gleichzeitig das Bild in ein anderes Format zu konvertieren.



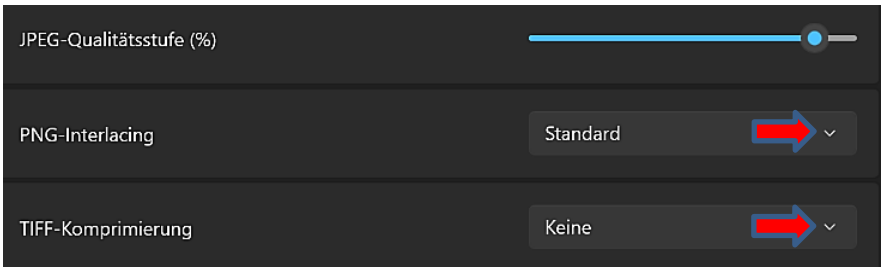
Für die Bildgrößenänderung sind Voreinstellungen vorgegeben, die man aber ändern oder löschen kann. Um eine neue Voreinstellung hinzuzufügen, klickt man auf „Neue Größe hinzufügen“.

Meine Empfehlung ist, bei den Optionen unter „Anpassen“ und „Einheit“ die Standardeinstellungen der Listenfelder „Anpassen“ und „Pixel“ zu nutzen. Bei Bildern im Hochformat oder wenn das Seitenverhältnis eines Bildes nicht zur Zielgröße passt, kann es bei den Optionen „Füllen, Dehnen“ je nach Größenvorgabe unliebsame Überraschungen geben.

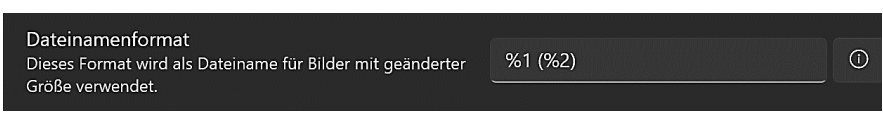




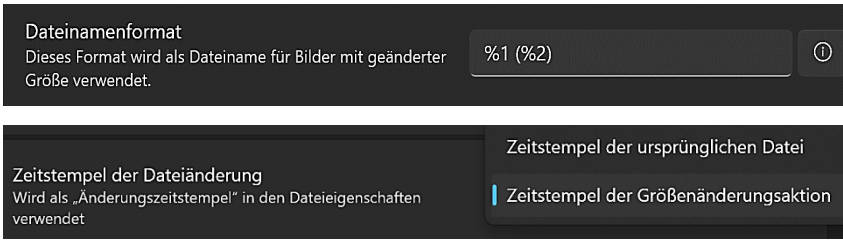
Der vorhandene Fallbackencoder kommt angeblich nur dann zum Einsatz, wenn die Datei nicht im ursprünglichen Format gespeichert werden kann. Doch die Praxis hat gezeigt: Entweder kennt das Programm die Bilddatei und bietet die Größenänderung an oder die Option „Größe von Bildern ändern“ erscheint erst gar nicht im Kontextmenü. Zum Beispiel kann das Tool nichts mit den Dateierendungen *.tga oder *.webp anfangen.



Bei diesen Formaten können mithilfe des Schiebereglers und der Listfelder Qualität, [Interlacing](#) bzw. Komprimierung beeinflusst werden.



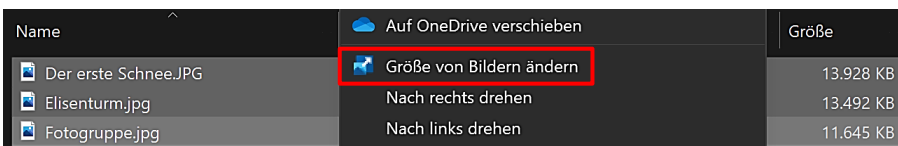
Der Dateiname des **geänderten** Bildes kann mit Parametern geändert und der Zeitstempel in den Dateieigenschaften ggf. an die Zeit der Änderung angepasst werden.



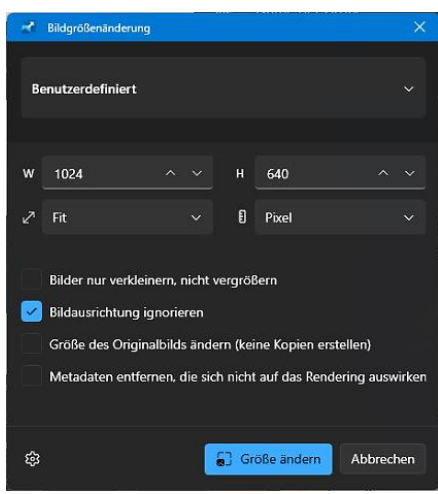
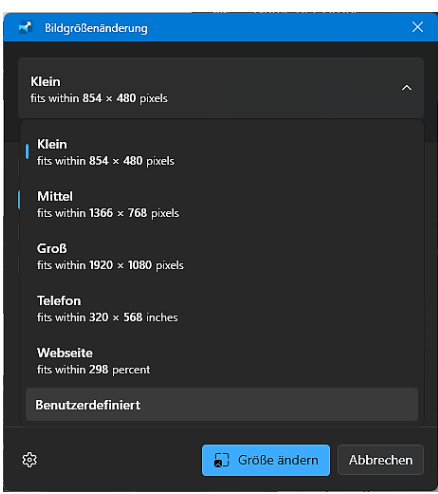
Die folgenden Parameter können verwendet werden:

- %1 - Ursprünglicher Dateiname
- %2 - Name der Größe
- %3 - Ausgewählte Breite
- %4 - Ausgewählte Höhe
- %5 - Tatsächliche Breite
- %6 - Tatsächliche Höhe

Um bei ein oder mehreren Bildern die Größe zu verändern, markiert man sie im Windows-Explorer und ruft das Kontextmenü (rechte Maustaste) auf.



Mit einem Klick auf „Größe von Bildern ändern“ öffnet sich das Dialogfeld „Bildgrößenänderung“.



Man wählt eine der Voreinstellungen aus oder gibt unter „Benutzerdefiniert“ eigene Werte ein und klickt auf „Größe ändern“.

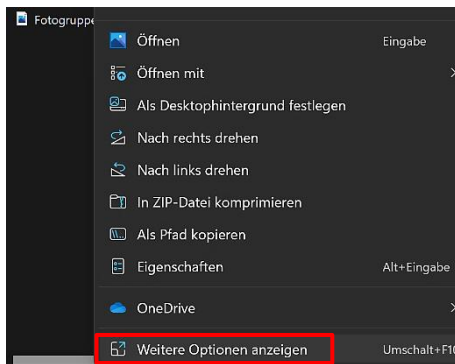
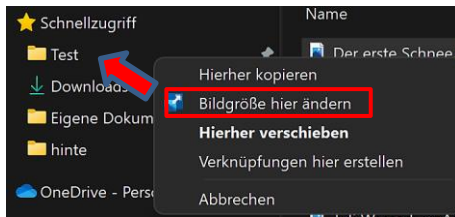
Die Optionen unterhalb der Auswahl sind selbsterklärend.

Die Verkleinerung der Bilder auf eine Größe von 1920x1080 Pixel hat das Ergebnis:

Name	Datum	Typ	Größe
Der erste Schnee (Groß).JPG	17.01.2021 12:22	JPG-Datei	911 KB
Der erste Schnee.JPG	17.01.2021 12:22	JPG-Datei	13.928 KB
Elisenturm (Groß).jpg	25.04.2021 10:32	JPG-Datei	1.069 KB
Elisenturm.jpg	25.04.2021 10:32	JPG-Datei	13.492 KB
Fotogruppe (Groß).jpg	30.08.2019 18:18	JPG-Datei	729 KB

Leider gibt es keine Möglichkeit, sofort einen Zielordner anzugeben, damit die veränderten Dateien nicht im selben Ordner landen. Aber es gibt einen Trick:

Man schiebt die **markierten** Dateien mit festgehaltener **rechter** Maustaste in einen Zielordner, hier „Test“. Lässt man die Maustaste los, öffnen sich Optionen u. a. „Bildgröße **hier** ändern“. Bei einem Klick darauf werden die geänderten Dateien sofort in diesen Ordner kopiert.



Bei **Windows 11** ist eine Neuerung des Dateimanagers umstritten. Ruft man das Kontextmenü einer Datei auf, werden zuerst wenige Optionen angezeigt. Erst der Klick auf „Weitere Optionen anzeigen“ bringt auch weitere Optionen zum Vorschein. Das kann nerven, wenn die gebrauchte Option erst mit einem weiteren Klick aktiviert werden kann.

Aber es gibt einen Trick, das zu umgehen, ohne sofort die [Windows-Registry](#) zu ändern:

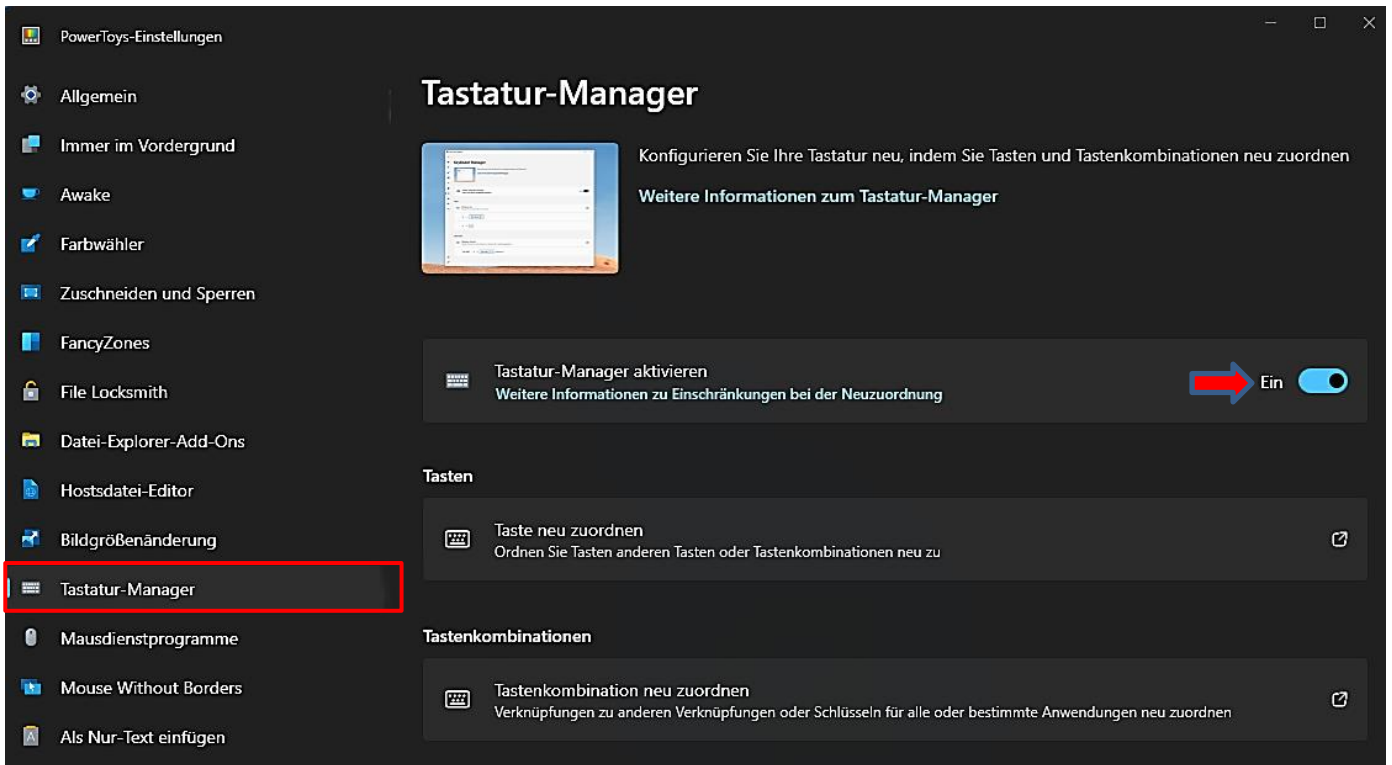


Man markiert die Datei und drückt die Umschalttaste und die **Taste** Kontextmenü. Funktionieren können auch das Drücken der Umschalttaste und ein Rechtsklick mit der Maus. Dann werden sofort alle Optionen angezeigt.

Bildquelle: [Wikipedia](#)

Weitere Informationen zu „[Bildgrößenänderung](#)“

Mit dem Tastatur-Manager kann man Tasten oder Tastenkombinationen neu zuordnen. **Die Änderungen sind nur wirksam, solange das Werkzeug aktiviert ist.**



Warnung: Die folgenden Tasten weisen keine Zuweisungen auf:

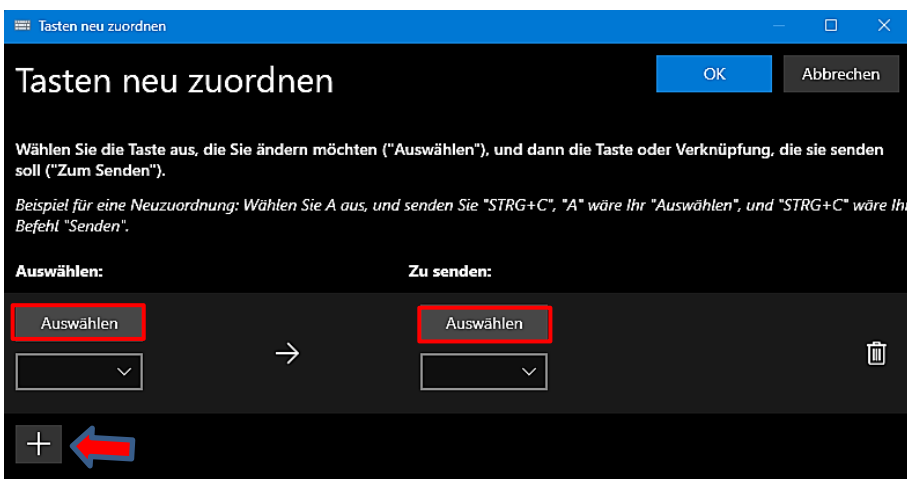
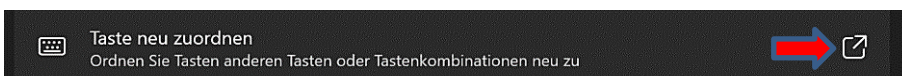
A

Vorgang dennoch fortsetzen

Abbrechen

Als Beispiel tausche ich die Taste „A“ gegen die Taste „B“ aus. Wenn ich also die „A-Taste“ drücke, wird ein „B“ eingefügt. Die dabei auftauchende Warnung kann ignoriert werden. Sie weist lediglich darauf hin, dass in diesem Fall die Taste „A“ bisher noch keine Zuweisung erhalten hat.

Ein Mausklick auf das Bearbeiten-Symbol und anschließend auf das Plus-Zeichen öffnet das Dialogfenster „Taste neu zuordnen“.



Auswählen einer Taste auf der ausgewählten Tastatur

Schlüssel ausgewählt:

A

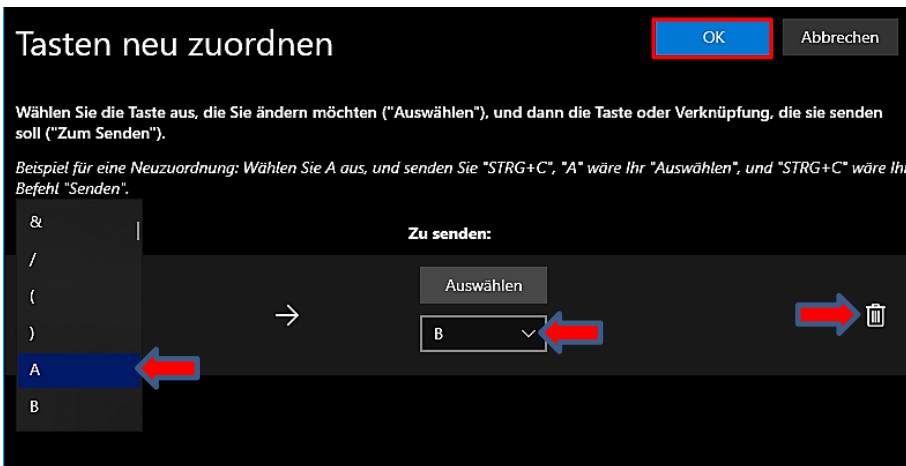
Halten Sie die ESC-Taste gedrückt, um den Vorgang zu verwerfen.
Halten Sie die EINGABETASTE gedrückt, um den Vorgang fortzusetzen.

OK

Abbrechen

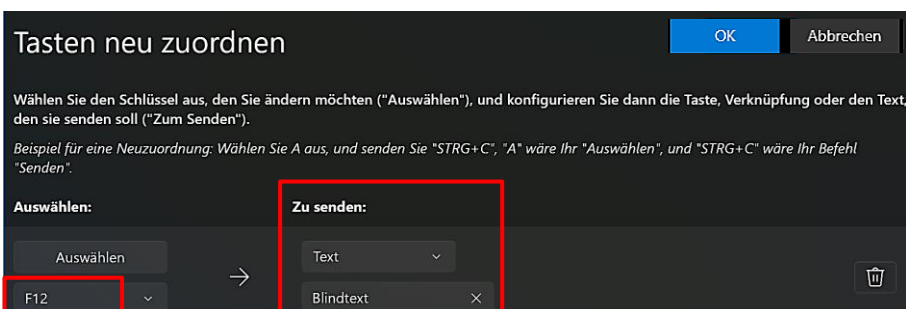
Nach weiteren Klicks auf die Felder „Auswählen“ kann man **mit der Tastatur** die Tasten auswählen, die geändert werden sollen. Die Auswahl anschließend mit „OK“ bestätigen oder länger die Eingabetaste gedrückt halten.

Ein Klick auf das Plus-Zeichen eröffnet eine neue Möglichkeit, Tasten neu zu definieren.



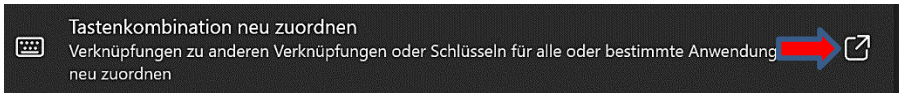
Alternativ können die Tasten auch in den darunterliegenden Listenfeldern bestimmt bzw. geändert werden.

Der Vorgang wird mit „OK“ abgeschlossen oder mit Klick auf den Papierkorb verworfen.



Man kann auch einer Taste einen Text zuweisen. Wenn man beispielsweise mit der Taste „F12“ den Text „Blindtext“ in eine Textverarbeitung einsetzen möchte, dann wählt man zuerst „Text“ im Kombinationsfeld "Zu senden" und gibt dann im Textfeld „Blindtext“ ein.

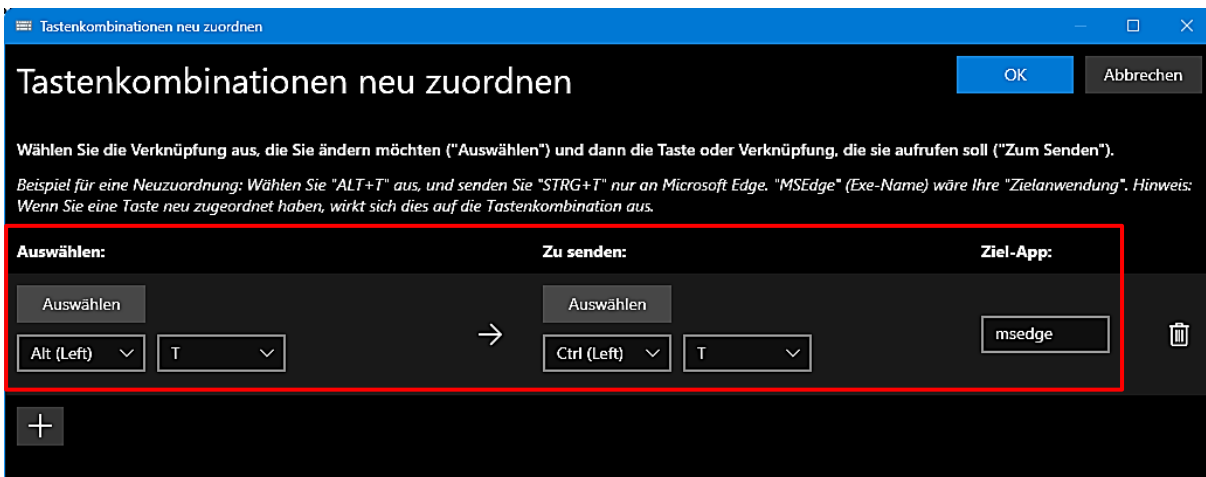
Ein Mausklick auf das Bearbeiten-Symbol und anschließend auf das Plus-Zeichen öffnet das Dialogfenster „Tastenkombinationen neu zuordnen“.



Die Eingaben erfolgen auch hier wie oben beschrieben (Felder „Auswählen“ bzw. Listenfelder), allerdings ist es möglich, Tastenkombinationen bestimmten Apps neu zuzuordnen.

Unter „Ziel-App“ muss der Prozessname der App eingetragen werden. Um den Prozessnamen einer **geöffneten** Anwendung zu finden, gibt man in der Windows PowerShell den Befehl „get-process“ ein.

Im Browser Edge wird zum Beispiel ein neuer Tab mit „STRG + T“ geöffnet. Wenn man aber den Tab lieber mit „ALT + T“ öffnen möchte, kann man das so ändern:



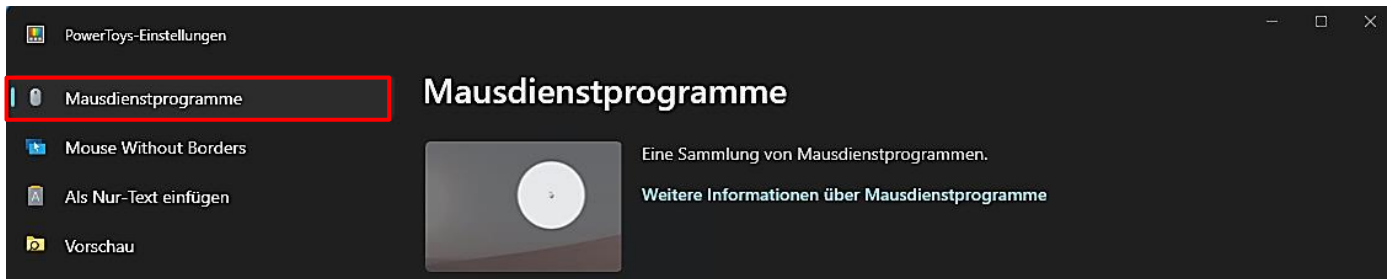
Beide Kombinationen führen aber noch zum selben Ergebnis. Jeder sollte sich die Frage stellen, wann der Einsatz des Tools sinnvoll ist.

Weitere Informationen zu „[Tastatur-Manager](#)“

Mausdienstprogramme

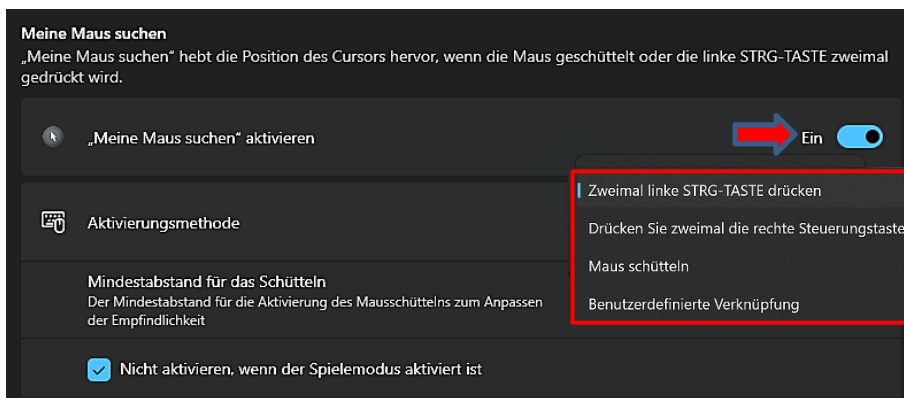
Die Maus-Dienstprogramme sind eine Sammlung von Hilfsmitteln, die **aktiviert** Maus- und Mauszeigerfunktionen verbessern.

Weitere Informationen zu „[Maus-Dienstprogramme](#)“



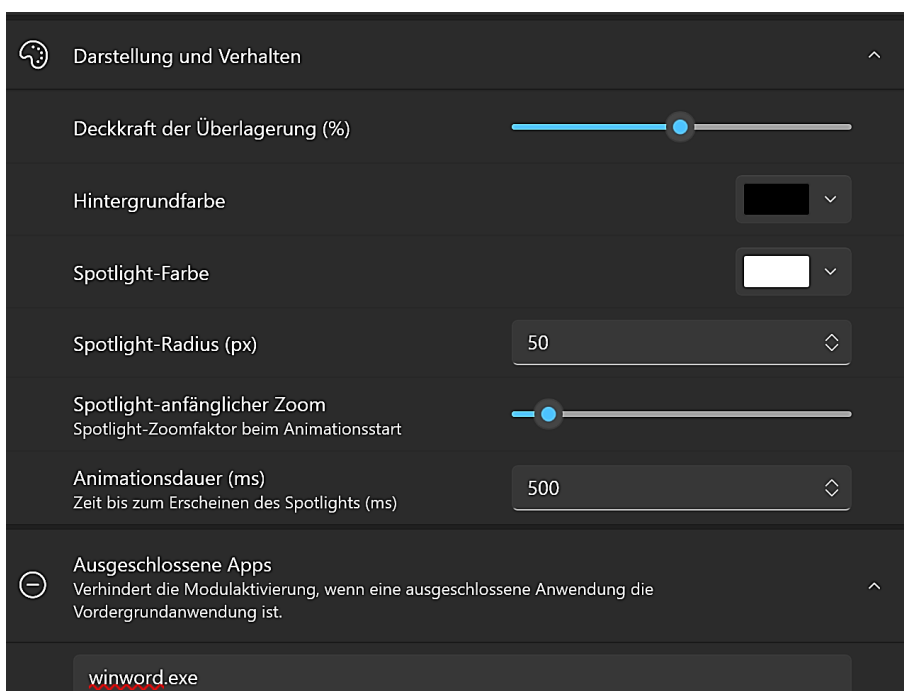
Meine Maus suchen

Wenn man zweimal die linke STRG-Taste drückt oder eine der anderen Aktivierungsmethoden anwendet, wird die Position des Mauszeigers deutlich angezeigt. Das kann bei großen Bildschirmen sehr hilfreich sein.



Versuche haben ergeben, dass man bei der Einstellung „Maus schütteln“ mindestens eine Sekunde lang die Maus hin und her schütteln muss.

Wenn man mit der Maus klickt oder eine beliebige Tastaturtaste drückt, wird der Blickpunkt geschlossen bzw. verschwindet nach dem Schütteln von selbst.



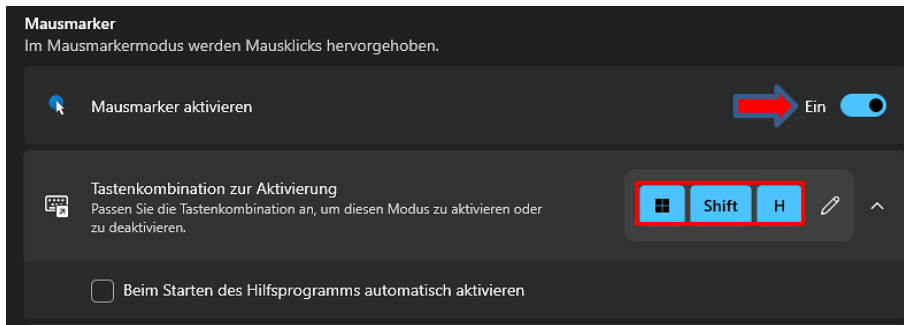
Wie der Blickpunkt dargestellt werden und wie er sich verhalten soll, probiert man am besten aus. Die Optionen sind selbsterklärend.

Wenn man will, dass das Dienstprogramm bei einer bestimmten Anwendung **nicht** aktiv ist, trägt man deren Prozessnamen unter „Ausgeschlossene App“ ein. Da ich diesen Bericht mit MS Word erstelle, habe ich dort „winword.exe“ eingetragen.

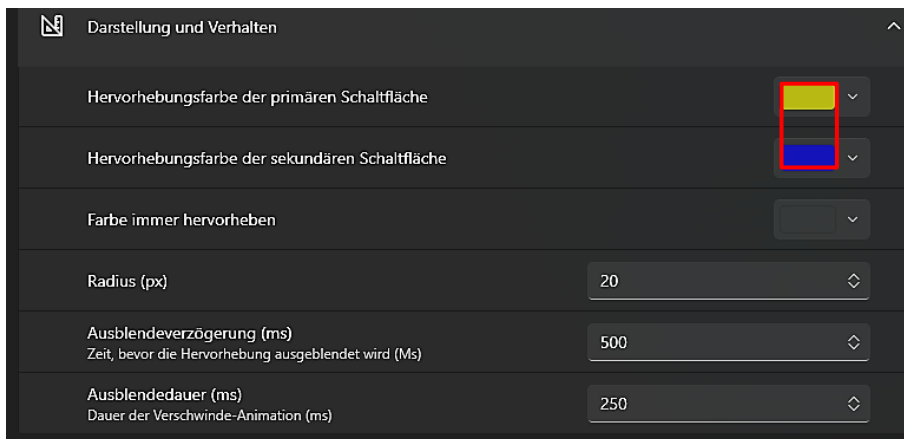
[Demo Microsoft hier klicken](#)

Mausmarker

Wenn man mit der linken oder rechten Maustaste klickt, wird ein Mausmarker angezeigt, sofern man das Dienstprogramm und die Funktion mit der Tastenkombination aktiviert hat. Mit der Tastenkombination wird die Funktion auch wieder zurückgesetzt.



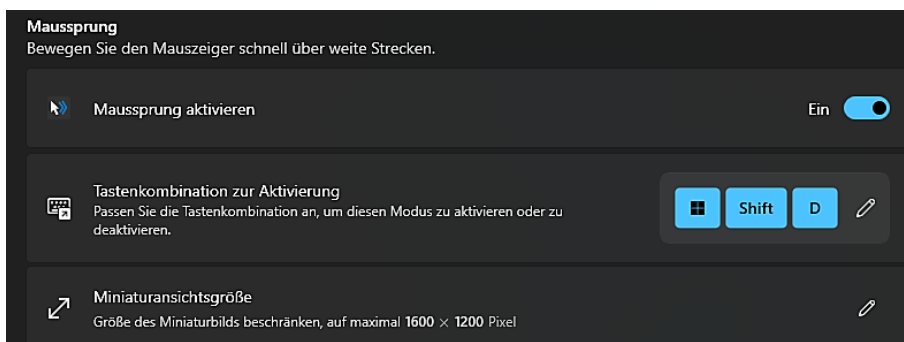
Beim Mausklick mit der linken Maustaste wird der Mausmarker gelb, beim Mausklick mit der rechten Maustaste blau angezeigt. Die Farben kann man beliebig ändern. Die restlichen Optionen sind selbsterklärend. Einfach mal ausprobieren.



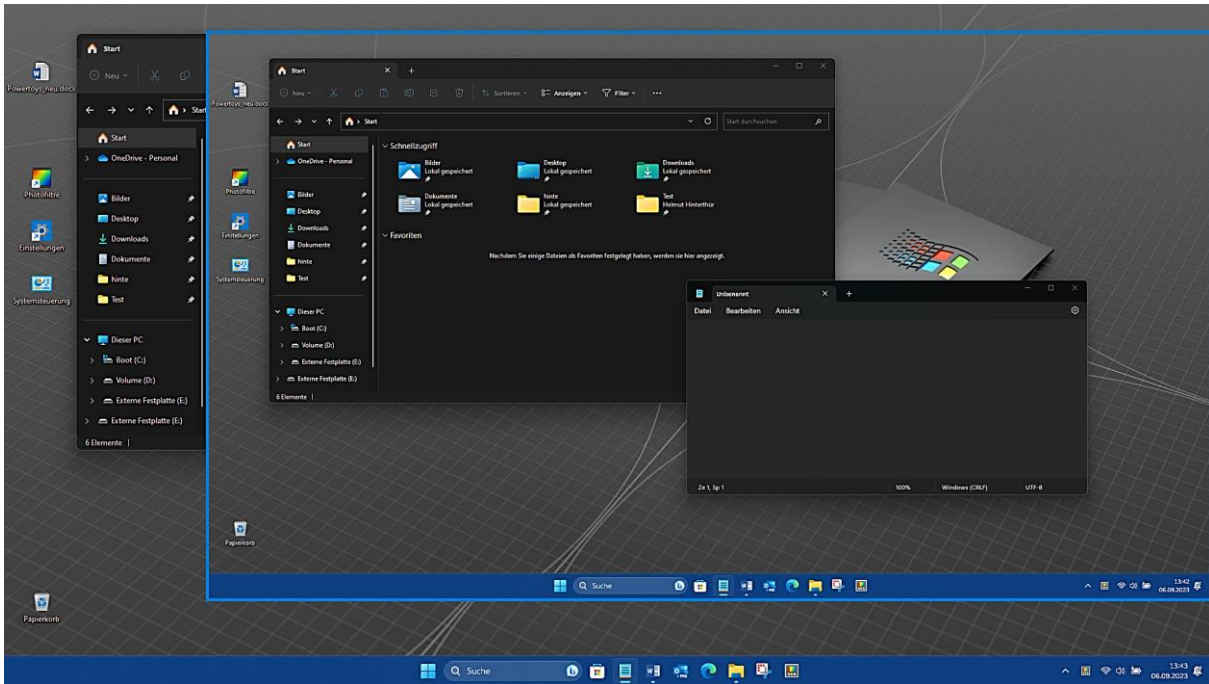
[Demo Microsoft hier klicken](#)

Maussprung

Maussprung ermöglicht das schnelle Bewegen des Mauszeigers über ein angezeigtes Miniaturbild, dessen Größe verändert werden kann. Das Miniaturbild wird angezeigt, wenn man das Dienstprogramm und die Funktion mit der Tastenkombination aktiviert hat.

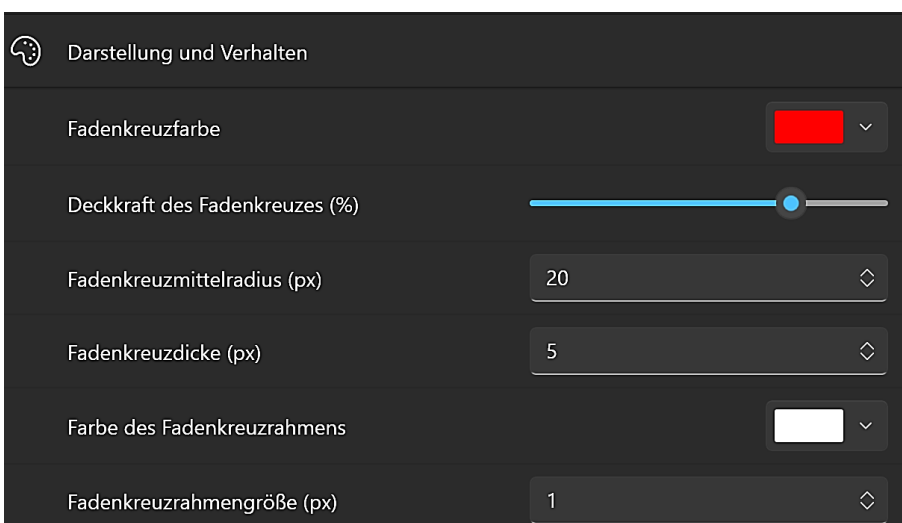
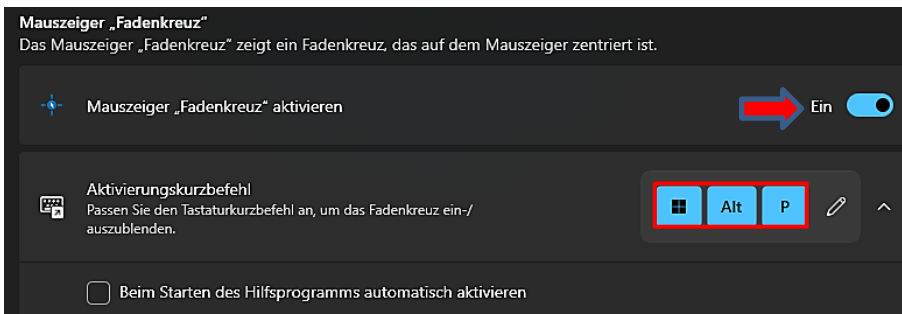


[Demo Microsoft hier klicken](#)



Mauszeiger Fadenkreuz

Das Dienstprogramm „Mauszeiger-Fadenkreuz“ zeichnet ein auf dem Mauszeiger zentriertes Fadenkreuz auf den Bildschirm, wenn man das Dienstprogramm und die Funktion mit der Tastenkombination aktiviert hat. Mit dem Aktivierungsbefehl wird es auch wieder deaktiviert.



Die Optionen sind selbsterklärend. Einfach mal ausprobieren.

[Demo Microsoft hier klicken](#)

Maus ohne Rahmen

Mit dem Werkzeug „Maus ohne Rahmen“ (Mouse Without Borders) kann man eine Reihe von Computern mit der derselben Maus und Tastatur steuern. Außerdem soll man die Nutzung der Zwischenablage und das Übertragen von Dateien zwischen den Computern freigegeben können.

Ich habe es recht schnell geschafft, zwei Notebooks so miteinander zu verbinden, dass ich mit einer Maus und einer Tastatur beide Rechner steuern konnte. Der Wechsel erfolgt automatisch, wenn man die Maus über den Bildschirmrand zieht. Voraussetzung ist natürlich, dass auf beiden Rechnern die PowerToys installiert sind und das Werkzeug aktiviert ist.

Wer sich intensiver mit dem Thema beschäftigen will, findet [hier](#) weitere Informationen.

Mouse Without Borders

Maus ohne Rahmen ist eine schnelle und einfache Möglichkeit, den Cursor über mehrere Geräte zu bewegen.

Weitere Informationen zu Mouse Without Borders

Aktivierung

Mouse Without Borders aktivieren Ein

Verschlüsselungsschlüssel

Sicherheitsschlüssel
Der Schlüssel muss auf einem Gerät durch Klicken auf „Neuer Schlüssel“ automatisch generiert und dann auf anderen Geräten eingegeben werden.

yP9*pJ9|cT7//E2{ ▾

Hostname dieses Geräts Medion

Geräte-Layout
Ziehen Sie einen Computer per Drag & Drop, um die Reihenfolge neu anzuordnen.

Medion H1

Verschlüsselungsschlüssel

Sicherheitsschlüssel
Der Schlüssel muss auf einem Gerät durch Klicken auf „Neuer Schlüssel“ automatisch generiert und dann auf anderen Geräten eingegeben werden.

yP9*pJ9|cT7//E2{ ▾

Hostname dieses Geräts Medion

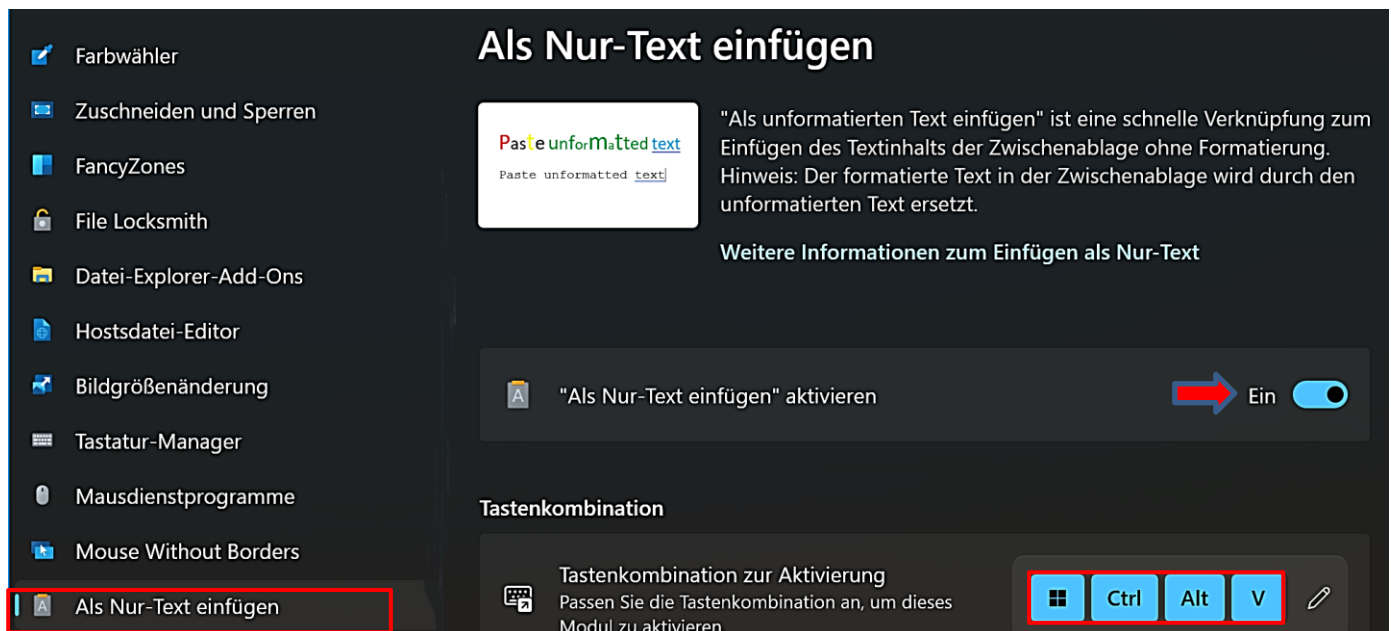
Zuerst muss auf dem **ersten** Rechner (hier „Medion“) mit einem Klick auf „Neuer Schlüssel“ ein Sicherheitschlüssel für die Verbindung generiert werden.

Dieser Schlüssel muss auf dem **zweiten** Rechner (hier „H1“) unter „Sicherheitsschlüssel“ und der Rechnername unter „Gerätename“ eingetragen werden.

Nach einem Klick auf „Verbinden“ sollten die beiden Rechner entsprechend verbunden sein.

Als Nur-Text einfügen

Das Werkzeug ermöglicht das schnelle Einfügen eines Textes **ohne** Formatierung, der in der Zwischenablage gespeichert ist. Der formatierte Text der Zwischenablage wird durch den unformatierten ersetzt. Wenn das Werkzeug aktiviert ist, kann der Text mithilfe der Tastenkombination eingefügt werden.



Als Nur-Text einfügen

"Als unformatierten Text einfügen" ist eine schnelle Verknüpfung zum Einfügen des Textinhalts der Zwischenablage ohne Formatierung. Hinweis: Der formatierte Text in der Zwischenablage wird durch den unformatierten Text ersetzt.

Weitere Informationen zum Einfügen als Nur-Text

"Als Nur-Text einfügen" aktivieren Ein

Tastenkombination

Tastenkombination zur Aktivierung
Passen Sie die Tastenkombination an, um dieses Modul zu aktivieren.

Windows Ctrl Alt V

Formatierter Text – Quelle: Tagesschau

Die Arbeitgeber haben zustimmend auf den Appell von Bundeskanzler Olaf Scholz für eine "nationale Kraftanstrengung" zur Modernisierung des Landes reagiert. Auch mehrere Länder-Regierungschefs signalisierten eine Mitwirkung an dem vorgeschlagenen "Deutschland-Pakt".

Unformatierter Text – Mit der Tastenkombination eingefügt

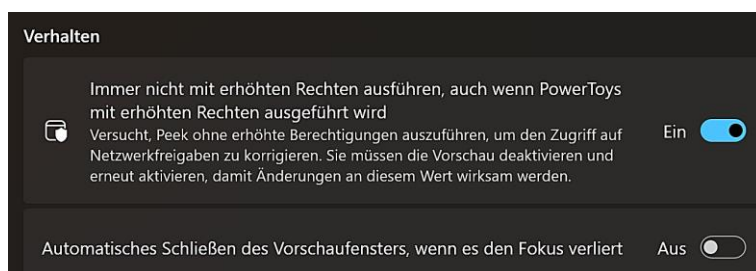
Die Arbeitgeber haben zustimmend auf den Appell von Bundeskanzler Olaf Scholz für eine "nationale Kraftanstrengung" zur Modernisierung des Landes reagiert. Auch mehrere Länder-Regierungschefs signalisierten eine Mitwirkung an dem vorgeschlagenen "Deutschland-Pakt".

Weitere Informationen zu „[Als Nur-Text einfügen](#)“

Vorschau ist eine schnelle und einfache Möglichkeit, um eine Vorschau von Dateien anzuzeigen. Bei aktiviertem Werkzeug wählt man eine Datei im Windows- Explorer aus und drückt die Tastenkombination, um die Dateivorschau zu öffnen.



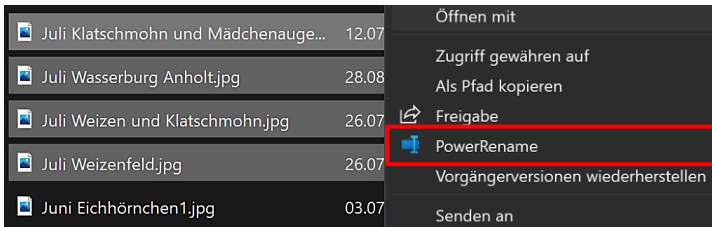
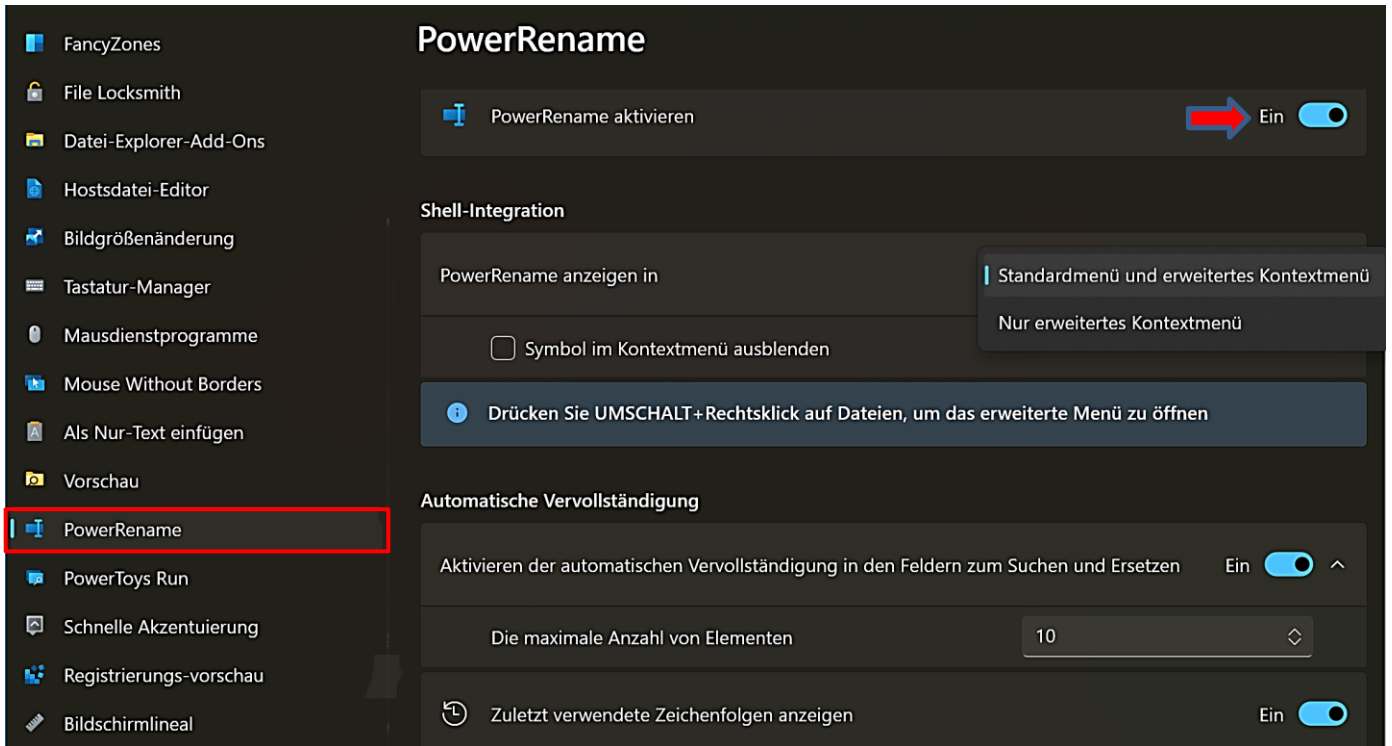
Das funktioniert mit Grafiken, Fotos und PDF-Dateien sehr gut, bei vielen anderen Dateien wird man aufgefordert, sie mit der verknüpften Anwendung zu öffnen.



Bei aktivierter Option „Rechte“ wird „Vorschau“ **nicht** mit erhöhten Rechten ausgeführt, obwohl PowerToys erhöhte Rechte hat.

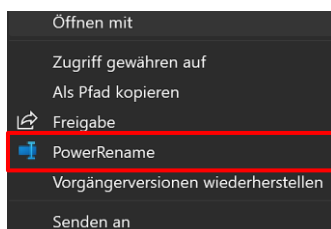
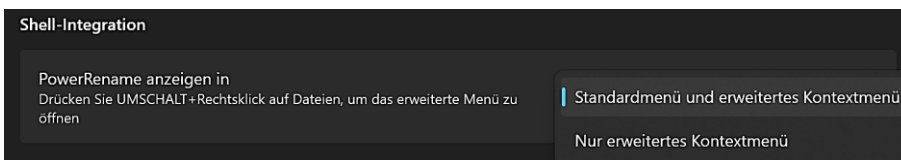
Bei aktivierter Option „Vorschaufenster“ wird das Vorschaufenster automatisch geschlossen, wenn es den Fokus verliert.

PowerRename ist ein Massenumbenennungstool, das bei Aktivierung mithilfe des Kontextmenüs gleichzeitig bei einer großen Anzahl von Dateien die Dateinamen ändern kann.



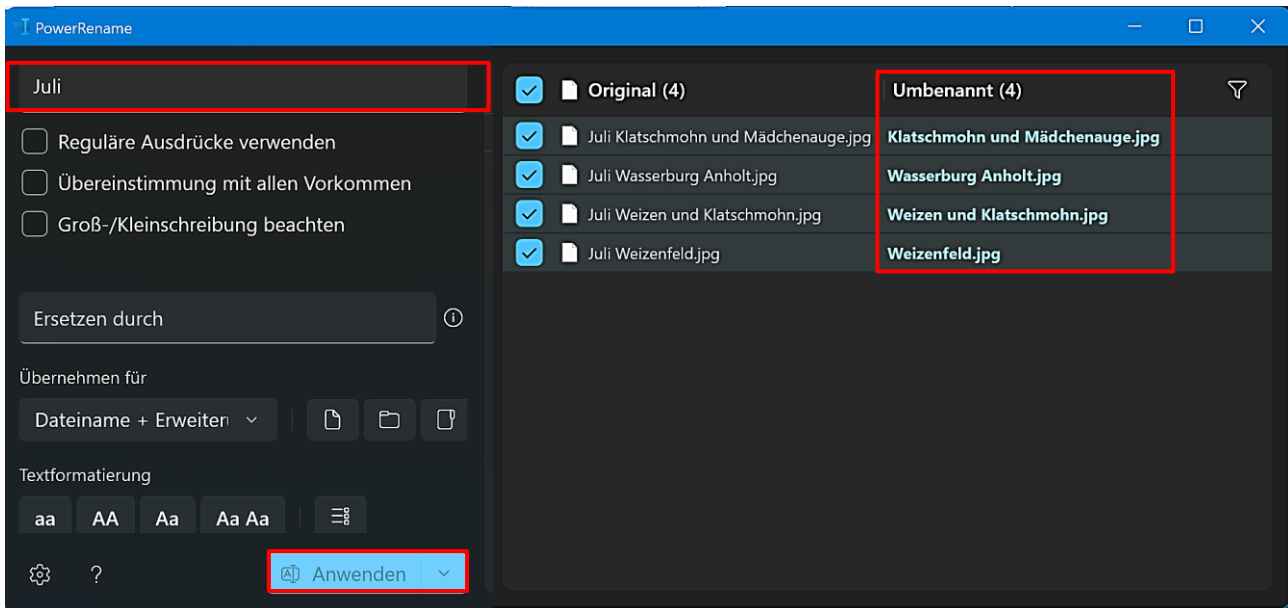
Um ein oder mehrere Dateien umzubenennen, markiert man sie im Windows-Explorer und ruft das **erweiterte** Kontextmenü (rechte Maustaste) auf.

Die Option der Shell-Integration (Kontextmenü) „Standardmenü **und** erweitertes Kontextmenü“ ergibt keinen Sinn, da der Eintrag „PowerRename“ nur im **erweiterten** Kontextmenü steht. Man ruft es auf, indem man beim Drücken der rechten Maustaste die Umschalttaste festhält.

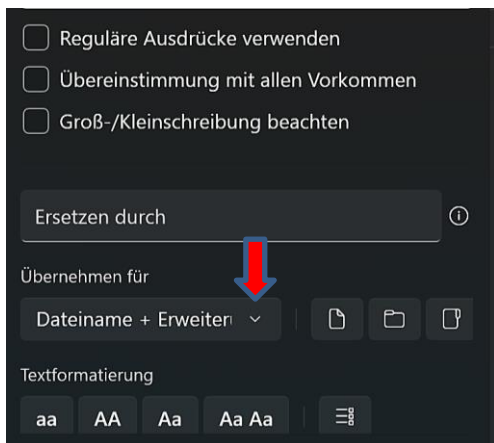
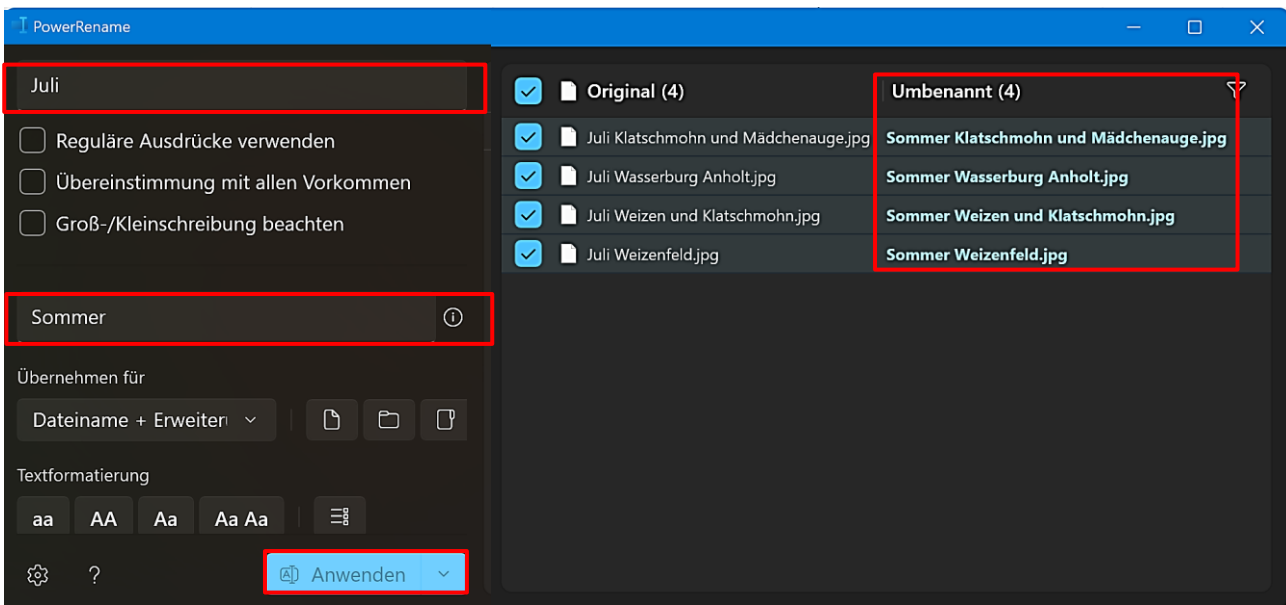


Bei einem Klick auf „PowerRename“ öffnet sich das Dialogfeld „PowerRename“.

In diesem Beispiel soll „Juli“ im Dateinamen verschwinden, deshalb steht der Begriff unter „Suchen“. Die Option „Ersetzen durch“ bleibt leer, da es für „Juli“ keinen Ersatz geben soll. Sofort nach der mit Klick auf „Anwenden“ erfolgten Umbenennung kann man sie mit „STRG + Z“ wieder rückgängig machen.




In diesem Beispiel soll „Juli“ im Dateinamen verschwinden und durch „Sommer“ ersetzt werden. Der Suchbegriff „Juli“ wird unter „Ersetzen durch“ in „Sommer“ geändert.



[Reguläre Ausdrücke verwenden](#)
[Übereinstimmung mit allen Vorkommen](#)
[Groß-/Kleinschreibung beachten](#)

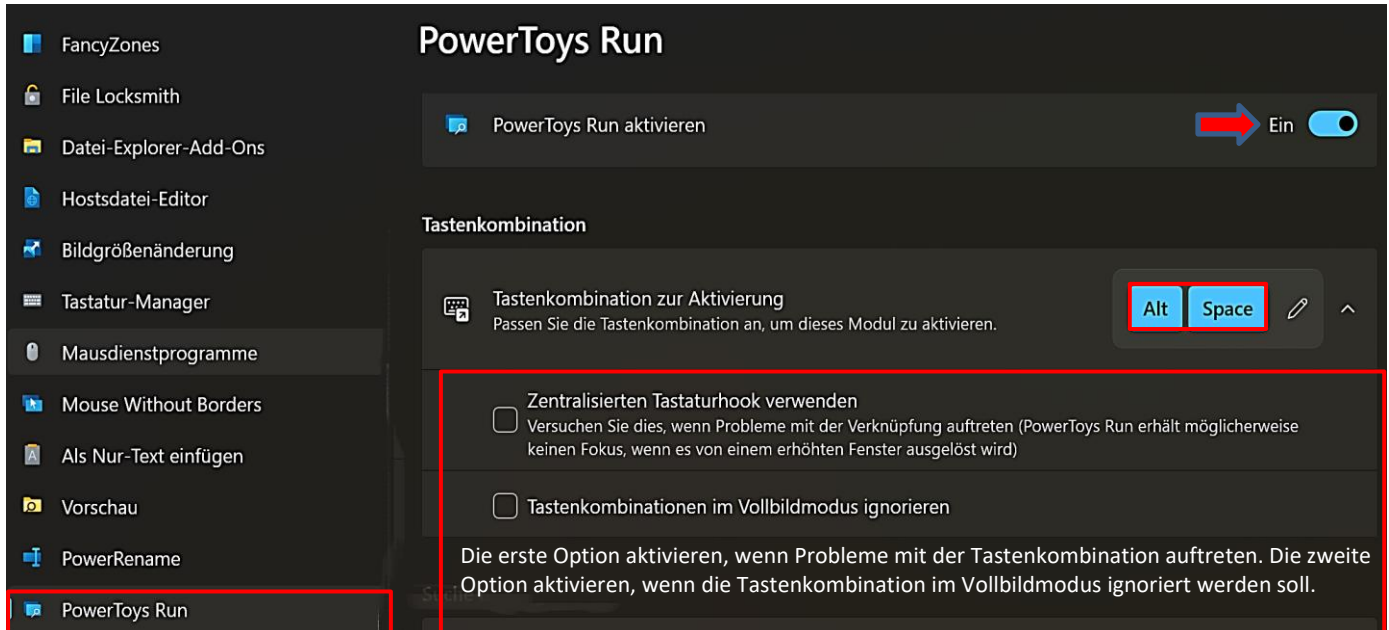
Übernehmen für
 Nur Dateiname [Gilt nur für Dateiname](#)
 Nur Erweiterung [Gilt nur für Erweiterung](#)

 Mit einem Klick darauf [Dateien](#) – [Ordner](#) – [Unterordner](#) ausschließen

[Textformatierung](#)

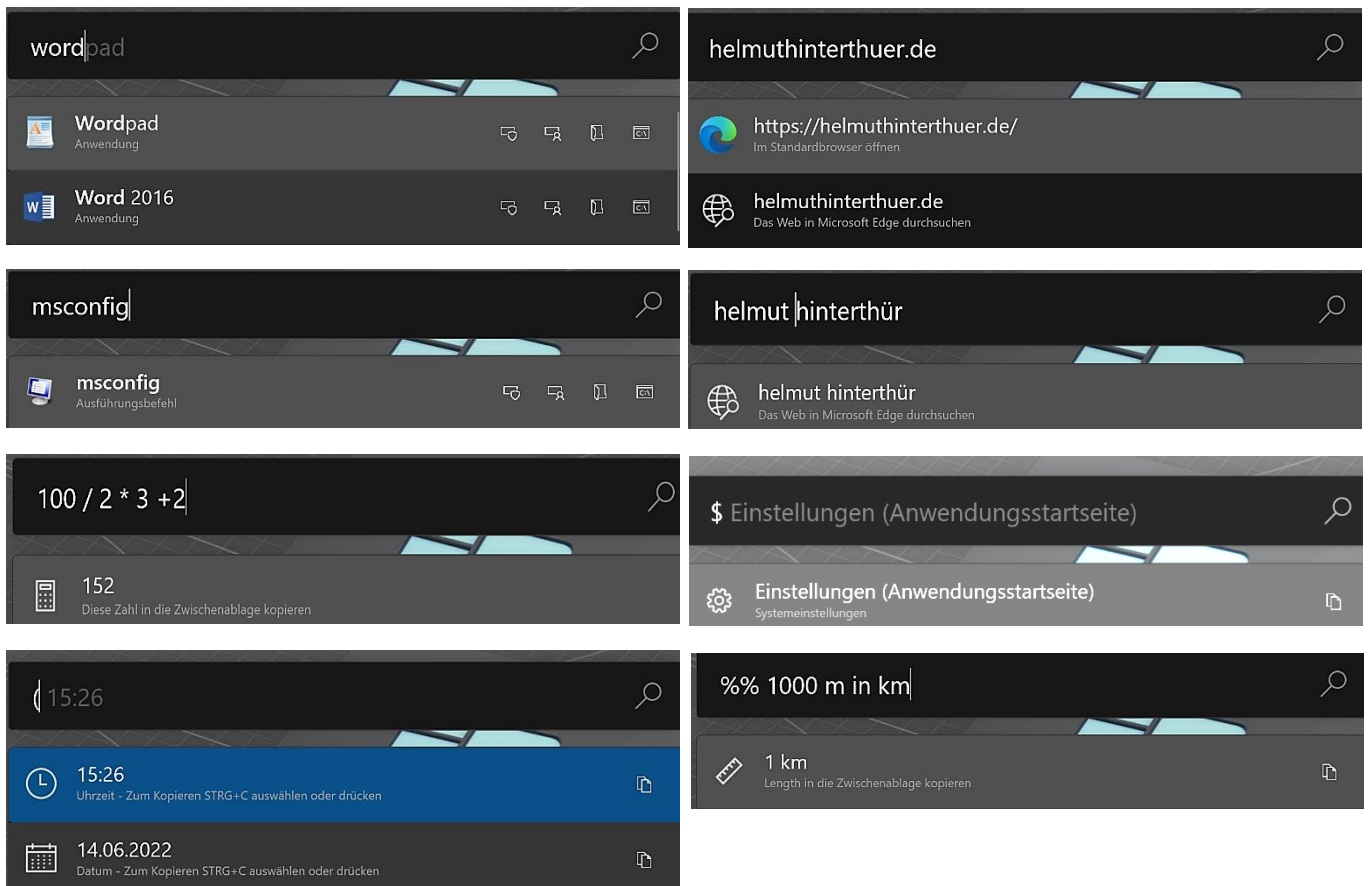
PowerToys Run

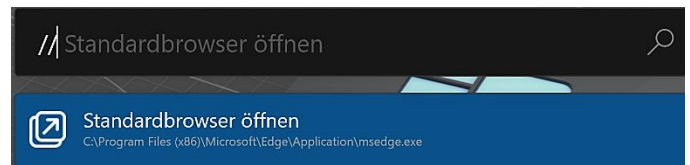
Mit der eingestellten Tastenkombination „ALT + Leertaste“ öffnet sich bei aktiviertem Werkzeug eine textbasierte Suche, die man statt der Windows-Suchfunktion oder der Option „Ausführen“ nutzen kann.



[Funktionen](#) - [Aktivierungsbefehle](#) - [Einstellungen](#)

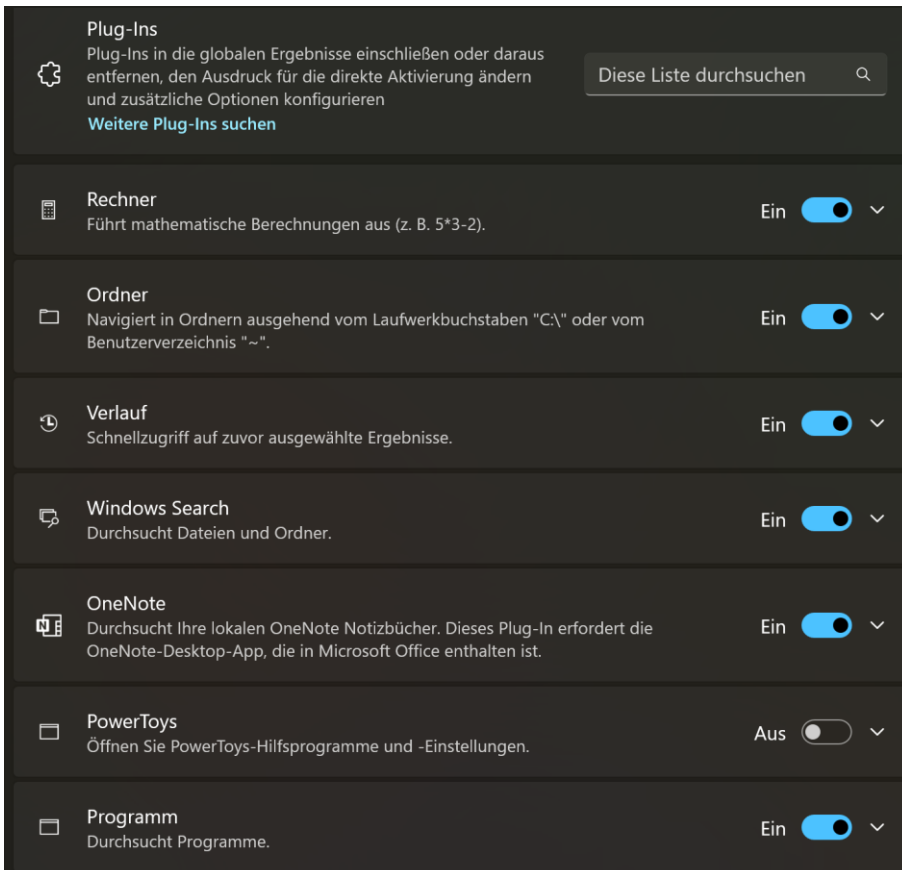
Mit „PowerToys Run“ kann man u.a. nach Anwendungen, Ordnern oder Dateien suchen, Systembefehle ausführen, Webseiten öffnen, eine Websuche starten sowie Berechnungen ausführen.





„[PowerToys Run](#)“ verwendet ein Plug-In-System, um verschiedene Arten von Ergebnissen bereitzustellen.

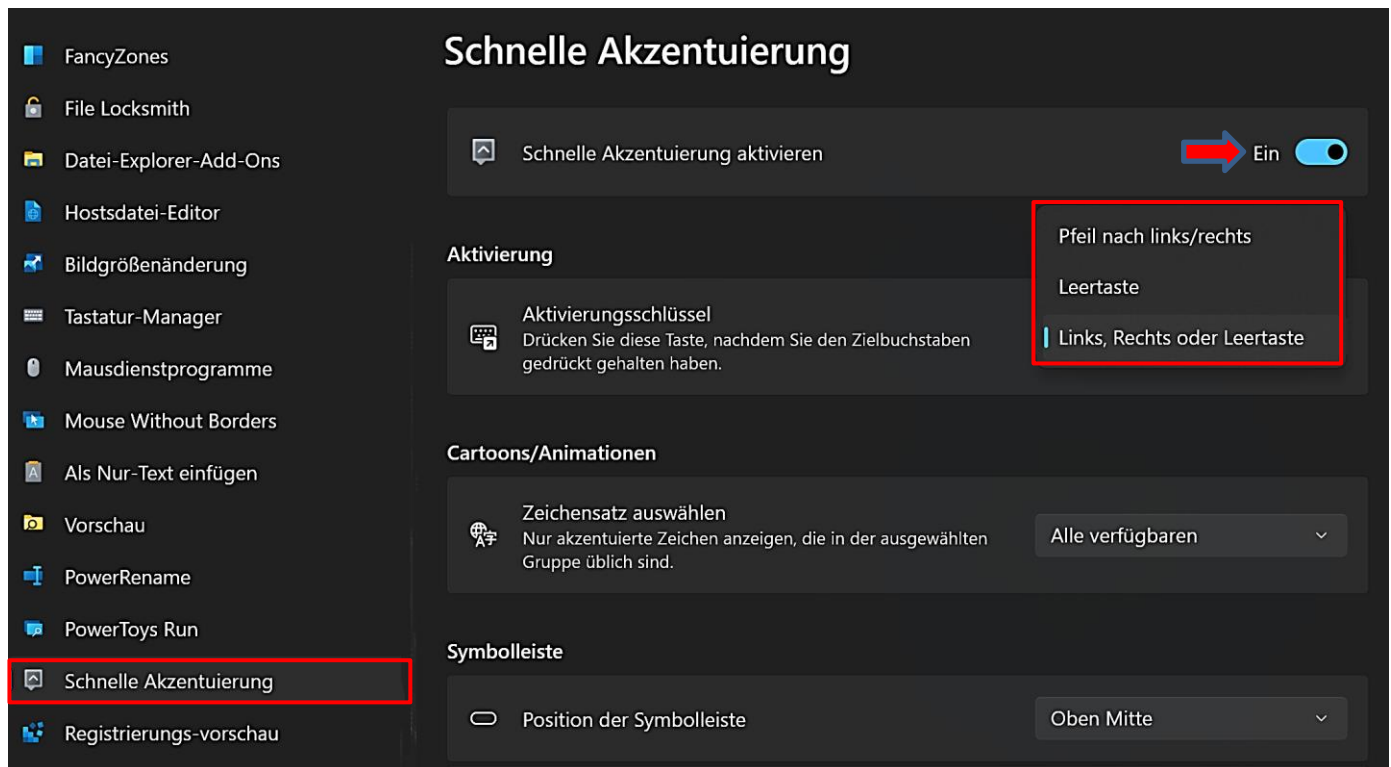
Die Einstellungen enthalten einen [Plug-In-Manager](#), mit dem man die verschiedenen verfügbaren Plugins aktivieren bzw. deaktivieren und anpassen kann.



Alle Informationen zu „[PowerToys Run](#)“

Schnelle Akzentuierung

Das Werkzeug „Schnelle Akzentuierung“ ist eine alternative Möglichkeit zum Eingeben von Akzentzeichen, wenn eine Tastatur einen bestimmten Akzent nicht mit einer Schnellstastenkombination unterstützt.

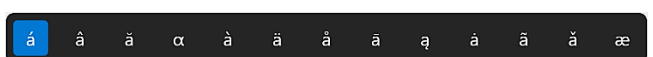
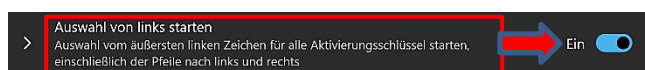
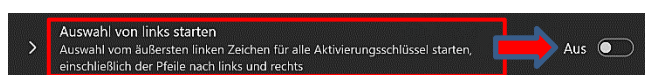
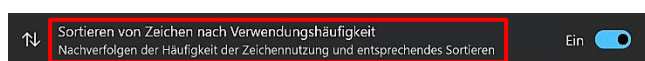
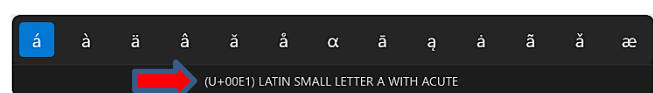
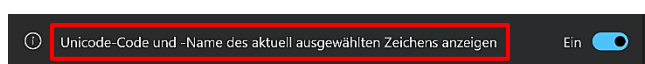


In den Einstellungen legt man fest, ob und wie das Tool aktiviert wird und wo die Symboleiste erscheinen soll. Man kann die verfügbaren Zeichen einschränken, indem man einen Zeichensatz auswählt.

Man wendet das Werkzeug an, indem man die Taste des Zeichens festhält, dem man einen Akzent hinzufügen möchte und dann **sofort** die Aktivierungstaste drückt (je nach Einstellung die Leertaste oder die Pfeiltaste nach links bzw. rechts). Mit der Eingabeverzögerung legt man die Verzögerung in Millisekunden fest, bevor das Dialogfeld angezeigt wird.



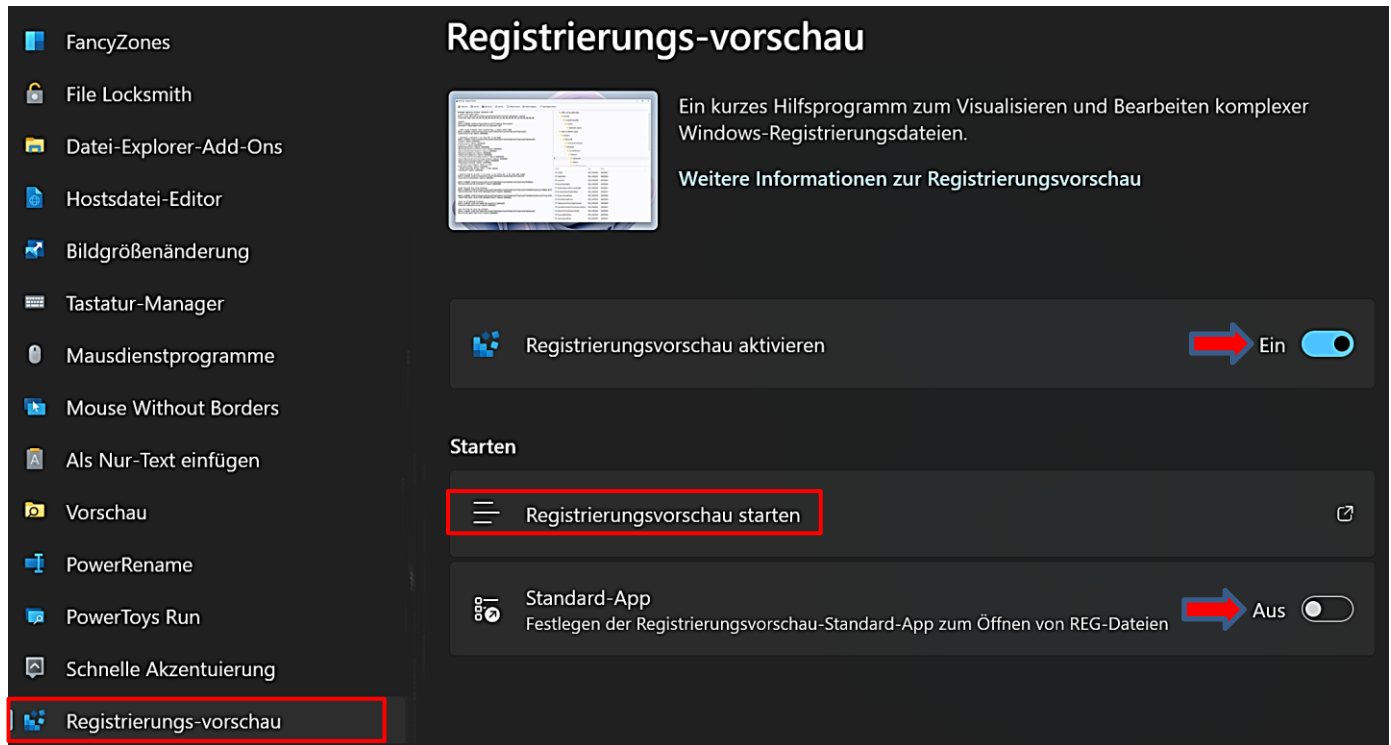
In der Symboleiste kann dann der gewünschte Akzent mit den Pfeiltasten nach links bzw. rechts ausgewählt werden.



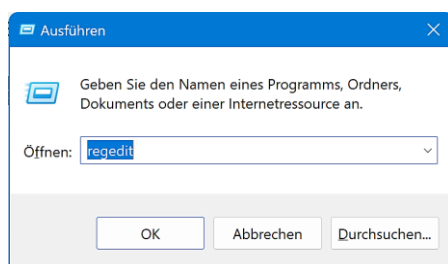
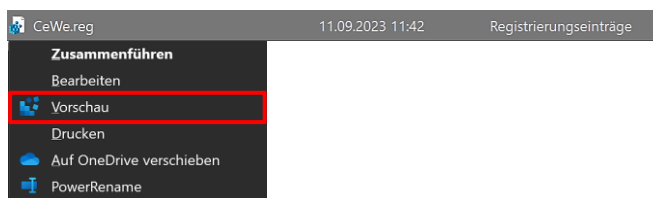
Alle Informationen zu „[Schnelle Akzentuierung](#)“

Registrierungsvorschau

Mit der Registrierungsvorschau können komplexe [Windows-Registrierungsdateien](#) dargestellt und bearbeitet werden.



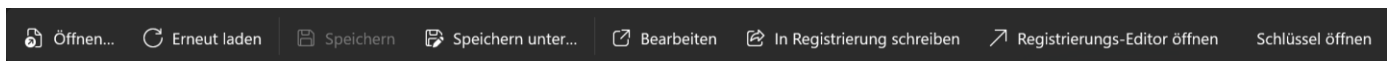
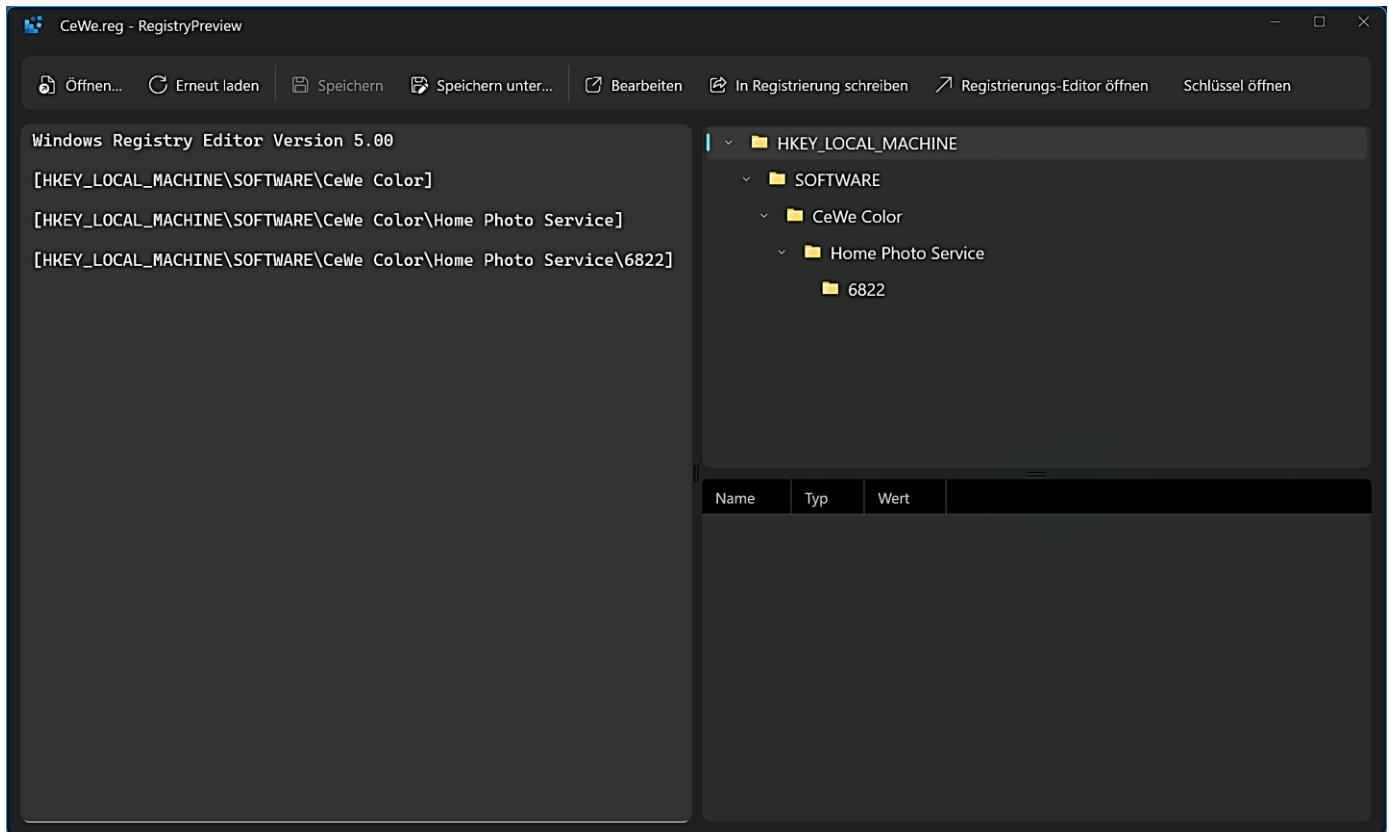
Bei aktiviertem Werkzeug kann die Registrierungsvorschau auf zweierlei Art gestartet werden: Entweder mit einem Klick auf „Registrierungsvorschau starten“ in den Einstellungen oder im Dateimanager mit einem Klick auf „Vorschau“ im Kontextmenü der Registrierungsdatei. Zurzeit gibt es ein Dateilimit von 10 MB für das Öffnen von Windows Registrierungsdateien.



Die Standard-App für das Öffnen von Windows Registrierungsdateien ist der Windows Registrierungs-Editor, den man am schnellsten mit der Tastenkombination „Windows-Taste/R“ und der Eingabe von „regedit“ mit anschließendem Drücken von „OK“ startet.

Man kann dafür aber auch die Registrierungsvorschau als Standard-App festlegen.

Achtung: Einige Einstellungen der Registry greifen sehr tief in das Betriebssystem ein. Deshalb sollten Änderungen nur von erfahrenen Benutzern durchgeführt werden, die genau wissen, was sie tun.



Öffnen – Registrierungsdatei öffnen

Erneut laden – Registrierungsdatei erneut laden bzw. aktualisieren

Speichern – Registrierungsdatei nach einer Änderung als REG-Datei speichern

Speichern unter – Registrierungsdatei in einem gewählten Ordner als REG-Datei speichern

Bearbeiten – Das Dialogfenster „Bearbeiten“ wird geöffnet

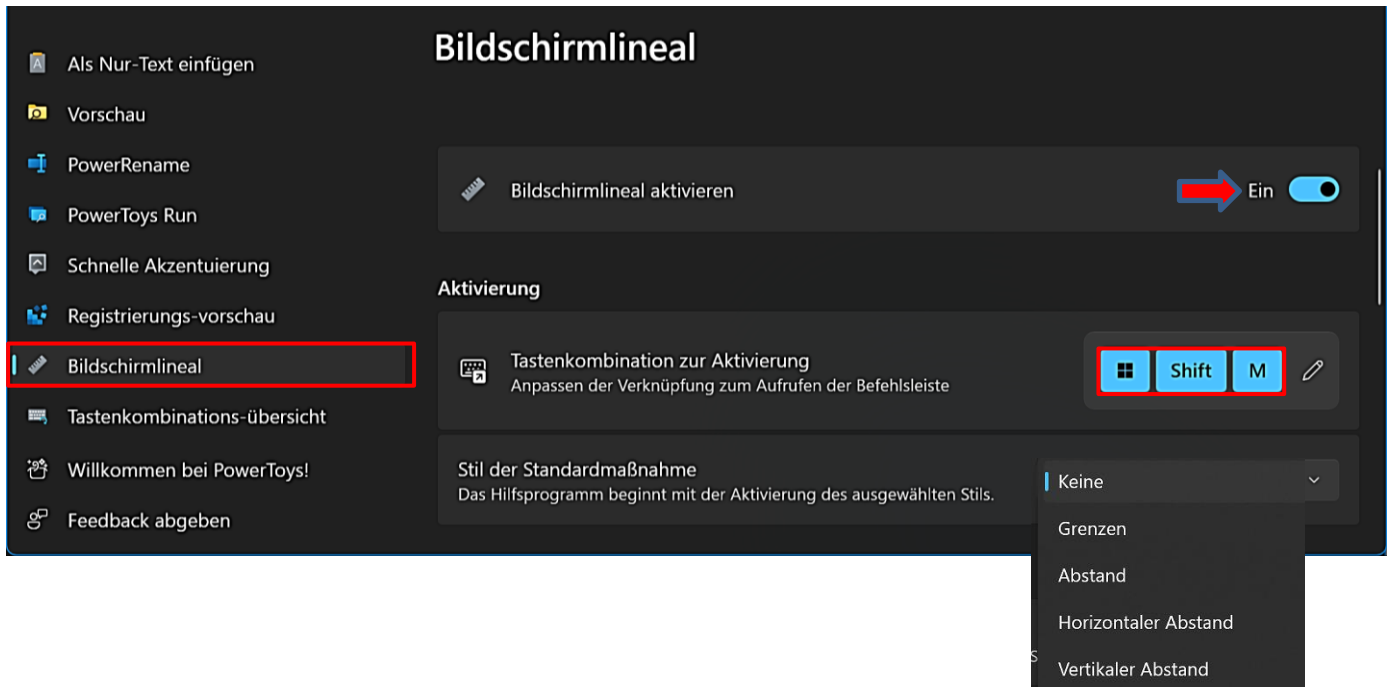
In Registrierung schreiben – Änderungen werden in die Windows Registrierung eingetragen

Registrierungs-Editor öffnen – Der Windows Registrierungs-Editor wird geöffnet

Schlüssel öffnen – Der markierte Schlüssel wird im Windows Registrierungs-Editor geöffnet

Alle Informationen zu „[Registrierungsvorschau](#)“

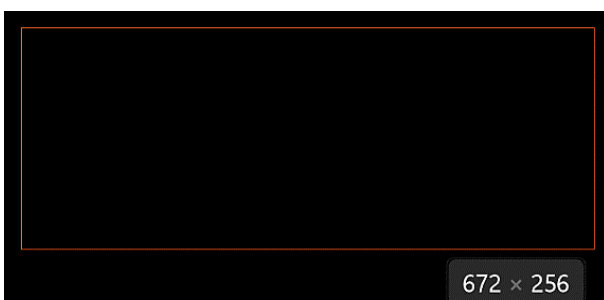
Mit dem Werkzeug „Bildschirmlineal“ kann man Pixel auf dem Bildschirm basierend auf der Randerkennung schnell messen. Es erkennt dabei die Ränder der Symbole, der Programmfenster sowie andere Teile des Desktops. In den Einstellungen legt man fest, ob und wie das Tool aktiviert wird und mit welcher Messmethode es beginnen soll.



Das Tool enthält vier Mess-Modi, zwischen denen man nach der Aktivierung in einer Leiste am oberen Bildrand wechseln kann. Mit einem Mausklick wird ein **Modus** aktiviert und kann auch mit einem Mausklick (Ausnahme: Begrenzungen) wieder deaktiviert werden. Auch mit der Taste „Esc“ kann ein Modus beendet werden. Mit einem Klick auf das rote Kreuz in der Leiste wird das **Tool** deaktiviert.



Wird der Modus **mit einem Mausklick** beendet, dann wird der Wert in die Zwischenablage geschrieben. Die Ausnahme von dieser Regel macht der Modus „Begrenzungen“. Beim Loslassen der Maustaste wird der Wert sofort in die Zwischenablage geschrieben.



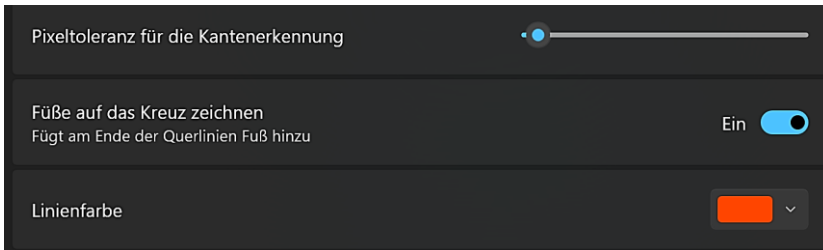
Mit dem Modus „Begrenzungen“ legt man einen Bereich auf dem Bildschirm fest und erfährt sofort dessen Ausmaße.



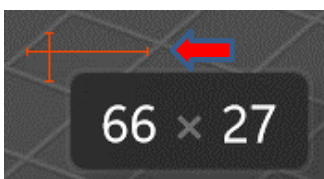
Mit dem Modus „Abstand“ misst man gleichzeitig vertikale und horizontale Abstände.



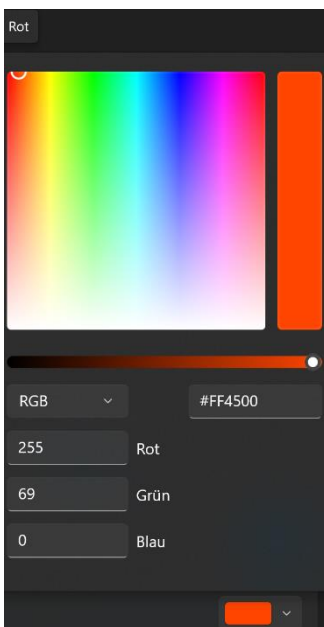
Mit den beiden verbleibenden Modi misst man entweder den horizontalen oder den vertikalen Abstand zwischen Objekten. Ein Klick auf das Kreuzzeichen löscht die Leiste.



Pixeltoleranz – Es kann ein Wert zwischen 0-255 festgelegt werden. Ein höherer Wert ermöglicht eine höhere Bandbreite bei der Kantenerkennung, sodass das Tool bei Farbverläufen und Schatten toleranter ist.



Füße auf das Kreuz zeichnen – Fügt kleine, serifenartige „Füße“ zur zusätzlichen visuellen Erkennung hinzu.



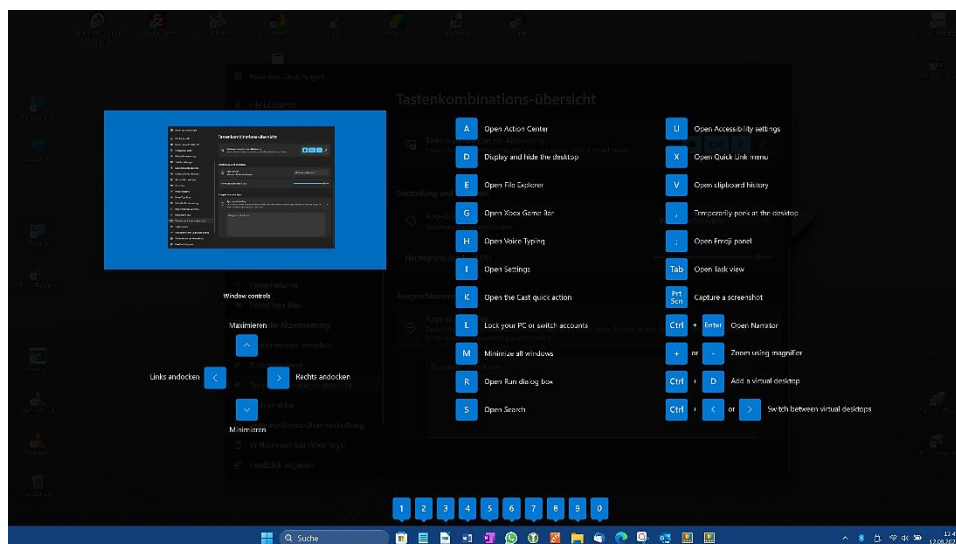
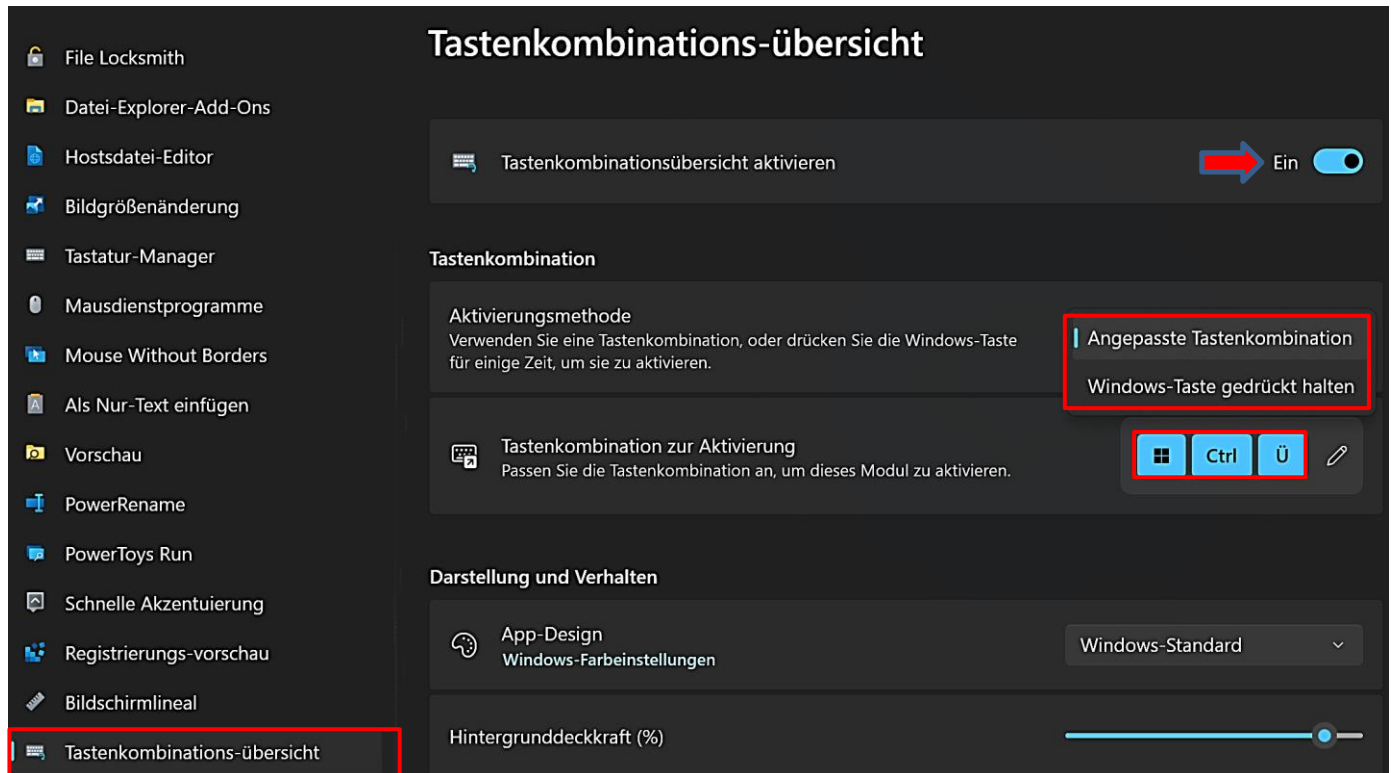
Linienfarbe – Die Farbe der Messlinie kann geändert werden.

Alle Informationen zu „[Bildschirmlineal](#)“

Tastenkombinationsübersicht

Mit der eingestellten Tastenkombination öffnet sich bei aktiviertem Werkzeug eine Tastenkombinationsübersicht mit Tastaturkürzeln, die in Kombination mit der Windows-Taste funktionieren. Man schließt sie wieder mit dieser Tastenkombination oder drückt einfach die Esc-Taste.

Alternativ dazu kann man die Übersicht auch mit einem einstellbaren langen Druck auf die Windows-Taste starten, wenn die Option aktiviert ist. Dann schließt sich das Fenster beim Loslassen der Taste.



Leider sind fast alle Befehle noch nicht ins Deutsche übersetzt worden, das wird sich sicher noch ändern.

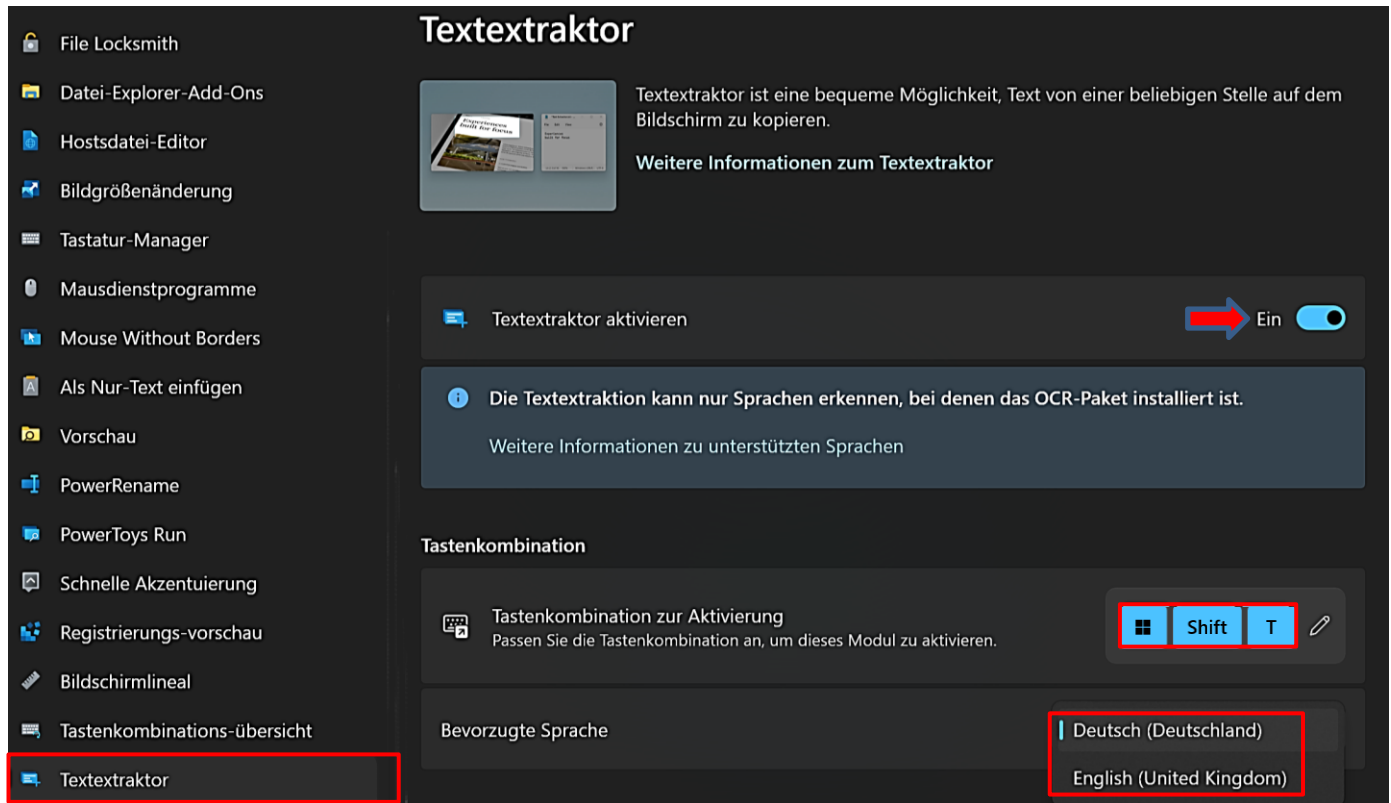
Alle Informationen zu [„Tastenkombinationsübersicht“](#)

Angezeigt werden:

- Allgemeine Windows Tastenkombinationen
- Tastenkombinationen zum Ändern der Position des **aktiven** Fensters
- Taskleistenverknüpfungen

Unter „Darstellung und Verhalten“ werden Farbeinstellungen und Hintergrunddeckkraft eingestellt.

Textextraktor ist eine bequeme Möglichkeit, Text von einer beliebigen Stelle auf dem Bildschirm zu kopieren. In den Einstellungen legt man fest, ob und wie das Tool aktiviert wird. Alle Informationen zu „[Textextraktor](#)“.



Sobald man das Werkzeug aktiviert hat, ändert sich der Mauszeiger in ein Fadenkreuz und der Bildschirm wird abgedunkelt. Mit festgehaltener linker Maustaste wählt man dann den Bereich aus, der in die Zwischenablage kopiert werden soll. Wird im Erfassungsmodus die Umschalttaste gedrückt, kann der Erfassungsbereich verschoben werden. Der Erfassungsmodus wird sofort deaktiviert, nachdem der Text erkannt und die Maustaste losgelassen wurde bzw. wenn man die Esc-Taste drückt.

Bevorzugte Sprache – Der Textextraktor kann nur Sprachen erkennen, bei denen das [OCR](#)-Paket installiert ist. Das ist abhängig von den in den Einstellungen installierten Sprachen und Tastatureinstellungen.

Man kann mit der **als Administrator gestarteten** Windows PowerShell feststellen, welche OCR-Pakete installiert sind mithilfe des folgenden Befehls:

```
Get-WindowsCapability -Online | Where-Object { $_.Name -Like 'Language.OCR*' }
```

```
Windows PowerShell
Copyright (C) Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Installieren Sie die neueste PowerShell für neue Funktionen und Verbesserungen! https://aka.ms/PSWindows

PS C:\WINDOWS\system32> Get-WindowsCapability -Online | Where-Object { $_.Name -Like 'Language.OCR*' }

Name : Language.OCR~~~da-DK~0.0.1.0
State : NotPresent

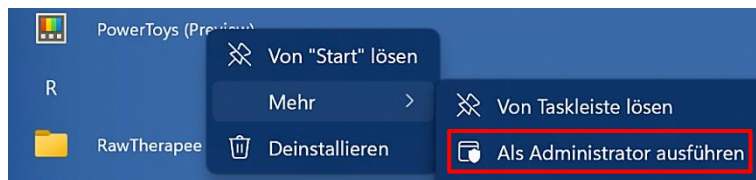
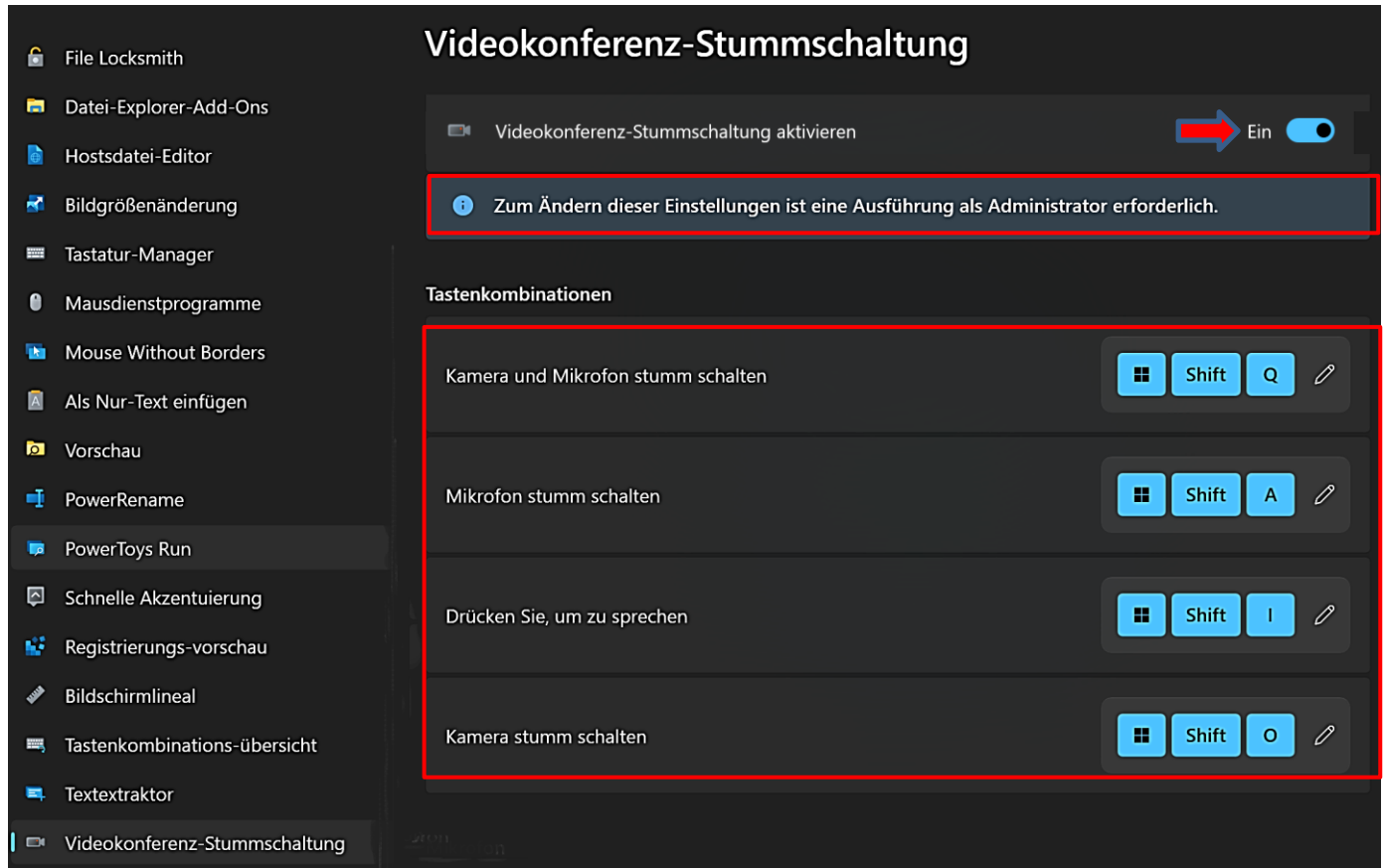
Name : Language.OCR~~~de-DE~0.0.1.0
State : Installed

Name : Language.OCR~~~el-GR~0.0.1.0
State : NotPresent

Name : Language.OCR~~~en-GB~0.0.1.0
State : Installed
```

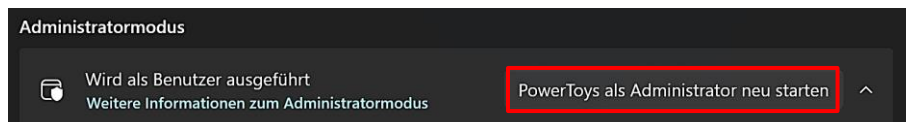
Videokonferenz-Stummschaltung

Die Videokonferenz-Stummschaltung ist aktiviert eine Möglichkeit, Mikrofon und/oder Webcam während einer Videokonferenz mit diesen Tastenkombinationen aus- bzw. anzuschalten.



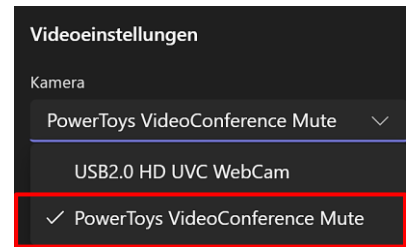
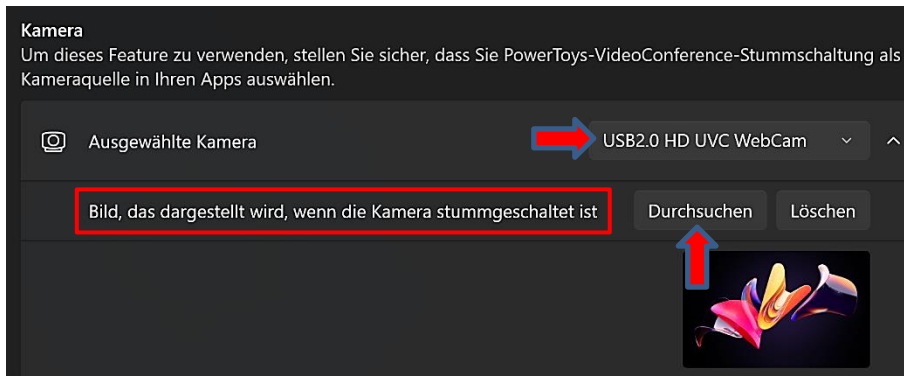
Will man die Einstellungen ändern, muss man die PowerToys als Administrator ausführen. Das sollte auch im Kontextmenü des Startmenüs möglich sein, **funktioniert aber leider nicht.**

Doch in den Einstellungen „Allgemein“ der PowerToys findet man ebenfalls die Option, die Tools als Administrator zu starten.



In den Einstellungen des Werkzeugs „Videokonferenz-Stummschaltung“ wählt man die von dem Tool verwendete Hardware Mikrofon und Kamera aus.

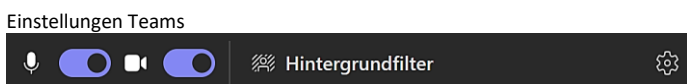




Bei abgeschalteter Kamera wird in der Videokonferenzsoftware ein Überlagerungsbild statt des Kamerabildes angezeigt. Das hat bei Microsoft Teams einmal geklappt, meistens aber nicht. Dabei ist zu beachten, dass die Kameraabschaltung einen eigenen virtuellen Treiber „Video Conference Mute“ nutzt, den man in der **Videokonferenzsoftware** als Kamera auswählen muss.



Werden Mikrofon und Kamera **mit den Tastenkombinationen** an- bzw. abgeschaltet, wird eine Statusmeldung angezeigt, deren Position und Verhalten angepasst werden können. Mit Mausclicks darauf können die aktuellen Einstellungen geändert werden.



Obwohl Mikrofon und Kamera mit den **Tastenkombinationen** der Videokonferenz-Stummschaltung ausgeschaltet wurden, bleibt die Anzeige bei Teams auf „eingeschaltet“. Da stimmt die Koordination zwischen zwei Microsoft-Apps noch nicht.

Alle Informationen zu „[Videokonferenz-Stummschaltung](#)“

Welche der PowerToys man praktisch findet und nutzt, muss jeder selbst entscheiden. Ich habe immer die Möglichkeit vermisst, mit Bordmitteln eine Farbe bestimmen zu können. „Aufwachen“ ist praktisch beim Hochladen von großen Videos, „Bildgrößenänderung“ hilft zum Beispiel beim Anpassen von Bildern für eine Webseite. Mit den Mausdienstprogrammen finde ich meinen Mauszeiger schneller auf einem großen Monitor und bei einer Videokonferenz kann ich mich schnell mal unsichtbar machen, wenn es erforderlich ist. Der Textextrator hilft mit beim Kopieren von Text aus einer Grafik.

Da fragt man sich schon, warum Microsoft das eine oder andere Werkzeug nicht direkt in Windows einbaut.

Ich würde mich über Rückmeldungen (Lob, Kritik, Ergänzungen, Korrekturen) freuen.

November 2023 – Version 0.75

Helmut Hinterthür
nachricht@helmuthinterthuer.de
<https://www.helmuthinterthuer.de>